Samstag, 26. April 2025
Nr. 97 I 121. Jahrgang
Preis 1,30 €

Schifferstadter Tagblatt

Meistgelesene Tageszeitung in Schifferstadt – Erscheint seit 1905

Amtliches Organ der
Stadtverwaltung Schifferstadt
www.schifferstadter-tagblatt.de

Am Wochenende

Ein besonderes Orgelerlebnis
Ruben Sturm zieht „alle Register“ an der Vleugels-Orgel in der Jakobus-Kirche. ► SEITE 3

GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

Vorbilder und Helden
Vor 190 Jahren: Jacob Geimer und Josef Eckrich finden den Goldenen Hut. ► SEITE 6

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
8/18	7/18

Inhalt

LOKAL

Jubiläumsbriefmarkt „Stadt unter dem Goldenen Hut“
Das Wahrzeichen der Stadt – der Goldene Hut von Schifferstadt – schwebt über Kirchen und historischen Fachwerkhäusern, davor tummeln sich zwei Schwäne auf einem Weiher. Das Bild „Stadt unter dem Goldenen Hut“ von Anita Büscher aus dem Jahr 2007 ziert nun eine individuelle Briefmarke zum 75. Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte an Schifferstadt.
► SEITE 3

Schifferstadter Tagblatt
Print oder digital!

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik-Rundschau	13

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:
Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag:
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

60017
4 193356 001305

Grafik: Napkin AI

Abstand und Vorfahrt sind die Probleme

Polizei setzt auf Prävention und Aufklärung / Statistische Zahlen nicht eindeutig

Von Susanne Kühner

Zwei Drittel der Unfälle im Straßenverkehr sind Bagatellen, sagt der Leiter der Polizeiinspektion (PI) Schifferstadt, Kai Giertzsch. Richtiggehende Häufungsschwerpunkte im Dienstbezirk gibt es nicht und auch die Statistik kann nicht analysiert werden, ohne Hintergründe zu kennen.

> *Es gab einen Verkehrsunfall mit einem Schulbus, der in der Burgstraße eine Gefahrenbremsung machen musste.*
> Kai Giertzsch

69 verunglückte Kinder in 2024 klingt zunächst einmal erschreckend hoch, vor allem beim Vergleichswert von 31 im Vorjahr. Die Alarmglocken läuten lässt Giertzsch jedoch nicht, denn der Ausreißer nach oben hat einen Grund. „Es gab einen Verkehrsunfall mit einem Schulbus, der in der Burgstraße eine Gefahrenbremsung machen musste“, zeigt er auf. 40 Kinder seien in dem Fahrzeug gewesen.

Als hauptsächliche Unfallursachen im Allgemeinen gibt der PI-Leiter in Reihenfolge mangelnden Abstand, gefolgt von Wenden beziehungsweise Rückwärtsfahren und Vorfahrtmissachtung an. Diese rangiere im Zusammenhang mit Personenschäden auf Rang eins, gefolgt von Abstand und Geschwindigkeit.

> *Innerorts hat die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit den Kommunen die Geschwindigkeitsmessung übernommen.*
> Kai Giertzsch

Die Vorfahrtsproblematik spielt laut Statistik vor allem in der Altersgruppe der Senioren (über 65 Jahre) eine Rolle. Besonders auffallend seien diese jedoch nicht. Bei den Risikogruppen nehmen sie nach den Erwachsenen (62,5 Prozent) die zweite Position (24 Prozent) ein. Sind Senioren in einen Unfall mit Verletzten verwickelt, sind sie nach den Aufzeichnungen der Polizei in 62,9 Prozent die Hauptverursacher. Bei den 18- bis 24-Jährigen liegt der Wert bei 67,5 Prozent.

Kontrollieren, verwarnen und ahnden nennt Kai Giertzsch als Hauptaufgaben der Polizei im Verkehr. Foto: Adobe Stock

Was die Stundenkilometer angeht, ist die Arbeit der Polizei inzwischen auf den Bereich außerhalb der Ortschaften beschränkt. „Innerorts hat die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit den Kommunen die Geschwindigkeitsmessung übernommen“, merkt Giertzsch an. Außerorts hätten die Beamten im vergangenen Jahr 550 Verstöße geahndet. Der PI-Chef betont dazu: „Fahrverbote sind nicht an der Tagesordnung. Punkte schon eher.“

Wirft Giertzsch einen Blick auf Unfälle unter Drogen-, Medikamenten- oder Alkoholeinfluss kann er vorausschicken: „Auswirkungen durch das neue Cannabisgesetz können für die PI Schifferstadt nicht festgestellt werden.“ Auf den Punkt gebracht heißt das, so der Inspektionsleiter: „Ich glaube nicht, dass die Leute jetzt mehr kiffen als vorher.“

Anhaltend dabei seien die Beamten, das Entdeckungsrisiko in Zusammenhang mit Trunkenheitsfahrten durch Kontrollen zu erhöhen. „Auf eine entdeckte Trunkenheitsfahrt kommen 400 bis 500 Fälle, die nicht enttarnt werden“, weist Giertzsch auf die Dunkelziffer hin. 2024 hätten durch Kontrollen zudem an die 50 Fahrten mit betrunkenen Fahrzeugführern von vornherein verhindert werden können.

> *Auf eine entdeckte Trunkenheitsfahrt kommen 400 bis 500 Fälle, die nicht enttarnt werden.*
> Kai Giertzsch

Giertzsch macht nochmals das Reglement dahingehend deutlich: „Bei 0,3 Promille fängt die Fahruntüchtigkeit an, bei 0,5 Promille liegt eine Ordnungswidrigkeit vor und 1,1 Promille sind eine totale Straftat.“ Im Vergleich zu 2023 seien die Unfälle unter Alkoholeinfluss im vergangenen Jahr im Allgemeinen um 20,8 Prozent gesunken.

Kontrollieren, verwarnen und ahnden nennt Giertzsch als Hauptaufgaben der Polizei im Verkehr. 3000 polizeiliche Maßnahmen gebe es in der Regel, Verkehrsunfälle ausgenommen. Überraschend: „Pro Tag haben wir im Schnitt zwei Gurtverwarnungen.“ Dass Aufklärung und Kontrollen greifen macht Giertzsch an Vergleichszahlen fest: „In den 1970er-Jahren gab es noch gut 15.000 Verkehrstote im Jahr. Heute liegen wir bei 3000.“

Keine großen Veränderungen hat die moderne Technik im Radbereich gebracht. „Wir merken nicht, dass durch die höhere Zahl von Pedelecs mehr Unfälle passieren“, sagt Giertzsch auf Nachfrage. In 71,3 Prozent der Gesamtunfälle seien die Radfahrer allerdings Hauptverursacher gewesen. Abstand und Vorfahrt sind als Gründe für eine Kollision analog zu Kraftfahrzeugen.

> *Wir merken nicht, dass durch die höhere Zahl von Pedelecs mehr Unfälle passieren.*
> Kai Giertzsch

E-Scooter, wirft Giertzsch ein, stellten im Bereich der PI ebenfalls bisweilen kein Problem dar. 16 Unfälle wurden 2024 verzeichnet (2023: 10).

Staffelpilgern nach Rom

Pilger Klaus Eichenlaub im Gespräch am 28. April im Priesterseminar Speyer

SPEYER. Im Heiligen Jahr der Hoffnung, das der verstorbene Papst Franziskus 2025 ausgerufen hatte, und das nun zu seinem geistigen Erbe wird, werden sich auch Pilgerinnen und Pilger aus der Diözese Speyer auf den Weg nach Rom machen. Einige Pilgernde werden von Juli bis Oktober zu Fuß nach Rom wandern – dafür hatte das Bistum Speyer Menschen gesucht und lädt bis zum 30. Mai weiterhin Interessierte ein, sich noch anzumelden.

Nach jeweils einer Woche wird es eine Staffelübergabe geben. Eingeladen sind alle, die gerne für sich oder mit anderen mitgehen möchten. Interessierte wenden sich an 06232-102-221 oder lernorte@bistum-speyer.de

Einblicke in die Wege anderer Pilgerinnen und Pilger bekommen, ist bereits jetzt möglich: Dazu lädt das Bistum zu einem Pilgertreff am 28. April 2025 ein. Um 19.00 Uhr im Bischöflichen Pastoralseminar St. German, Am Germansberg 60, 67346 Speyer stellt Klaus Eichenlaub, Pilger und Buchautor aus der Pfalz, eine Bilderstrecke vor, wie er von Herxheim bis nach Rom hin und wieder zurück gepilgert ist. Eichenlaub berichtet an diesem Abend von seinen Wegen in die italienische Hauptstadt und lädt die Interessierten ein, mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Weitere Termine rund um das Staffelpilgern sind: 14. Mai 2025, 18.00 Uhr - „Ich packe meinen Rucksack“ in Landau, Kath. Hochschulgemeinde Landau, Moltkestraße 9

25. Juni 2025, digital (18.00-19.30 Uhr) – „Bald geht‘s los – letzte Fragen für den Weg“. Anmeldungen unter: lernorte@bistum-speyer.de oder Tel. 06232-102-221; Interessierte können ebenfalls spontan zu den einzelnen Terminen dazu kommen, auch ohne vorherige Anmeldung.

REZEPT DES TAGES

Tomaten-Paprika-Eintopf

500 g	Hackfleisch, gemischtes
	n. B. Öl zum Braten
2 Beutel	Reis à 125 g
400 g	Tomate(n)
1 gr. D.	Tomaten, geschälte
500 g	Paprikaschote(n), bunte
4	Zwiebel(n)
750 ml	Rinderbrühe aus 1,5 Brühwürfeln
1 Z.	Knoblauch
	Salz und Pfeffer
	Paprikapulver, edelsüßes

Das Gehackte krümelig in etwas Öl krümelig anbraten. Nebenher den Reis nach Packungsanweisung zubereiten.

Tomaten, Tomaten aus der Dose und Paprika in Würfel schneiden und zusammen mit den gewürfelten Zwiebeln und dem gepressten Knoblauch zum Gehackten geben. Einen halben Liter der Rindfleischbrühe darüber gießen und die Gewürze hinzufügen. Nach Bedarf - pikant bis scharf - abschmecken und alles ca. 20 Minuten köcheln lassen. Nach diesen 20 Min. den fertigen Reis unter den Tomaten-Paprika-Eintopf geben und alles gut miteinander vermischen. Nochmals 10 Minuten köcheln lassen. Dabei mit der restlichen Brühe den Eintopf (bei Bedarf) auffüllen - es soll keine Suppe werden!

Nochmals abschmecken und evtl. etwas nachwürzen.

Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!

KALENDER

Samstag, 26. April 2025

Wenn der April Spektakel macht, gibt’s Korn und Heu in voller Pracht.

Geburtstag:

1941
Regine Hildebrandt
war eine deutsche Biologin und populäre SPD-Politikerin, die in der Öffentlichkeit gelegentlich den Beinamen „Mutter Courage des Ostens“ erhielt.

1940
Giorgio Moroder
ist ein italienischer Produzent und Komponist, der ein Pionier der Dance- und Synthesizer-Musik ist.

Sonntag, 27. April 2025

1921
Hans-Joachim Kulenkampff
war ein deutscher Fernsehmoderator und Schauspieler, der sich insbesondere als Quizmaster zahlreicher Sendungen wie „Einer wird gewinnen“ (1964–1987) einen Namen machte.

1840
Edward Whymper
war ein englischer Bergsteiger und der Erstbesteiger des 4.478 Meter hohen Matterhorns (1865) in den Walliser Alpen.

Todestag:

2024
Anouk Aimée
Françoise Sorya Dreyfus, so ihr richtiger Name, war eine französische Schauspielerin, die für Federico Fellini im Kultfilm „La Dolce Vita“ (1959) vor der Kamera stand, mit dem vielfach prämierten Liebesfilm „Ein Mann und eine Frau“ (1966) ihren großen Durchbruch feierte.

Sternzeichen:
Stier (21.4.-21.5.)

NOTRUFE

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Herr Daniel Pfundstein, Oggersheimer Straße 40, Mutterstadt, Telefon 06234/8129965. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apotheke: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteser-schifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
vertretungsberechtigt i. S. d. G:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 32,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 · Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.

Abbestellungen sind jeweils nur zum Quartalsende in schriftlicher Form mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende möglich. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

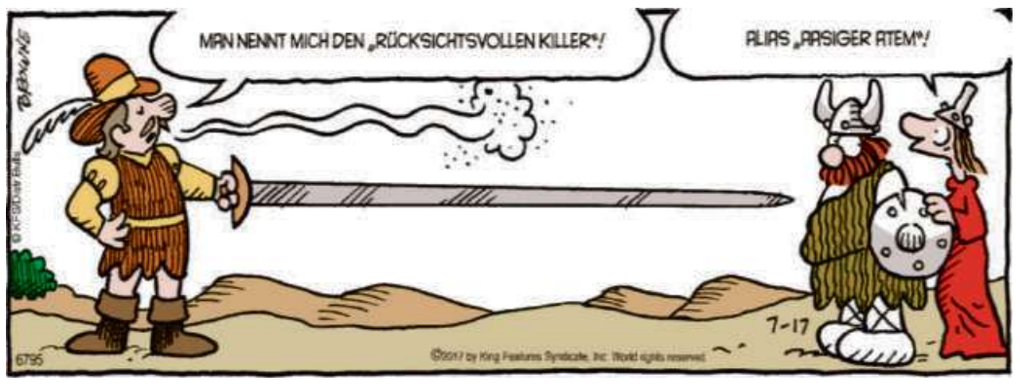
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



Anzeige

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

AUFSTIEG

VRM-tgl_2022_04_13 - (c) DEIKE PRESS

ANFÄNGER

6		4	1			5	7	2
2			7	5	4			
7	3					4		9
8	1	2			3		6	
			2	7	1	9	8	4
9	4	7						1
				1	7	6	5	
	5	8	3	9				
	7	6	8					

Anfänger

7	5	8	9	2	4	1	3	6
1	4	9	6	3	8	5	7	2
6	3	2	5	7	1	4	9	8
5	9	4	2	8	6	3	1	7
2	8	7	1	4	3	6	5	9
3	1	6	7	5	9	2	8	4
4	6	1	8	9	5	7	2	3
8	7	3	4	1	2	9	6	5
9	2	5	3	6	7	8	4	1

Auflösung der vorherigen Rätsel

Fortgeschrittene

8	5	4	3	9	7	6	1	2
2	9	3	8	1	6	5	4	7
6	7	1	2	5	4	3	8	9
1	3	6	7	8	2	9	5	4
5	2	9	1	4	3	7	6	8
7	4	8	5	6	9	1	2	3
4	6	2	9	7	5	8	3	1
9	1	5	4	3	8	2	7	6
3	8	7	6	2	1	4	9	5

FORTGESCHRITTENE

		1						
6	2		9			8		
3	7		8			5		6
5								8
	4			1	8			
				6	4	2	5	
	6					7	1	
			7	9	5			2
							9	4

Zwei Schifferstadter Vorbilder und Helden

Vor 190 Jahren wurde der Goldene Hut gefunden. ► SEITE 6

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie relevant ist die katholische Kirche noch? Weltweit werden 1,4 Milliarden Menschen als Anhänger des katholischen christlichen Glaubens gewertet. Bei 8,2 Milliarden Menschen auf dem Globus ist das ein immer noch ziemlich großer Anteil – und verglichen mit den anderen Weltreligionen ist das Christentum (Katholiken plus Protestanten) nach wie vor die größte, noch vor dem Islam.

Bei uns in Deutschland leben laut Deutscher Bischofskonferenz 20,3 Millionen Anhängerinnen und Anhänger, also ist immerhin rund ein Viertel der Deutschen katholisch. Zum Vergleich: Es gibt 18,6 Millionen Protestanten und rund 5,5 Millionen Muslime. Von jenen, die (zumindest offiziell) an eine höhere Macht glauben, sind die Katholiken also immer noch die größte Gruppe bei uns.

Der Papst ist im Grunde der Leitlinien-Geber der katholischen Kirche. An ihm hängt es, ob die Institution moderner wird. Papst Franziskus war als Modernisierer angetreten. Er hat zum Beispiel für mehr Mitbestimmung gesorgt (sogar für Frauen!); und dafür, dass mehr Kardinäle aus anderen Teilen der Welt kommen – und nicht mehr so häufig aus dem reichen Westen. Das Onlineportal Kirche und Leben (https://www.kirche-und-leben.de) hat ausführlich aufgeschrieben, was derzeit nach dem Tod von Papst Franziskus im Herzen der katholischen Kirche los ist, welche Rolle die 252 Kardinäle jetzt bei der Verwaltung des Vatikanstaats spielen – und warum die Figur „Camerlengo“ jetzt gerade ihre große Zeit hat. Wer Franziskus als Papst nachfolgen wird? Sicher ist schon mal: Es wird schon wieder keine Frau. Nun ja. Zur Wahl steht eine Reihe von Kirchenmännern, die wir diese Woche auf einer Themenseite (Ausgabe am Mittwoch) vorgestellt haben. Was muss der neue Papst angehen? Unter anderem: die systematische Aufarbeitung der vielen, vielen Missbrauchsfälle der vergangenen Jahrzehnte in der Katholischen Kirche weltweit.

Franziskus hatte Missbrauch in der Kirche immer klar als großes Problem benannt, trotzdem bleibt der Fortschritt der Aufklärung bisher weltweit (und auch in Deutschland) hinter den Erwartungen zurück. Die Frage ist: Wird ein neuer Papst endlich den Mut haben, auch die Archive im Vatikan zu öffnen und so transparent zu machen, was die Kirche selbst über den Umfang des Kindesmissbrauchs weiß?

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

WIR GRATULIEREN

Herrn Otto Niemann,
zum 88. Geburtstag.
Frau Christa Kurz,
zum 85. Geburtstag.
Am Sonntag:
Frau Renate Baumann,
zum 89. Geburtstag.
Herrn Peter Geserick,
zum 85. Geburtstag.
Frau Marie-Luise Groß,

BEILAGENHINWEIS

► Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer der Stadtverwaltung Schifferstadt zur Eröffnung des Stadtparks bei.

Domorganist der Münchner Frauenkirche musiziert „in der Kirche in der er zu Hause“ ist

DIE KÖNIGIN DER INSTRUMENTE Der Schifferstadter Ruben Sturm zieht alle Register an der frisch sanierten Vleugels-Orgel in der St. Jakobuskirche

Freunde und Kenner der Orgelmusik kamen zusammen, um die Klangweite der Vleugels-Orgel und die Improvisationen von Ruben Sturm zu genießen. Mit stehenden Ovationen bedankt sich das Publikum für das Konzert. Fotos: Lill

Prof. Ruben Sturm, Domorganist der Münchner Frauenkirche, an der Vleugels-Orgel in St. Jakobus, die der Schifferstadter vor 25 Jahren mit geplant hatte.

Von Karen Lill

SCHIFFERSTADT. Schon als Schüler war Ruben Sturm Organist in der Jakobus-Kirche in Schifferstadt. Seit 2022 ist Ruben Sturm Domorganist der Münchner Frauenkirche, wo er mit neuen Orgelformaten wie „30 Minuten Orgelmusik am Mittwochmittag“ einem breiteren Publikum die anspruchsvolle Kunst zugänglich macht. Musikbegeisterte aus Schifferstadt und dem Umland waren zusammengekommen, um in einer Atmosphäre von Vertrautheit und Respekt Ruben Sturm an der Königin der Instrumente zu erleben. Pfarrer Stefan Mühl begrüßt dann auch launig Ruben Sturm „in der Kirche, in der er zu Hause“ sei.

Das Publikum erinnert er mit einem Augenzwinkern, dass die Arbeiten an der Orgel „abgeschlossen, aber noch nicht bezahlt“ seien. Wer zur Finanzierung beitragen möchte, könne Orgelpfeifenpate, Orgelpfeifenpatin werden. Der Begrüßungsapplaus ist Ausdruck warmer Sympathie der Schifferstadter für „einen der ihren“. Und Ruben Sturm zog buchstäblich „alle Register“, um die Klangqualitäten des frisch sanierten Instruments zu präsentieren.

Die Improvisationen handelten von Themen der Fasten- und Passionszeit. Mit dem Gotteslob in der Hand konnte man dank des ausgeteilten Programms die Worte der Lieder mit den Improvisationen verbinden. Ruben Sturm zitiert unterschiedliche Musik-Epochen und Stile und beginnt mit einer Suite francaise classique improvisée. Getragen respektvoll, mit nasal singendem Klang thematisiert denn auch „Du Sonne der Gerechtigkeit“ das Licht: Christus, vertreib in uns die Nacht“. Jubelnd und voller Kraft „kommt der Tag, an dem dein Tag erscheint.“ Tänzerisch, froh, erleichtert variiert die Melodie und man hat vor Augen, wie das Volk von allen Seiten fröhlich auf den Markplatz strömt, um zu feiern.

Mit dem Basse de trompete – und Dialogue sur les Grand Jeux wölbt sich eine Kuppel aus metallischem Dröhnen über uns, hält an und an und hebt die Zuhörer von den Füßen. Über das Lied GL 267, „O Mensch, bewein dein Sünde groß“ bringt Ruben Sturm eine Choralpartita im deutschen Barockstil zu Gehör. Die „schwere Bürd nach Gottes Willen“, die Jesus ans Kreuz trägt , hört man aus der Improvisation heraus : im schweren, eingeschnürten Klang erkennt man die Melodie des Kirchenliedes ganz klar. Cantus firmus im Sopran, im Trio klingt wunderbar klar die direkte Verbindung in den Himmel. Fülle umströmt die Zuhörer, sie erleben sakrale, in Töne gefasst Zuversicht, ein Voranschreiten Schritt für Schritt für Schritt. Cantus Firmus im Tenor geht es weiter. Die Improvisation kommt singend daher, dahinschlendernd, leuchtet wie sorgfältig die Bögen und Nischen des Kirchenraums aus und dann: - Stille. Das Publikum zufrieden, gesättigt von Klang, kostet nach.

Im Organo pleno kündigt sich mit leisem Brausen ein Sturm an, in langen Böen , von hellen Blitzen durchzuckt. Ist es nicht das Thema des Barocks, Natur kunstvoll abzubilden? Durch die Kirche bebt ein volles melodiöses Brausen mit Gänsehautfaktor. „Gottes Wort so helle scheint“ – siegreiche Töne übernehmen, voll und stark, „dass du nicht wirst verderben!“

Die Fantasie im Stil der Deutschen Romantik über das Lied „Christi Mutter stand in Schmerzen“ führt uns die Mutter Jesu vor Augen. Die Melodie gefasst und ernst, wie von Liebe durchzittert „unter Todesschauer als ihr lieber Sohn da hing“. Da tost eine dramatische Kaskade aus dunkler Höhe, etwas Großes bricht zusammen und klingt aus. Was bleibt, ist warmes Atmen – in Tönen aus einem Instrument.

Das Publikum taucht wie von einer Reise wieder auf, kehrt in den Kirchenraum zurück und dankt dem Künstler mit herzlichem Applaus für dies ganz besondere Erlebnis. Als Zugabe grüßt Ruben Sturm mit einen unglaublich zarten „Der Mond ist aufgegangen“ und lässt nochmal feierlich schwebend und sphärisch licht die Vögel zwitschern. Danke Ruben Sturm!

Jubiläums-Briefmarke „Stadt unter dem Goldenen Hut“

Das Bild „Stadt unter dem Goldenen Hut“ von Anita Büscher ziert Jubiläumsmarke

SCHIFFERSTADT. Das Wahrzeichen der Stadt – der Goldene Hut von Schifferstadt – schwebt über Kirchen und historischen Fachwerkhäusern, davor tummeln sich zwei Schwäne auf einem Weiher. Das Bild „Stadt unter dem Goldenen Hut“ von Anita Büscher aus dem Jahr 2007 ziert nun eine individuelle Briefmarke zum 75. Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte an Schifferstadt.

Die Briefmarke hat Klaus Schleicher, erster Vorsitzender des Briefmarkensammlervereins Schifferstadt e.V., bei der Deutschen Post fertigen lassen. Die Marke hat einen Wert von je 0,95 Euro, was dem Wert für einen Standard-Brief bis 20 Gramm entspricht. Da es sich um eine individuell hergestellte Briefmarke handelt, liegt der Verkaufspreis leicht über dem Briefmarkenwert. Die 20er Briefmarkenbögen können ab sofort bei der Stadtverwaltung Schifferstadt an der Infotheke des Rathauses zu 25 Euro erstanden werden. Weiterhin gibt es auch beim Briefmarkensammlerverein Schifferstadt e.V. eine kleine Menge der Briefmarken zu kaufen. Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt

Anzeige

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Kinder, bitte bringt eure kranken Teddys mit!

Sechster Speyerer
Kindermedizintag

Samstag, 10. Mai 2025, 10 bis 15 Uhr

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer,
Paul-Egell-Straße 33, Speyer

Unser Programm für euch:
Teddy-Klinik ❀ Begehbares Darmmodell
Gummibärchen-OP ❀ Gipsen ❀ Klinik-Clowns
Hygiene-Infos und vieles mehr

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer
Paul-Egell-Straße 33 · 67346 Speyer
Telefon 06232 22-1401
krankenhaus-sp@diakonissen.de
www.diakonissen.de

FOCUS GESUNDHEIT TOP REGIONALES KRANKENHAUS 2025 RHEINLAND-PFALZ

Diakonissen Speyer
Ein gutes Zeichen seit 1859.

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

KIRCHENNACHRICHTEN

Gottesdienst-Ordnung

Gemeinde St. Jakobus (Jak)

Gemeinde St. Laurentius (Lau)

Gemeinde Herz Jesu (HeJe)

Sa, 26.04.
09:00 Lau Heilige Messe im tridentinischen Ritus, 1. Jahrgedächtnis für Liselotte Braun
18:00 HeJe Vorabendmesse (Pfr. Effler), Amt für Inge Zorn

So, 27.04. 2. Sonntag der Osterzeit - Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit - Weißer Sonntag
09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Effler), 1. Sterbeamt für Cäcilia Ronge
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl) mit Feier der Erstkommunion, mitgestaltet von der Jungen Kantorei
15:00 Lau
Betstunde zum Fest der Göttlichen Barmherzigkeit

Mo, 28.04., Hl. Peter Chanel, Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort
18:00 HeJe
Heilige Messe

Di, 29.04., Hl. Katharina von Siena
09:00 Jak
Heilige Messe
20 Jak
Abendlob

Mi, 30.04., Hl. Pius V.
18:00 Lau
Heilige Messe

Do, 01.05. Hl. Josef
18:00 MK
Eröffnung der Maiandachten in der Kapelle Maria vom Frieden
21:00 Lau
Heilige Stunde

Fr, 02.05.Hl. Athanasius
18:00 Jak
Heilige Messe, Dankamt für Familie Regner

Sa, 03.05. Hl. Philippus und Hl. Jakobus
09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für eine verstorbene Mutter
14:00 Jak
Heilige Messe der philippinischen Gemeinde in englischer Sprache
18:00 Lau
Vorabendmesse (Pfr. Mühl); Floriansmesse mit Gedenken an verstorbene Feuerwehrleute

So, 04.05. 3. Sonntag der Osterzeit
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler)
10:30 Lau
Taufe Tio Liedy
10:30 HeJe
Feier der Erstkommunion (Pfr. Mühl) mitgestaltet vom Kirchenchor
18:00 Lau
Maiandacht, mitgestaltet vom Ökumenischen Chor

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081,Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277,Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarramt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 -17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675: Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik,Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet: „Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben." Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1M05, Liga Speyer.

Anbetung St. Jakobus: JESUS IST FÜR UNS DA, immer und besonders in schwierigen Zeiten! Für die eucharistische Anbetung sucht das Team Beterinnen und Beter für folgende Stunden. Wollen Sie auch in den Genuss kommen, dem HERRN ganz nah zu sein und Zeit mit IHM zu verbringen? Montag 9 bis 10 Uhr, Dienstag, 12 bis 13 und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 12 bis 13 Uhr und 15 bis 16 Uhr, Freitag 12 bis 13 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr. Bitte melden Sie sich bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel; 1631.

MITTEILUNGEN

Bürgerbus: Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

Feier der Erstkommunion am 4.5.2025 in Herz Jesu: An der diesjährigen Feier der Erstkommunion in Herz Jesu am Sonntag, 4.5.2025 nehmen folgende Familien mit ihren Kindern teil: Liam Bernatz, Moritz Kreimer und Katharina Süß. Wir freuen uns, dass sie sich auf den Weg der familienbegleitenden Katechese gemacht haben. Begleiten wir die Familien im Gebet. Herzliche Einladung zur Mitfeier der Erstkommunion.

Maiandachten: Die diesjährigen Maiandachten der Pfarrei werden wieder am 1. Mai um 18:00 Uhr in der Kapelle „Maria vom Frieden" (Waldseer Straße) eröffnet. Danach ist jeden Sonntag in einer anderen Kirche eine Maiandacht. Am Sonntag, 04.05. ist die Maiandacht um 18:00 Uhr in St. Laurentius, mitgestaltet vom Ökumenischen Chor.

Kapelle Maria vom Frieden: Ab Donnerstag, den 1. Mai ist die Kapelle wieder täglich geöffnet. Jeden Dienstag um 17:00 beten wir den Rosenkranz für den Frieden in der Welt, den Frieden in unserer Gesellschaft und den Frieden in der Familie.

Vorabendmesse in Herz Jesu um 18:00 Uhr: Ab Samstag, 27.04., finden die Vorabendmessen in Herz Jesu an Samstagen wieder um 18:00 Uhr statt. Ausnahme ist das erste Mai-Wochenende, an dem der Gottesdienst aufgrund der Erstkommunion am Sonntag um 10:30 Uhr stattfindet.

Pfarrbüro – Außenstelle Herz Jesu freitags geschlossen: Aufgrund der Änderung von Arbeitszeiten der Pfarrsekretärinnen bleibt die Außenstelle des Pfarrbüros in Herz Jesu ab 01.05. freitags dauerhaft geschlossen. Montags ist sie nach wie vor von 10:00 – 12:00 Uhr besetzt.

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Stadtradeln – Schifferstadter Messdiener sind auch 2025 dabei! Im Zeitraum vom 11.-31. Mai 2025 wird im Rhein-Pfalz-Kreis wieder geradelt. Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Schifferstadt an der Kampagne STADTRADELN. Dabei geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen, egal ob beruflich oder privat. Durch die Teilnahme und möglichst viele Radkilometer kann ein gemeinsames Zeichen für mehr Engagement für die Mobilitätswende gesetzt werden. Jeder Kilometer zählt! Die Gruppe „Messdiener Schifferstadt" ist in diesem Jahr zum dritten Mal dabei. Nach dem hervorragenden zweiten Platz im Vorjahr wollen wir uns dieses Jahr erneut in der Spitzengruppe platzieren. Deshalb laden die Messdiener alle Mitglieder der Pfarrei, egal ob Jung oder Alt, ein, sie zu unterstützen und sich der Gruppe anzuschließen. Ab sofort ist es möglich, sich unter https://www.stadtradeln.de/schifferstadt anzumelden. Wichtig ist dabei, sich bei der Gruppe „Schifferstadter Messdiener" zu registrieren. Ab Muttertag – das ist der 11. Mai – beginnen dann die 21 Tage des Stadtradelns. Bei Fragen helfen die Mitglieder des Leitungsteams oder Pfarrer Stefan Mühl gerne weiter. Die Messdiener freuen sich über viele Mitradelnde und wünschen allen ein gutes und unfallfreies Stadtradeln.

Evang. Kirchengemeinde

Morgen, am Sonntag, den 27. April, feiern wir um 10.30 Uhr in Dannstadt einen Gottesdienst mit dem Thema „Wege" (P-Team). Zudem findet um 11.00 Uhr in Rödersheim-Gronau der Gottesdienst für kleine Leute statt (GfkL-Team). Um 18.00 Uhr feiern wir in Schifferstadt in der Lutherkirche einen Godi-oH! (Team).

Am Dienstag, den 29. April, öffnet um 15 Uhr der Frauentreff im Gemeindezentrum in der Lillengasse seine Türen. Thema: Erstes Treffen nach den Osterferien: Starke Worte von starken Frauen

Am Mittwoch, den 30. April, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19.00 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche in Schifferstadt ein.

Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Am Sonntag, den 18. Mai findet der diesjährige Ökumenische Hungermarsch statt. Wir sammeln in diesem Jahr für das Projekt des Kinder- und Jugendzentrums in Iquique/Chile

Hungermarschkarten gibt es nach den Gottesdiensten in der Luther- oder Gustav-Adolf-Kirche, im Pfarramt 1, Langgasse, im Pfarrbüro Hl.-Edith-Stein, Kirchenstraße, sowi im Weltladen, Kl. Kapellenstraße.

Für nähere Informationen wenden Sie sich an Pfarrer Erlenwein

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Prädikantin Karen Lill

Zum Sonntag Quasimodogeniti

Guten Morgen, liebe Tagblatt-Leserin, lieber Tagblatt-Leser!

Ein bisschen klingt Ostern noch nach, bei Ihnen auch? Mein liebstes Osterlied ist „Wir wollen alle fröhlich sein" – es geht weiter: …" in diehieser öösterlichen Zeit, denn uhunser Heeil hat Gohott bereitt! Halleeeluja, Halleheluja, halleeelujah, halleeluja, gelobet sei Christus, Marieieen Sohn". Es ist ein ökumenisches Lied und ich hoffe sehr, Sie kennen es. Für mich drücken hier Text und Melodie besonders schön die überquellende Freude aus, die einen beim Spaziergang in einem knospenden Wald erfasst. Ich kann bei dem Lied das ungläubige Staunen nachempfinden, mit dem die Frauen Jesu Grab leer fanden. Wenn man sich auf die Geschichte einlässt, dämmert einem: „Ja, wenn das so ist, dass der Herr auferstanden ist - dann, dann…dann ist ja alles anders!" Diese Erkenntnis: „Es ist alles anders - durch die Auferstehung Jesu" ist heute wie damals eine ungeheure. Und offen gesagt: auch wenn nur noch knapp die Hälfte der Menschen in Deutschland der Kirche angehören und 80% denken, dass sich die Kirche grundlegend ändern muss: die ungeheure Erkenntnis, dass mit Jesu Auferstehung alles anders geworden ist, bleibt ungeheuer attraktiv. Mich fasziniert sie immer neu. Denn: Muss nicht auch heute noch ganz vieles anders werden? Ostern ist ja mit Gottesdiensten von Karfreitag bis Ostermontag, mit Eiersuchen und Schokolade-Rausch und 5 Gänge-Menü nicht „vorbei". Es könnte nachwirken, in den Alltag hinein. Denn es braucht es auch heute den „anderen" Blick auf das Geschehen um uns herum. Aus dem Ostergeschehen lese ich die Einladung, mit dem anderen, dem „österlichen" Blick auf die Mitmenschen und die Welt zu schauen und den Sieg des Lebens über den Tod mindestens für möglich zu halten. Mit der Auferstehung Jesu hat unsere Hoffnung, dass „alles gut" wird, neue Nahrung bekommen. Das Ostergeschehen ermutigt uns, dranzubleiben am lebendigen Leben, in Liebe und im Vertrauen, geduldig und beharrlich. In einer Welt, die durchoptimiert ist nach Zehntel- was sage ich – nach Millisekunden, bleiben wir so mit dieser anderen Dimension in Verbindung: mit der Liebe, dem Vertrauen, mit Freundlichkeit und Großzügigkeit. Wir bleiben bereit zu Frieden und zur Freude. Anders eben. Auf erquickende Weise anders. Mit der Grundhaltung „Jesus ist auferstanden" können wir fröhlich sein in einer Welt, die Fröhlichkeit so dringend braucht. Fröhlich sein und Gutes tun ist allemal besser, als resigniert oder deprimiert die Hände in den Schoß zu legen. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag!

BÜRGERBUS

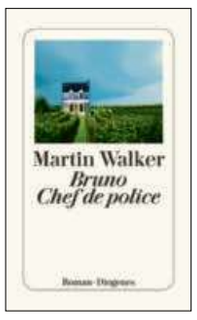
er Bürgerbus fährt dienstags und donnerstag on 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags vo bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag un littwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 4455**

Der Bürgerbus komm

Gemeinsam mobil in Schifferstadt

Für den Inhalt der Kirchennachrichten sind die Kirchengemeinden verantwortlich!

ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen
Copyright © 2010 Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
isbn 978-3-257-24046-7

Folge 18

»Nicht wirklich. Pamela und ich sind seit unserer Schulzeit eng befreundet. Ich darf umsonst hier wohnen, beteilige mich aber an den Kosten fürs Essen und den Wein. Darum war ich auch im Supermarkt und in dem großen Weinkeller am Ende der Straße. Auf dem Rückweg habe ich dann noch kurz getankt.«

»Sie machen hier Urlaub, Mademoiselle?«

»Teils, teils. Ich lehre Geschichte an einer Universität in England und arbeite an einem Buch, das endlich zum Abschluss gebracht werden muss. Damit beschäftige ich mich immer den ganzen Vormittag bis zum Mittagessen. Den alten Herrn habe ich noch nicht kennengelernt, und ich erinnere mich nicht, auf dem Weg in die Stadt und zurück irgendjemandem begegnet zu sein.«

»Sagen Sie mir bitte, was passiert ist, Monsieur Courrèges«, sagte die verrückte Engländerin, die auf Bruno alles andere als verrückt wirkte. »Ist Hamid überfallen worden? Ist er verletzt?«

»Ich hoffe, Sie verstehen, dass ich Ihnen darüber bis auf weiteres keine Auskunft geben kann«, antwortete Bruno und fühlte sich ein wenig lächerlich, wie immer, wenn er die förmliche Rolle des Polizeibeamten spielen musste. Um diesen Eindruck wettzumachen, sagte er: »Nennen Sie mich Bruno. Das tun alle hier. Wenn ich den Namen Monsieur Courrèges höre, drehe ich mich immer um und erwarte, meinen Vater hinter mir stehen zu sehen.«

»Also gut, gern, Bruno. Dann bin ich für Sie Pamela. Gegen ein Glas Mineralwasser oder Fruchtsaft an einem so warmen Tag ist doch bestimmt nichts einzuwenden, oder?«

Bruno nahm die Einladung dankend an. Pamela erschien wieder mit einem Krug gekühltem citron-pressé, und die drei nahmen auf den Stühlen am Swimmingpool Platz. Bruno lehnte sich zurück und genoss den Augenblick. Ein kühles Getränk mit zwei charmanten und interessanten Frauen in herrlicher Umgebung war um etliches angenehmer als der Aufenthalt unter schlechtgelaunten Gendarmen und Ermittlungsbeamten in Hamids Häuschen. Umso ernüchternder war der Gedanke daran, dass seine nächste Aufgabe darin bestehen würde, Momu über den Tod seines Vaters zu informieren und ihn aufzufordern, die Leiche zu identifizieren. Gab es außerdem auch noch Besonderheiten bei muslimischen Beerdigungen zu beachten? Bruno nahm sich vor, der Frage nachzugehen.

»Ich wusste gar nicht, dass Sie hier Ihren eigenen Tennisplatz haben, Pamela«, sagte er. »Jetzt verstehe ich endlich, warum wir Sie noch nie im Tennisclub gesehen haben.« Bruno war sehr stolz auf den Club mit seinen drei Betonplätzen und dem vierten, der überdacht war und auch im Winter bespielt werden konnte, dazu das Clubhaus mit Umkleideräumen und Duschen, einer Bar und großen Küche. Der Bürgermeister hatte dank seiner Beziehungen nach Paris Staatsgelder dafür lockermachen können.

»Es ist wegen der harten Plätze. Ich habe mir einmal beim Skifahren das Knie verletzt, und es tut mir immer noch weh, wenn ich auf Hartplätzen spiele.«

»Aber wir haben auch eine Halle mit Kunststoffbelag. Da könnten Sie doch spielen.«

»Im Sommer, wenn die Gäste kommen, fehlt mir die Zeit dazu, und wenn alle drei Appartements belegt sind, bin ich voll eingespannt. Dass ich jetzt mit Christine spielen kann, ist eine Ausnahme. Mein Rasen ist natürlich mit Wimbledon nicht zu vergleichen, aber wenn Sie Lust haben, zur Abwechslung mal auf meinem Platz zu spielen, rufen Sie mich an. Meine Nummer steht im Telefonbuch.«

»Ja, ich würde gern einmal auf Rasen spielen. Wenn ich einen Freund mitbringen dürfte, könnten wir ein gemischtes Doppel spielen. Wie lange bleiben Sie noch, Christine?«

»Bis Ende des Monats. Dann hat Pamela ihr Haus voll. Also bleiben mir noch drei Wochen im wunderschönen Périgord. Dann muss ich nach Bordeaux zurück und mich in Archiven vergraben, um Fußnoten zu überprüfen.«

»Ausgerechnet dann, wenn die Schulferien anfangen und alles in den Urlaub fährt«, sagte Pamela.

»Ich dachte, das Nationalarchiv wäre in Paris«, bemerkte Bruno.

»Das ist es auch. Aber ich suche auch regionale Archive auf und nicht zuletzt das Centre Jean Moulin.«

»Jean Moulin? Das war doch der Kopf der Résistance, der von den Deutschen getötet wurde, nicht wahr?«, fragte Bruno.

»Ja, und das nach ihm benannte Archiv ist eines der besten zum Thema Résistance. Mein Buch handelt vom Leben in Frankreich in der Zeit des Vichy-Regimes.«

»Ah, darum sprechen Sie auch so gut französisch«, sagte Bruno. »Eine schreckliche Zeit damals, schmerzlich für Frankreich. Und ein sehr kontroverses Thema, wie ich gehört habe. Auch bei uns gibt es Familien, die sich immer noch spinnefeind sind, weil ihre Angehörigen damals in unterschiedlichen Lagern waren. Und ich meine nicht nur die Kollaborateure. Kennen Sie den alten Jean-Pierre, der das kleine Fahrradgeschäft in der Stadt führt? Er war Mitglied der kommunistischen Résistance. Und auf der anderen Straßenseite wohnt der alte Schuster Bachelot, damals Angehöriger der Armée secrète, der Résistance unter de Gaulle.

Fortsetzung folgt

LOKALSPORT

DJK-SV Phönix: Hammeraufgabe gegen Tabellenzweiten SVW Mainz

FUSSBALL LANDESLIGA Mainz ist Mannschaft der Stunde / Fünf Siege in letzten fünf Spielen

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Nach dem knappen Erfolg bei Hassia Bingen und der kurzen Osterpause wartet auf den DJK-SV Phönix am Sonntag, 15 Uhr in der Landesliga Ost eine Hammeraufgabe. Der Tabellenzweite SVW Mainz kommt in den Sportpark und möchte da seine Anwartschaft auf den zweiten Rang und damit die Relegation untermauern.

Für Phönix geht es in erster Linie darum, sich achtbar aus der Affäre zu ziehen und sich ähnlich zu präsentieren, wie gegen den SV Gimbsheim, der als ungeschlagener Spitzenreiter kam und am Ende geschlagen den Platz verlassen musste. Auch gegen Büchelberg zeigte die Elf von Trainer Pietro Berrafato eine ebenso ansprechende Leistung wie auch gegen den Ortsrivalen FSV 13/23. Es gab dann aber auch die Heimpleite gegen Schlusslicht Fortuna Mombach und dies offenbarte die Wankelmütigkeit der Phönixler.

„Das wird ein Kracher, wir kennen Mainz und vielleicht ist unser 5:3-Sieg aus der letzten Saison ein gutes Omen“, meinte Trainer Berrafato, der voller Hochachtung von der Qualität der Mainzer sprach. „Sie haben sich gegenüber der letzten Saison punktuell noch verstärkt, ein Augenmerk auf die Defensive gelegt, denn Tore konnten sie schon immer schießen“, erklärte der Phönix-Coach. Er erwartet, dass Mainz um den Aufstieg mitspielen will und daher mit Ambitionen nach Schifferstadt kommt.

Da Mainz zuletzt nach 2:3-Rückstand in der Schlussphase noch 5:3 gegen Phönix-Mitkonkurrenten Knittelsheim gewann, macht die Situation für Phönix etwas entspannter, denn der Abstand konnte gewahrt werden. Somit hat Phönix in den restlichen Spielen noch alle Möglichkeiten.

Mainz stelle eine robuste Mannschaft und sei vor allem bei Standards sehr gefährlich, sagte Berrafato, der besonders vor Robin Lehmann und seinen weiten Einwürfen, die fast wie Flanken sind, warnte. Er hat Oberliga-Erfahrung und weiß diese auch auf dem Spielfeld einzusetzen. „Die spielen schon lange zusammen und es zeichnet sie vor allem aus, dass sie nie aufgeben“, warnte der Coach.

Der Phönix-Trainer hofft auf den Einsatz von Marvin Folz. Foto: kc

„Von außen betrachtet und mit einem Blick auf die Tabelle nehmen wir natürlich einen Punkt mit, sind aber mit aller Macht auf einen Sieg aus“, erklärte der Phönix-Trainer, der bis auf Milos Pitulic seine stärkste Formation aufbieten kann. Zwar war Marvin Folz zuletzt angeschlagen, doch könnte ein Einsatz möglich sein. Er ist in der Defensive gesetzt aufgrund seines guten Stellungsspiels und seinen Fähigkeiten, auch ohne Fouls zu klären und darüber hinaus besitzt er als gelernter Offensiver viele Möglichkeiten im Spiel nach vorne. Sollte Folz einsatzbereit sein, dürfte Marc-Lucas Lechner, der in Bingen in der Innenverteidigung neben Tobias Riemer spielte, wieder ins Mittelfeld rücken

„Wir wollen für eine Überraschung sorgen“, erklärte Berrafato, dessen Sohn am Sonntag Kommunion feiert und deshalb Co-Trainer Peter Libowsky an der Seitenlinie agieren wird. Das Hinspiel gewann Mainz mit 3:1, auch die 17 Duelle seit 2009 sprechen für die Rheinhessen, die elf Siege erzielten, drei Unentschieden holten und nur dreimal als Verlierer vom Platz mussten. Es wird eine schwere, hammerharte Aufgabe für Phönix, aber die Spieler wachsen meist an ihren Aufgaben ist die Hoffnung.

Phönix II: Außenseiter bei Böhl-Iggelheim

FUSSBALL B-KLASSE

Gastgeber glänzen mit bester Abwehr

SCHIFFERSTADT (kc). Nach dem spielfreien Wochenende und der kurzen Osterpause wartet auf die zweite Mannschaft des DJK-SV Phönix eine besonders schwere Aufgabe. Am Sonntag, 15 Uhr, gastiert die Mannschaft von Trainer Mustafa Yildirim bei der Spielgemeinschaft Böhl-Iggelheim und da hängen die Punkte mehr als hoch.

Der Gastgeber belegt nach zehn Siegen, acht Unentschieden und nur zwei Niederlagen den vierten Platz in der B-Klasse, mit 38 Punkten allerdings schon neun Zähler hinter den beiden führenden Teams von Heiligenstein und dem FC Speyer. Die Mannschaft von Trainer Maximilian Barthel ist gut in Form, siegte zuletzt in Hanhofen 5:0 und geht auch am Sonntag als Favorit in die Begegnung.

Für Phönix wird es mehr als schwer, denn die Gastgeber weisen die beste Defensive der Liga auf, haben in den bisher 20 absolvierten Spielen erst 16 Gegentreffer kassiert. Zum Vergleich Phönix, das schon 51 Gegentore kassierte. Für Phönix gab es in den letzten fünf Spielen drei Niederlagen und zwei Unentschieden, der Trend zeigte leicht nach oben, doch muss es am Sonntag noch deutlich besser werden, um keine Pleite zu erleben.

Das Hinspiel endete auf dem Phönixplatz mit einem 2:2 und zumindest eine Punkteteilung peilt Phönix auch diesmal an. Wer die kurze Pause besser verkraftet hat, wird keine unwesentliche Rolle spielen, Phönix-Coach Yildirim bereitet seine Spieler jedenfalls bestens auf die Aufgabe vor.

DJK-SV Phönix
Spielplan am Wochenende

Samstag, 26. April 2025

11.00 Uhr G1-Junioren Kreis-FS
SV Pfingstweide - DJK-SV Phönix

15.00 Uhr B1-Junioren Landesliga
FSV Offenbach - DJK-SV Phönix

16.00 Uhr A1-Junioren Verbandsliga
TSV Gau-Odernheim - DJK-SV Phönix

17.30 Uhr A2-Junioren Landesliga
DJK-SV Phönix - FV Neuburg/Wörth

Sonntag, 27. April 2025

11.00 Uhr D3-Junioren 2. Kreisklasse
Lustadt/Weingarten - DJK-SV Phönix III

15.00 Uhr Herren B-Klasse
SG Böhl-Iggelheim - DJK-SV Phönix

15.00 Uhr Herren Landesliga
DJK-SV Phönix - SVW Mainz

Dienstag, 29. April 2025

18.30 Uhr D2-Junioren Kreispokal
DJK-SV Phönix II - JSG Haßloch

Wieder ein Krimi, endlich ein Sieg!

Löwen schlagen Leipzig in einer rasanten Berg- und Talfahrt

MANNHEIM. Wieder ein Krimi, endlich ein Sieg! Die Rhein-Neckar Löwen schlagen am 27. Spieltag der DAIKIN Handball-Bundesliga den SC DHfK Leipzig 35:34 (18:16) und beenden damit eine Serie von drei verlorenen Partien. Es ist ein Offensivspektakel in einer äußerst lauten SAP Arena, mit schier unzähligen Führungswechseln und einer superdramatischen Schlussphase. Sponsor of the Day ist Erima, Exklusiv- und Trikotpartner sowie offizieller Ausrüster der Rhein-Neckar Löwen, und hat sich tatsächlich keine schlechte Partie ausgesucht.

Die Partie beginnt wie die meisten Duelle zwischen Löwen und Leipzig: mit enormem Tempo. Bis zum 1:2 legen die Gäste vor (2.), dann übernehmen die Gastgeber die Führung (3:2, 3.). Beim 6:7 durch Lukas Binder sind die Grünen wieder vorne (9.), beim 7:9 haben sie gar die Chance auf die erste 3-Tore-Führung des Abends, werfen aber am Tor vorbei (11.). Weil die Löwen mit einem Doppelpack reagieren, steht es wenig später 9:9 statt 7:10 (14.). Allerdings bekommen die RNL die berüchtigten Leipziger Kreuzungen nicht in den Griff, so dass sich der Gegner immer wieder in starke Wurfpositionen bringen kann.

Es sind vor allem die Leipziger Offensivfehler, die die Löwen nach vorne bringen. David Móré macht das 14:13 nach Fehlwurf Staffan Peters (22.), Patrick Groetzki das 16:15 nach der zweiten Parade des spät in Hälfte eins eingewechselten Mikael Appelgren (26.). Jon Lindenchrone nutzt die Überzahl nach Semper-Zeitstrafe per Siebenmeter zum 17:15, der ersten Zwei-Tore-Führung der Löwen an diesem Abend (28.). In die Pause geht es mit 18:16 und einigem Verbesserungsbedarf in der Defensive, und zwar auf beiden Seiten.

Stark: Groetzki und Gustav Davidsson, die jeweils ihre beiden Wurfversuche im Tor unterbringen, sowie bei Leipzig das Rückraum-Trio Andri Mar Runarsson (4/5), Luca Witzke (3/5) und Franz Semper (5/6). Bemerkenswert: Sebastian Heymann gibt in der Löwen-Abwehr sein Comeback und sammelt damit die ersten Spielminuten seit seiner Fußverletzung vom Dezember 2024. Die ersten Highlights nach der Pause setzen Móré mit dem 20:18, seinem dritten Treffer, und Appelgren mit seiner vierten Parade (44,4 Prozent Fangquote). Der starke Runarsson verkürzt vom Siebenmeterstrich (21:20, 36.), Luka Rogan besorgt direkt danach das 21:21 (37.). Wichtig die Antwort von Lindenchrone und Móré (23:21, 38.).

Olle Forsell Schefvert wackelt Franz Semper aus, hält die Löwen mit zwei Treffern vorne (24:22, 39.). Es bleibt ein superschnelles Offensivspektakel. Nach dem nächsten Leipziger Ballverlust stellt Groetzki auf plus drei (26:23, 40.). Semper ballert weiter, macht mit seiner siebten Bude das 26:25 (42.). Lukas Krzikalla nutzt eine schwächere Löwenphase plus Überzahl zum Führungswechsel (27:28, 44.). In Sachen technische Fehler gleichen die Löwen zum 7:7 aus, leisten sich jetzt zu viele leichte Ballverluste. Steal Groetzki, kluger Pass Móré, Tor Knorr: 28:28 (45.). Zweite Auszeit RNL.

Jaganjac provoziert den nächsten Ballverlust, Knorr mit seinem siebten Tor markiert das 30:28 (47.). Steven Plucnar schließt den 4:0-Löwen-Lauf zum 31:28 ab (49.). Vorkämpfer Jaganjac sieht die Rote Karte nach grobem Foul gegen Semper. Der Halbrechte des SC übernimmt jetzt noch mehr Verantwortung, zieht einen Strafwurf, den Runarsson zum 31:29 verwandelt (49.). Der nimmermüde Lindenchrone schuftet die nächste Zeitstrafe gegen Leipzig raus (52.). Steal Stephan Seitz, Chance für den Ausgleich – doch der Löwen-Block steht (32:31, 53.).

Witzke lässt sich seine Gelegenheit nicht nehmen (32:32, 54.). Schlechter Zeitpunkt, um nun Kristjan Saeveraas einzuwerfen, zumal Witzke mit seinem siebten Tor das 32:33 besiegelt (55.). Letzte Auszeit Löwen. Volles Risiko mit dem siebten Feldspieler. Semper verspringt die Kugel, David Späth reagiert schnell, passt zu Lindenchrone, der zum 34:33 fliegt (57.). Es ist mal wieder ein Krimi in der SAP Arena. Späth hält. Beim 35:34 haben die Löwen die Chance zur Entscheidung, 80 Sekunden auf der Uhr. Siebenmeter Lindenchrone. Vorbei am Tor! Auszeit Leipzig mit 31 Sekunden auf der Uhr. Witzke wirft, Späth hält. Die Löwen haben den Sieg!

Lokalsport ausführlich im Tagblatt!

Lieberknecht startet Mission Aufstieg gegen Schalke

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Um noch eine Chance im Aufstiegskampf zu haben, muss Lieberknecht bei seinem Debüt gegen Schalke 04 gewinnen. Der Druck ist entsprechend hoch.

KAISERSLAUTERN (dpa/lrs). Torsten Lieberknecht gibt sich vor seinem Debüt an der Seitenlinie des 1. FC Kaiserslautern abgeklärt. Doch innerlich arbeitet es im neen Coach, denn der Druck auf ihn und die Mannschaft ist vor dem Heimspiel gegen den FC Schalke 04 am Sonntag (13.30 Uhr/Sky) enorm. „Persönlich ist eine Vorfreude, aber auch eine gewisse Angespanntheit da. Meine Aufgabe ist erst mal die Partie am Sonntag und wir schauen dann, was am Ende dabei rauskommt“, sagte Lieberknecht.

Nach zuletzt drei Niederlagen des FCK in Folge will und muss der 51-Jährige im mit 49.327 Zuschauern ausverkauften Fritz-Walter-Stadion den Turnaround schaffen, um den Anschluss an den Relegationsplatz wieder herzustellen. „Wir haben eine Situation, in der man noch etwas erreichen und die Saison eventuell noch verlängern kann. Es sind noch vier Spiele und wir haben jetzt so eine Art Play-Offs“, sagte der Nachfolger des unter der Woche freigestellten Markus Anfang.

Foto: dpa/picture alliance

Dass der kommende Gegner aus Gelsenkirchen am vergangenen Spieltag dem Aufstiegsaspiranten Hamburger SV in fast 90-minütiger Unterzahl einen Punkt abtrotzte, interessierte Lieberknecht nur am Rande. „Wir dürfen den Gegner natürlich nicht außer Acht lassen, aber wir müssen erst mal uns selbst stärken. Wir sind auch keine Laufkundschaft“, sagte Lieberknecht.

Seit seiner Amtsübernahme am Mittwoch ist in der Pfalz eine neue Euphorie entfacht, selbst in Lieberknechts näherem Umfeld. Alle Kartenanfragen habe er aber an seine Frau weitergeleitet. „Sie hat bei uns das Ticketing übernommen. Ich bin selbst mal gespannt, wen ich am Sonntag alles begrüßen darf“, sagte der gebürtige Bad Dürkheimer. Lieberknecht berichtete zudem von 365 Whats-App-Nachrichten, die er seither bekommen habe.

Knüller zum Jubiläum
120 Jahre Tagblatt!
Das E-Paper-Abo zum Jubel-Preis
im Monat statt 25,50
Ein Jahr lang für nur 120 Euro (statt 306,-) seriösen Journalismus abonnieren und damit wissen, was in der Welt und der Region passiert. Egal wo Sie sind!
nur 10,-
Gültig nur für Neu-Abonnenten!
Ob auf dem Computer, Tablet oder Smartphone – bleiben Sie informiert!

VOR 190 JAHREN

Jacob Geimer und Joseph Eckrich fanden und bewahrten den Goldenen Hut

Zwei Schifferstadter Vorbilder und Helden / Autor: Oskar Schmidt

Vor genau 190 Jahren wurde zum ersten Mal, und zwar in Schifferstadt, ein bronzezeitlicher Kegel aus Goldblech gefunden. Er erlangte internationale Berühmtheit und ging später unter der Bezeichnung „Goldener Hut von Schifferstadt“ in die Kunstgeschichte ein. Jahre später wurden in Deutschland und Frankreich drei weitere Goldhüte gefunden, die diesem „Typ Schifferstadt“ zugeordnet werden konnten, die Goldhüte von Avanton und von Ezelsdorf sowie der Berliner Goldhut. Der Goldene Hut von Schifferstadt wird heutzutage in den großen Museen Europas ausgestellt, und an einem Antrag für den UNESCO-Welterbe-Titel wird gearbeitet.

Wer waren die Finder des berühmten Schifferstadter Goldhutes? Jacob Geimer (19.7.1790 – 15.11.1856) arbeitete damals als Hilfskraft, damals hieß es „Taglöhner“, bei dem „Glaser und Bauersmann“ Joseph Eckrich auf dem Feld am Ortsrand von Schifferstadt. Beim Abtragen einer Erdschicht fand er am Nachmittag des 29. April 1835 den Goldenen Hut und drei bronzene Beile. Dass diese Objekte etwas Besonderes waren und vermutlich einen Wert besaßen, erkannte Geimer sofort, auch wenn nicht sofort feststand, ob es sich bei dem Hut um Gold oder nur „goldfarbenes Blech“ handelte. Geimer schaffte den Goldhut jedoch nicht heimlich beiseite, wie es andere Menschen in ähnlichen Fällen taten, sondern informierte ordnungsgemäß sofort den Besitzer des Ackers.

Auch Joseph Eckrich (3.7.1891 – 11.2.1837) erkannte sofort, dass der Fund vermutlich einen höheren Wert haben würde. Es kann ihm heute nicht hochgenug angerechnet werden, dass er damals nicht versuchte, den Fund geheim zu halten, sondern sofort Meldung bei der Schifferstadter Gemeindeverwaltung machte. Damit nicht genug, er brachte den Goldhut eigenhändig nach Speyer, wo er dem Regierungspräsidenten Freiherrn von Stengel übergeben wurde. Dieser begab sich kurze Zeit später nach Schifferstadt zum Fundort, untersuchte diesen gründlich und schrieb bereits am 6. Mai 1835 einen Bericht über die Ergebnisse seiner Nachuntersuchung. Dank dieses engagierten und vorbildlichen Verhaltens von J. Geimer und J. Eckrich sind wir heute über den Fundort und die Fundumstände auf das genaueste unterrichtet. Auf dieser Grundlage war es Archäologen möglich, 2006 eine wissenschaftliche Nachgrabung durchzuführen, die weitere wichtige Erkenntnisse erbrachte.

Dass solch verantwortliches Verhalten der zwei Finder nicht selbstverständlich war, wird leider sichtbar, wenn man die Fundgeschichte der anderen bronzezeitlichen Goldhüte und ähnlicher Objekte zum Vergleich heranzieht:

Der „Berliner Goldhut“ wurde von seinem Finder, einem Raubgräber, nach 1945 gefunden, jahrelang geheim gehalten und erst von seinen Erben 1996 an den deutschen Staat verkauft. Dadurch blieb unbekannt, wo er gefunden wurde. Alle wichtigen Erkenntnisse über das Alter, die Herstellung, die Nutzung und die bronzezeitlichen Träger dieses Goldhutes, die Fachleute am Fundort hätten gewinnen können, gingen verloren.

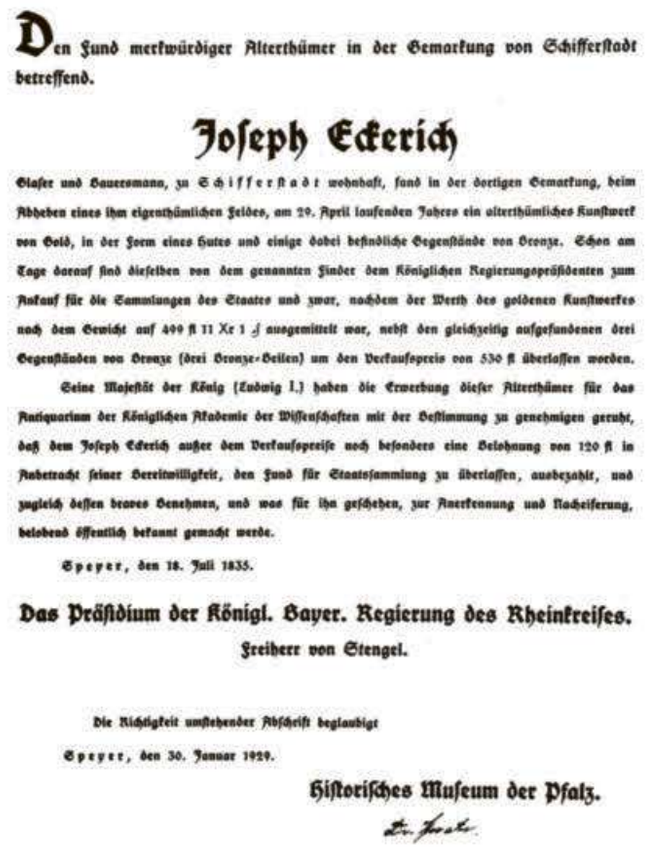
Der „Goldene Hut von Ezelsdorf“ wurde 1953 beim Baumfällen in kleine Stücke zerhackt und als wertloses Blech beiseite geworfen. Von den Waldarbeitern wurde er als „bei der Arbeit hinderliches Blech“ bezeichnet. Die Frau eines Waldarbeiters sammelte einige Blechstücke ein. Erst später wurde der archäologische Wert erkannt und die Fragmente dem Germanischen Nationalmuseum verkauft. Es ist heute unsicher, ob der 1976 aus den Bruchstücken rekonstruierte Goldhut in der Höhe und in den Details dem Original entspricht. Viele Fragen sind offen, weil die Finder des Goldhutes nicht sofort Fachleute hinzugezogen haben.

Der „Goldene Hut von Avanton“ wurde 1844 bei Feldarbeiten in der Nähe des Dorfes Avanton, etwa 12 km nördlich von Poitiers, ausgegraben. Die Hutkrempe fehlte oder ging schon bei der Auffindung verloren. Auch die genaue Fundstelle wurde nicht genau überliefert, so dass archäologische Nachuntersuchungen heute nicht möglich sind.

Die ebenfalls bronzezeitliche „Himmelsscheibe von Nebra“ wurde 1999 von Raubgräbern in der Nähe von Nebra entdeckt. Sie entnahmen das Objekt unprofessionell dem Boden und verkauften es. Die Himmelsscheibe wurde dann mehrfach im Kunsthandel weiterverkauft und konnte erst 2002 in der Schweiz von der Polizei beschlagnahmt werden. Erst danach wurde den Fachleuten der Fundort bekannt und konnten wissenschaftliche Nachgrabungen durchgeführt werden. Wichtige Informationen, die 1999 bei sofortiger wissenschaftlicher Untersuchung hätten gewonnen werden können, gingen durch das Fehlverhalten der Finder der Himmelsscheibe für immer verloren.

Zusammenfassend kann man sagen: diese wertvollen bronzezeitlichen Objekte, archäologische Schätze von Weltgeltung, wurden alle unprofessionell geborgen, und die Fundorte konnten erst Jahre später oder überhaupt nicht archäologisch untersucht werden. Wichtige Erkenntnisse, z. B. zur Altersdatierung, gingen verloren. Es gibt bei den genannten Beispielen nur eine Ausnahme - und das ist der Schifferstadter Goldhut und das vorbildliche Verhalten der zwei Schifferstadter Bürger J. Geimer und J. Eckrich.

Als Vorbilder und Helden werden Menschen bezeichnet, die in einer bestimmten Situation das Richtige tun, auch wenn es schwer fällt, und wenn sich ihre konkrete Tat später als überaus nützlich und gut für die Mitmenschen



Den Fund merkwürdiger Alterthümer in der Gemarkung von Schifferstadt betreffend.

Joseph Eckerich

Glaser und Bauersmann, zu Schifferstadt wohnhaft, fand in der dortigen Gemarkung, beim Abheben eines ihm eigenthümlichen Feldes, am 29. April laufenden Jahres ein alterthümliches Kunstwerk von Gold, in der Form eines Hutes und einige dabei befindliche Gegenstände von Bronze. Schon am Tage darauf sind dieselben von dem genannten Finder dem Königlichen Regierungspräsidenten zum Ankauf für die Sammlungen des Staates und zwar, nachdem der Werth des goldenen Kunstwerkes nach dem Gewicht auf 400 fl 11 Xr 1 ₰ ausgemittelt war, nebst den gleichzeitig aufgefundenen drei Gegenständen von Bronze (drei Bronze-Beilen) um den Verkaufspreis von 530 fl überlassen worden.

Seine Majestät der König (Ludwig I.) haben die Erwerbung dieser Alterthümer für das Antiquarium der Königlichen Akademie der Wissenschaften mit der Bestimmung zu genehmigen geruht, daß dem Joseph Eckerich außer dem Verkaufspreise noch besonders eine Belohnung von 120 fl in Anbetracht seiner Bereitwilligkeit, den Fund für Staatssammlung zu überlassen, ausbezahlt, und zugleich dessen braves Benehmen, und was für ihn geschehen, zur Anerkennung und Nacheiferung, belobend öffentlich bekannt gemacht werde.

Speyer, den 18. Juli 1835.

Das Präsidium der Königl. Bayer. Regierung des Rheinkreises.
Freiherr von Stengel.

Die Richtigkeit umstehender Abschrift beglaubigt
Speyer, den 30. Januar 1929.
Historisches Museum der Pfalz.

Die Ehrenurkunde von 1835 für Joseph Eckrich in der Abschrift von 1929 mit der Unterschrift des Archäologen und Direktors des Historischen Museums der Pfalz, Dr. Friedrich Sprater (1884 – 1952).

und die Ortschaft herausstellt. Man spricht auch von Helden des Alltags. In diesem Sinn kann man Jacob Geimer und Joseph Eckrich für ihr Verhalten vor 190 Jahren als Schifferstadter Vorbilder und Helden bezeichnen.

Eine Anerkennung erfolgte schon 1835: Jacob Geimer erhielt als Belohnung vierzig Gulden. Das waren die Eintrittsgelder, die bei der kurzzeitigen Ausstellung des Goldhutes im Lyzeum in Speyer eingenommen wurden. Joseph Eckrich erhielt insgesamt 690 Gulden für den Verkauf des Goldhutes an den bayerischen Staat, aus Eintrittsgeldern und als Belohnung auf Anweisung von König Ludwig I. Außerdem erhielt er eine belobigende Urkunde vom Präsidium der königlichen Bayerischen Regierung des Rheinkreises. Eine Abschrift dieser Urkunde wurde 1929 vom Historischen Museum der Pfalz in Speyer angefertigt und vom Direktor Dr. Friedrich Sprater unterschrieben. Sie befindet sich im Besitz der Schifferstadter Nachkommen von Jacob Eckrich (siehe Abbildung).

Als Relikt aus der Zeit von 1835 existiert heute in Schifferstadt in der Bäckergasse ein Gebäude mit Werkstatt- und Wohnräumen, das Joseph Eckrich noch selbst errichtet und genutzt hat. Aus dem Stiftungsrat der Goldener-Hut-Stiftung kommt der Vorschlag, eine Erinnerungstafel in der Bäckergasse anzubringen, die dauerhaft an diesem historischem Ort an Joseph Eckrich, die Auffindung des „Goldenen Hutes von Schifferstadt“ und das vorbildliche Verhalten der zwei „Finder und Bewahrer des Goldhutes“ erinnert. Außerdem wäre es angemessen, wenn bei passender Gelegenheit in Schifferstadt eine Straße nach diesen zwei Schifferstadter Bürgern benannt würde.

Quellen:
J. Benedom: Familien und Einwohner in Schifferstadt, Bd. 1 und 2; R. Geimer: GEIMER. Ein rheinlandpfälzisches Geschlecht. Kaiserslautern 1959; B. Kukatzki: „Hat Ähnlichkeit mit den Tyrolerhüten“. In: Schifferstadt. Geschichte und Geschichten, 1998, S. 141-150; Der Goldene Hut von Schifferstadt. Hrsg.: Hist. Museum Pfalz Speyer 2008; Goldener Hut von Schifferstadt. wikipedia.org/wiki/Goldener_Hut_von_Schifferstadt, 8.4.2025.

Der Autor dankt Johann Benedom vom Schifferstadter Archiv für seine wertvollen Hinweise.

Der Goldene Hut ist mehr als nur Legende

Anmerkungen zu einem historischen Erbe – Von Roman Sturm

Wie kommt man dazu, sich mit einem historischen Erbe auseinanderzusetzen, das in Schifferstadt mehr als nur Legendenstatus besitzt? In der Regional- und Zeitgeschichte werden doch als Stichworte zu Schifferstadt das Rettichfest und der Kran von Schifferstadt genannt, wer etwas weiter forscht findet den Reichtum der Schifferstadter Vereinswelt, die Kirchen und ihre Gemeinden, die Bedeutung der Stadtbücherei für die Lesekultur der Stadt und dann wird noch der Goldene Hut genannt. Welchen Schatz wir da haben wird oft verkannt, in den Zeiten der Raubgräberei werden Kulturgüter in der gierigen Schatzsuche vernichtet, Fundorte planmäßig zerstört und das Wissen um die Lebensbedingen der Menschen der damaligen Zeit geht für immer verloren.

Joseph Eckrich, zu dessen Nachfahre ich mich zählen darf, hat pflichtbewusst und konsequent gehandelt und den Fund angezeigt. Nur dadurch konnte die Fundstelle abgesichert und dokumentiert werden. Die bayrische Verwaltung hat die Bedeutung dieses Fundes erkannt und alle notwendigen Schritte in die Wege geleitet – das Historische Museum der Pfalz konnte diese Erkenntnisse bis heute durch die neueren Forschungen immer weiter vertiefen und ergänzen.

Wissenschaftlich ist alles erforscht, es gibt wohl kaum einen archäologischen Fund aus dieser Zeit, der so viele Anknüpfungspunkte von der Mythologie, der Astronomie, der Chronologie bis hin zur Landwirtschaft und dem Sonnenkult bzw. den Mondzyklen bietet. Die Himmelsscheibe von Nebra und die begleitenden Forschungen haben ganz neue Erkenntnisse geliefert, das Interesse an der keltischen Kultur und der Bronzezeit haben das Bild des Menschen aus dieser Zeit nachhaltig verändert – es werden nicht mehr nur die römischen Spuren in der Pfalz verfolgt.

Familiengeschichten

Die Familie Eckrich gehört zu den ältesten Familien in Schifferstadt, dank Johann Benedom ist die weitverzweigte Familien vollständig dokumentiert. Sie wird aber noch unter einem anderen Namen geführt, die „Kerchedieners“ – seit Generationen ist dieses Amt bis heute in der Familie angesiedelt. Josef Eckrich war Glaser und Landwirt – er hat den Erlös aus dem Verkauf in den Ausbau der Glaserei und den Ankauf von weiteren Ackerflächen gesteckt. Die Glaserei wurde von Franz Eckrich bis zu seiner Erkrankung weitergeführt. Die Buchhandlung Eckrich hat seine Schwester Else von ihre Mutter übernommen. Die Familien und der Freundeskreis haben immer an das Erbe des Golden Hutes erinnert, der Laden wurde zur Informationsbörse, die Treffen nach der Singstunde des Kirchenchores wurde nicht selten von den neusten Erkenntnissen der Heimatpflege geprägt. Terra sigillata und Hallstattkultur, Gräberfeld und Tempelanlage – Begriffe, die dank der unermüdlichen Arbeit des Heimatforschers und Lehrers Lorenz Eckrich, und entgegen aller Gerüchte nicht verwandt mit unserer Familie, uns Kindern schon vermittelt wurden.

Josef Sold hat immer wieder in allen Gremien von der großen Bedeutung des Goldenen Hutes und dem Beitrag für die Kulturgeschichte Schifferstadts gesprochen. Theo Magin hat nicht nur im Verein für Heimatpflege seine historische Sachkenntnis eingebracht, durch seine Mandate in Bund und Land konnte er immer wieder auf die Einzigartigkeit des Goldenen Hutes hinweisen. Gerhard Sellinger hat sich mit Herzblut um die Präsentation des Golden Hutes nicht nur im Heimatmuseum gekümmert. Der Verein für Heimatpflege unter Vorsitz von Werner Krämer hat sich in Zusammenarbeit mit dem Museum der Pfalz, dem Historischen Verein der Pfalz und dem Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde bis heute dafür eingesetzt, nach neuen Wegen zur Vermittlung des Wissens über den Goldenen Hut zu suchen und die Erinnerung lebendig zu halten.

Was bleibt ?

Um der Bedeutung des Kulturgutes gerecht zu werden, müssen neue Wege beschritten werden. Ein erster Schritt wäre eine übersichtliche Ausschilderung und Hinweistafeln zum Fundort. Die Forderung nach der zeitgemäßen Ausschilderung des Fundortes mit einer ansprechenden Infotafel hängt natürlich auch davon ab, was man damit in naher Zukunft an dieser Stelle vor hat und historische und kulturelle Bezüge in einem Gesamtkonzept zur Bedeutung des Goldenen Hutes darstellt. Ein Zeitsprung in der Geschichte Schifferstadts zeigt die Möglichkeiten auf, ist aufgrund der Lage aber nur bedingt vergleichbar. Gelungen ist das am Beispiel des Kirchenvorplatzes mit der Würdigung Ernst Ripplingers, dessen Spuren sich von der Raiffeisenbank zur Kirche bis zur Sozialstation die Kirchenstraße entlang ziehen. Der Ernst-Ripplinger-Platz ist so ein nachhaltiges Beispiel, der belebt ist nach Gottesdiensten und Aktionen der Kirchengemeinde - aber leider auch das „Kercheplätzel“ als Ort des Vandalismus bleibt!

In Zeiten der intensiven Social-Media-Nutzung wäre sicher eine App und eine angemessene Platzierung in ausgewählten Formaten sinnvoll. Planet Schule, Planet Wissen und Terra X präsentieren durch SWR und ZDF die Forschungen zu den Goldhüten, als pädagogischer Mitarbeiter eines Medienzentrums konnte ich häufig einen Einblick in die Planung und Produktion mit den zugehörigen didaktischen Materialien gewinnen.

In den Grundschulen ist der Goldene Hut immer ein Thema, warum könnte man daraus nicht erlebnispädagogische Projekte gestalten. Als Geschichtslehrer kann ich ein Lied davon singen, wie schwierig es ist Kindern und Jugendliche historische und archäologische Zusammenhänge zu vermitteln. Das Gefühl für historische Fakten und die Bedeutung der geschichtlichen Ereignisse geht immer mehr verloren.

Ich bin dankbar für die Begegnung und das Engagement von vielen hier nicht genannten Schifferstadtern, die sich in vielfältiger Form für den bedeutenden Fund von Joseph Eckrich und Jakob Geimer eingesetzt haben.

In den vielen Gesprächen über den Fundort des Golden Hutes, die Bedeutung des kulturellen Erbes und den Theorien um die Geheimnisse des Hutes haben sich Oskar Schmidt besonders und Johann Benedom dafür eingesetzt, die Familie des Finders zu beschreiben. Für die Ermutigung und Unterstützung, etwas Persönliches über die Familiengeschichte zu schreiben, möchte ich mich dafür bei Ihnen bedanken.

Bäckergasse in den 30er Jahren. Drei Generationen Eckrich.

Katharina, Franz und Else Eckrich.

Else Eckrich vor ihrer Buchhandlung.

Bäckergasse in den 50er Jahren: Hochzeitstag von Katharina Eckrich und Alfons Sturm.

Quellen / Auswahl
Medien und Mediatheken:
https://www.zdf.de/play/dokus/zeitreise-mit-matthias-wemhoff-100/zeitreise-die-welt-im-jahr-1000-vor-christus-100?staffel=1
https://mediathek.landesmuseum-vorgeschichte.de/goldhut-von-schifferstadt/
https://museum.speyer.de/

Literatur:
Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 2003
Schifferstadt und Geschichte und Geschehen, Schifferstadt 1998
Familien und Einwohner in Schifferstadt, Band 2, Johann Bendedom, Schifferstadt 2006

Museum in Sinsheim zeigt U-Boot U17

SINSHEIM (dpa). Das ausgemusterte Marine-U-Boot U17 wird von 24. Mai an für Besucherinnen und Besucher des Technik Museums Sinsheim zugänglich sein. In den vergangenen Monaten wurde das 48 Meter lange und 350 Tonnen schwere Unterseeboot laut Museum aufwendig für die Eröffnung vorbereitet. „Der Zugang erfolgt über das Dach des Museums durch eine eigens installierte Brücke – maximal 30 Personen dürfen sich gleichzeitig im U-Boot aufhalten“, heißt es in einer Mitteilung.

Die Reise von U17 von Kiel nach Sinsheim im Norden Baden-Württembergs hatten Tausende Menschen entlang der Strecke begleitet: Vor knapp zwei Jahren hievte ein Portalkran das Gefährt in Kiel auf einen Schwimmponton. Nach einem Etappenziel in Speyer in der Pfalz erreichte das Boot im vergangenen Juli Sinsheim. Das gesamte Projekt kostete rund zwei Millionen Euro und wurde überwiegend mit Spenden finanziert.

Besucher können Brücke, Dusche und Kombüse sehen

Zur Eröffnung werden laut Museum ehemalige U-Bootfahrer und Mitglieder des Verbandes Deutscher U-Boot-Fahrer über Technik und Leben an Bord berichten. Langfristig werde die U-Boot-Kameradschaft U17 die Betreuung des U-Bootes übernehmen, das von 1973 bis 2010 im Einsatz war.

Besucher sollen Originalgeräusche aus U-Booten hören, außerdem gebe es verschiedene Beleuchtungen, aber auch Monitore, die Karten zeigten, sagte Museumsleiter Andreas Hemmer. Besucher könnten neben der Brücke und dem Maschinenraum auch die Kombüse, die Dusche und die Schlafplätze der Besatzung sehen.

Cannabis-Freigabe hat Polizei entlastet

Innenminister Michael Ebling zieht nach einem Jahr eine insgesamt positive Bilanz – doch es gibt auch Kritik

Von Stephen Weber

Für Minister Ebling ist das Gesetz „ein deutlicher Schritt hin zu einer modernen Drogenpolitik“. Foto: dpa

MAINZ. Auf einem kleinen, rollbaren Tisch im rheinland-pfälzischen Innenministerium liegen zwei Zippbeutel mit je 30 Gramm und 50 Gramm Cannabis – sowie rund 20 Joints. Dahinter, an seinem Tisch, sitzt derweil Innenminister Michael Ebling (SPD). Seit dem 1. April 2024 ist in Deutschland der Konsum von Cannabis legal – der rheinland-pfälzische Innenminister zieht eine insgesamt positive Bilanz: „Ich sehe aktuell keine Grundlage, um das Gesetz wieder abzuschaffen, basierend auf dem, was wir hier an Einordnung betreiben.“ Nach mehr als einem Jahr bewertet Ebling das neue Gesetz vielmehr als „einen deutlichen Schritt hin zu einer modernen Drogenpolitik“.

Rheinland-Pfalz ist nicht unsicherer geworden

Dabei ist die Zukunft des Cannabisgesetzes ungewiss. Im neuen Koalitionsvertrag von Union und SPD wurde festgelegt, dass im Herbst entschieden werden soll, ob und wie es mit dem Kiffen in der Bundesrepublik weitergeht – nach einer wissenschaftlichen Überprüfung durch die Universität Tübingen. Laut Ebling werde auch er als Innenminister an dieser Evaluation teilnehmen und die in Rheinland-Pfalz gesammelten Erfahrungen einbringen. „Rheinland-Pfalz ist durch die Legalisierung nicht unsicherer geworden“, bilanziert Ebling. Zudem sei schon jetzt erkennbar, dass die Polizeibehörden im Land durch das Gesetz entlastet worden seien – weil viele kleine Delikte in dem Kriminalitätsfeld nicht mehr verfolgt werden müssten. Ebling sieht „Potenzial“, dass die Entlastung noch weiter zunehmen könne. „Die Polizei hätte dann mehr Kapazitäten, sich schwerwiegenderen Verbrechen zu widmen.“

Allerdings weist der SPD-Politiker auch darauf hin, dass es in einigen Bereichen durchaus noch Nachbesserungsbedarf gibt – und deutet auf die beiden prall gefüllten Zippbeutel vor sich. „Ein Erwachsener darf 50 Gramm Gras legal besitzen“, führt Ebling aus. Das seien umgerechnet 333 Joints im Monat, also elf Joints am Tag. „Das ist sehr viel, womöglich sogar zu viel.“ Bei der Evaluation der Universität Tübingen möchte der Innenminister seine Bedenken ebenfalls einbringen und gegebenenfalls anregen, die erlaubte Besitzmenge zu reduzieren.

Laut Mario Germano, Präsident des rheinland-pfälzischen Landeskriminalamtes, sollten seiner Ansicht nach auch Gedankenspiele bei der wissenschaftlichen Überprüfung diskutiert werden, die sich mit legalen Abgabestellen zum Erwerb von Cannabis befassen – abseits der bereits vorhandenen Social Clubs, in denen registrierte Mitglieder bereits jetzt legal Cannabis kaufen können. Denn: „Wir gehen zurzeit von einer hohen Verfügbarkeit von Cannabis auf dem Schwarzmarkt aus“, so Germano. Das Problem sei, dass zurzeit eine hohe Nachfrage nach einem legalen Rauschmittel auf kaum legale Bezugswege treffe. Dadurch gebe es weiterhin Kriminelle, die ein Geschäft mit dem Verkauf von Cannabis machten.

Der LKA-Präsident geht zudem davon aus, dass durch die Legalisierung auch der Konsum in der Gesellschaft zugenommen habe – ohne allerdings konkrete Zahlen dafür vorliegen zu haben. „Man riecht es, wenn man durch die Stadt geht“, gibt Germano seine Eindrücke wider. Dennoch sagt auch der LKA-Chef, dass die Polizei insgesamt durch das neue Gesetz stellenweise entlastet worden sei, wenngleich nicht in dem erhofften Maße.

Polizei beschlagnahmt 700 Kilo weniger Cannabis

Zur Veranschaulichung: Seit der Legalisierung hat die rheinland-pfälzische Polizei nur noch 5.400 Cannabisverstöße registriert – ein Rückgang von 54 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ein weiteres Beispiel: Im Jahr vor der Legalisierung hatte die Polizei noch über 900 Kilogramm Cannabis beschlagnahmt. Seit der Legalisierung waren es nur noch 200 Kilogramm. „Der Grund ist, dass wir vor dem Gesetz jede Kleinstmenge, die wir gefunden haben, sicherstellen mussten“, erklärt Germano. Ein riesiger bürokratischer Aufwand, der durch die Legalisierung weggefallen sei. Gleichwohl betont der LKA-Chef, dass andere Verbrechensbereiche, wie etwa der bandenmäßig organisierte Verkauf und Schmuggel von Cannabis, mittlerweile mehr Polizeiressourcen binden würden als vorher. „Das sind oft komplexe Fälle mit einem hohen Ermittlungsaufwand.“

Auf die Sicherheit im rheinland-pfälzischen Straßenverkehr hat sich die Legalisierung von Cannabis ebenfalls nicht negativ ausgewirkt. Laut Polizeiinspekteur Friedel Durben ist die Zahl der infolge von Cannabiskonsum verursachten Verkehrsunfälle seit der Legalisierung zurückgegangen – von 235 Unfällen im Jahr 2023 auf lediglich 173. Durben bewertet daher die Verkehrsunfallentwicklung als „unauffällig“ seit der Freigabe von Cannabis.

„Schule der Zukunft“ im Blick

MAINZ (dpa). Immer mehr Schulen sind offen für das Erproben neuer Lernformen. „In den letzten Jahren haben sich unsere Gesellschaft und unsere Arbeitswelt rasant verändert“, sagte Bildungsministerin Stefanie Hubig (SPD). „An diese Entwicklungen muss auch Schule anknüpfen, um junge Menschen auf ihre Zukunft vorzubereiten.“ Im November 2021 war die Initiative gestartet. Mittlerweile seien fast 100 Schulen im Land Teil der „Schule der Zukunft“, so die Bildungsministerin. Weitere sollen folgen. Bei dem Vorhaben geht es etwa um Themen wie selbstgesteuertes, individualisiertes Lernen, digitale Bildung, flexiblere Unterrichtszeiten, fach- und jahrgangsübergreifendes Lernen sowie alternative Formen der Leistungsbeurteilung. Grund- und Förderschulen, integrierte Gesamtschulen, Realschulen Plus, Gymnasien und berufsbildenden Schulen machen mit.

Zahnarztpass für die Kleinen

MAINZ (dpa). Ein zahnärztlicher Kinderpass soll Eltern in Rheinland-Pfalz helfen, Karies bei ihren kleinen Kindern besser zu vermeiden. Der Kinderpass soll Mütter und Väter über wichtige Vorsorgeschritte informieren, praktische Tipps geben und an zahnärztliche Untersuchungstermine erinnern, wie die Landeszahnärztekammer mitteilte. Anfang Mai sei der Startschuss für das Pilotprojekt. Der Pass sei ein praxisnahes Hilfsmittel noch ehe der erste Milchzahn bei den Kindern durchbricht, erklärte der Präsident der Landeszahnärztekammer, Wilfried Woop. Seit 2019 übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen demnach drei zusätzliche zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen für Kleinkinder. 2023 sei aber nicht einmal jedes dritte Kind unter vier Jahren im Land beim Zahnarzt gewesen.

Interessant für die Wissenschaft: „Euphorion“-Briefwechsel seit der Nachkriegszeit erhalten

Landesbibliothekszentrum erhält bedeutende Quellen zur deutschen Literaturgeschichte

RHEINLAND-PFALZ/SPEYER. Das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz (LBZ) ist um eine bedeutende Quelle für die deutschsprachige Literaturwissenschaft reicher: Prof. Dr. Wolfgang Adam, gebürtiger Ludwigshafener und Herausgeber der literaturwissenschaftlichen Zeitschrift „Euphorion“ in den Jahren 1993 bis 2021, hat nun zusammen mit seinem Vorlass die Redaktionskorrespondenz aus seinem Privatbesitz dem Landesbibliothekszentrum / Pfälzische Landesbibliothek in Speyer (LBZ) als Geschenk übergeben.

Bei der Schenkung handelt sich um den lückenlos überlieferten Briefwechsel aus siebzig Jahren zwischen den Herausgebern, Autoren und Redakteuren der Zeitschrift „Euphorion“. 1894 gegründet, zählt sie zu den wichtigsten Periodika der Germanistik und widmet sich als „Zeitschrift für Literaturgeschichte“ dem gesamten Fachgebiet der deutschen Philologie.

„In der komplett von 1951 bis 2021 überlieferten Redaktionskorrespondenz der Zeitschrift ‚Euphorion‘ sind fast alle bedeutenden Persönlichkeiten, welche die germanistische Literaturwissenschaft der Nachkriegszeit geprägt haben, mit Schreiben vertreten.“ fasst Prof. Wolfgang Adam i.R. (Universität Osnabrück) zusammen. Darunter Hans Pyritz, Walther Rehm, Emil Staiger, Benno von Wiese, Käte Hamburger, Walther Killy, Arthur Henkel, Rainer Gruenter, Peter Wapnewski, Paul Raabe, Walter Müller-Seidel und Eberhard Lämmert. „Einen besonderen Wert für die Fachgeschichte bilden die mehr als 150 Briefe von Richard Alewyn, der nach seiner Rückkehr aus der Emigration den ‚Euphorion‘ von 1957 bis 1961 geleitet hat.“ führt Prof. Adam weiter aus.

Abbildung: Prof. Dr. Wolfgang Adam (links) und Dr. Armin Schlechter (LBZ; rechts) bei der Übergabe der Schenkung. Foto: LBZ

Diese Schreiben gestatten einen aufschlussreichen Blick hinter die Kulissen eines Faches: Bestehende Netzwerke zwischen den Akteuren werden sichtbar und unterschiedliche Positionierungen in der neu einsetzenden Debatte über Interpretations-Methoden sind in den nicht zur Veröffentlichung bestimmten Einschätzungen ausgiebig dokumentiert.

Die Briefe der „Euphorion“-Korrespondenz bilden ein noch nicht ausgeschöpftes Quellenreservoir für die Fachgeschichte der Germanistik. Sie sind jetzt über das Landesbibliothekszentrum zugänglich – zum Beispiel zur wissenschaftlichen Auswertung durch Dissertationen, Einzelstudien oder Kolloquien.

„Das LBZ / Pfälzische Landesbibliothek Speyer besitzt über 100 Nachlasse insbesondere von Personen mit Bezug zur Pfalz.“ so Dr. Armin Schlechter, Leiter der Abteilung Sammlungen im Landesbibliothekszentrum. „Bei dem ‚Euphorion‘-Nachlass und dem Vorlass von Prof. Wolfgang Adam handelt es sich innerhalb dieser Sammlung um besonders hochkarätiges Material, das in hohem Maße wissenschaftsrelevant ist.“

Über den überlieferten Briefwechsel und die Bedeutung des Vor- und Nachlasses als Quelle für die Literaturwissenschaft im deutschen Sprachraum sowie für die Sammlung des Landesbibliothekszentrums informierten Prof. Wolfgang Adam und das Landesbibliothekszentrum bei einer Pressekonferenz am 24. April 2025 im LBZ / Pfälzische Landesbibliothek.

Uraufführung des Bühnenstücks „Kleopatras letzte Schlacht“ am Freitag, 9. Mai, 18 Uhr im Historischen Museum der Pfalz

Speyer. Das Theaterstück „Kleopatras letzte Schlacht“ wird im Rahmen der Ausstellung „Caesar und Kleopatra“ am Freitag, 9. Mai, um 18 Uhr im Historischen Museum der Pfalz uraufgeführt. Das Bühnenwerk ist eine Eigenproduktion des Vereins kulturlos aus Mannheim und wurde eigens für das Begleitprogramm zur Ausstellung entwickelt. Es richtet sich an Erwachsene wie auch an Jugendliche ab 14 Jahren. Die Tickets kosten neun Euro und sind an der Museumskasse oder online unterwww.tickets.museum.speyer.de erhältlich. Weitere Vorstellungen finden am Freitag, 30. Mai, Sonntag, 1. Juni sowie zusätzlich eine Schulvorstellung am 28. Mai statt.

„Kleopatras letzte Schlacht“ thematisiert den Moment, an dem die historischen Figuren Kleopatra und Augustus an einem Wendepunkt stehen, an dem ihre Entscheidungen nicht nur ihr Schicksal bestimmen, sondern auch die Sichtweise der Nachwelt beeinflussen werden. Das Stück ist eine dynamische Inszenierung voller Spannung und Wendungen und behandelt darüber hinaus Themen wie Einfluss, Manipulation und die Frage, wer die Geschichte formt.

kulturlos e.V. widmet sich der Förderung von Theater und Kreativität bei jungen Menschen. Bei „Kleopatras letzte Schlacht“ sind elf Personen im Alter zwischen 15 und 30 Jahren aktiv beteiligt gewesen und haben in den Bereichen Schauspiel, Technik, Maske, Bühnenbild und Regie mitgewirkt.

Es ist die zweite Zusammenarbeit zwischen dem Verein und dem Museum. Die ehemalige Jugendtheatergruppe Mannheim 2016 e.V. hat bereits zur Sonderausstellung „König Ludwig. Sehnsucht Pfalz“ 2023 ein Stück verfasst, das den Briefwechsel zwischen König Ludwig I. und seiner Geliebten Lola Montez zum Thema hatte.

Weitere Informationen unterwww.kulturlos.net

ANZEIGEN

Mit PS – der Lotterie der Sparkasse werden Wünsche wahr.

Wünsche erfüllen geht ganz einfach mit der großen Zusatzauslosung: Am 12.05.2025 haben Sie die zusätzliche Chance auf viele Extragewinne im Wert von über **700.000 Euro**.

Mehr unter ps-sparen.de

PS – die Lotterie der Sparkasse

Weil's um mehr als Geld geht.

GESUCHT:
Haus mit Garten
zum Kauf gesucht - von Privat - bis 360.000 Euro!
Ihr Haus hat Geschichte und Charakter - wir möchten es mit neuem Leben füllen und bieten Wertschätzung und eine schnelle Abwicklung, weil unsere Finanzierung gesichert ist.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Tel. 0621 399 982 16

PROFI-Partner für GEWERBE und PRIVAT
hila® ...Zäune und mehr
Fachhandelszentrum
Draht-Metall-Holz
Helmbachstraße 43 · 76829 Landau
Tel. (0 63 41) 94 94-0 · Fax 94 94-10
www.hila.de

Nicht alltäglich, aber täglich alles
Schifferstadter Tagblatt
– Ein Stück Heimat –

Alle Mitglieder sind herzlich zur diesjährigen

Mitgliederversammlung des Elisabethenvereins e. V. Schifferstadt

am Dienstag, 13. Mai 2025, 18:00 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus, Kirchenstraße 16, eingeladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Geistlicher Impuls und Totengedenken
3. Bericht des Vorstands
4. Kassenbericht
5. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
6. Entlastung des Vorstands
7. Nachwahl von bis zu zwei Beisitzerinnen oder Beisitzer
8. Haushaltsplan
9. Informationen zum Thema: „Häusliche Pflege stärken – Pflegebedürftige und ihre Angehörigen entlasen"
10. Berichte
    a) Ökumenische Sozialstation
    b) Ökumenische Nachbarschaftshilfe
    c) Ambulanter Hospizdienst
    d) SKFM-Betreuungsverein
    e) Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt
11. Anträge
12. Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliederversammlung gemäß § 6 Abs. (4) Satz 1 der aktuellen Vereinssatzung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist. Anträge können bis zu drei Tage vor der Sitzung beim Vorstand eingereicht werden.

Pfr. Stefan Mühl, Vorsitzender — Roman Sturm, 2. Vorsitzender

Ihr Partner für Ihre Fenster.

Roland Strub
Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel
Fenster & Türen Deckenbau Altbausanierung
Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 /407 499- 0 info@schreinerei-strub.de
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 /407 499-90 www.schreinerei-strub.de

Schifferstadter Tagblatt -
Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

Familienanzeigen
für jede Gelegenheit

Wählen Sie in Ruhe aus:
In unserem Musterbuch oder auf unserer Internetseite unter www.schifferstadter-tagblatt.de/service/familienanzeigen

Zum Festpreis:
1sp 60 mm **30 Euro**
2sp 60 mm **50 Euro**
2sp 90 mm **60 Euro**
3sp 50 mm **70 Euro**
3sp 90 mm **90 Euro**

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
Schifferstadter Tagblatt

FSV 13/23

Sonntag, 15.00 Uhr, A-Klasse
FSV II - ASV Waldsee

DJK-SV Phönix

Sonntag, 15.00 Uhr, Landesliga Ost
DJK-SV Phönix - SVW Mainz

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

Vielen Dank

allen, die uns zum Tod von meiner lieben Frau

Cäcilie Ronge

geb. Hofen

* 23. 2. 1936 † 9. 4. 2025

ihre aufrichtige Anteilnahme auf so vielfältige Weise erwiesen haben.

Danke dem Praxisteam Frau Juliane Göhre und der Ökumenischen Sozialstation für die fürsorgliche Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Manfred Ronge mit Familie

Schifferstadt, im April 2025

Unsere Hände haben Dich gehalten, solange Du es brauchtest.
Unsere Füße haben Dich begleitet, solange Du es wolltest.
Unsere Herzen werden Dich lieben, solange wir leben!

Wir haben Abschied genommen von

Michael Elster

* 27. 9. 1958 † 10. 4. 2025

In stiller Trauer:
Andrea
Sr. Hildegard
Hubertus
Monika
und Familien

Limburgerhof, den 26. April 2025

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.
Für erwiesene Anteilnahme unseren herzlichsten Dank.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer

Gisela Gößmann

geb. Barth

* 24. Dezember 1934 † 9. April 2025

Traurig nehmen Abschied

Carina und Robert Decker
Lara
Marco und Jessica mit
Matteo und Elli
Isabella
Joachim Gößmann
sowie alle Angehörigen

Schifferstadt, den 26. April 2025

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 09. Mai 2025, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt statt.
Kondolenzliste liegt auf.

SCHLEICHER Bestattungen

DER BESTATTER
in Schifferstadt seit über 100 Jahren
„Ich berate Sie kompetent und betreue Sie verantwortungsvoll in allen Aspekten der Trauer und Vorsorge."
Petra Schleicher, Bestattungsberaterin in der 3. Generation

06235 959090
www.schleicher-bestattungen.de
Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt
seit 1919

Bei Trauerfall liefern wir kurzfristig:

Trauerkarten
Trauerbriefe
Dankkarten
Sterbebilder

Geier-Druck-Verlag
Bahnhofstraße 70
Telefon 9 26 90

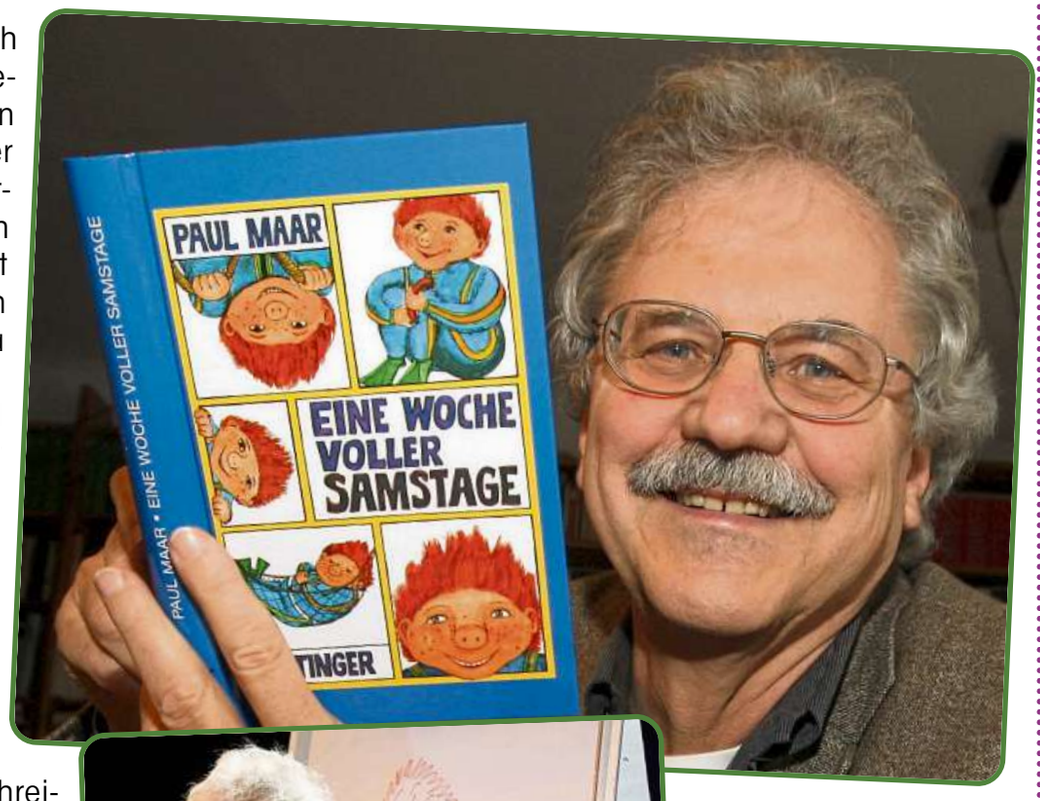
Er reimt und reimt und reimt

Paul Maar ist einer der beliebtesten Kinder- und Jugendbuchautoren Deutschlands

Von Tanja Liebmann-Décombe

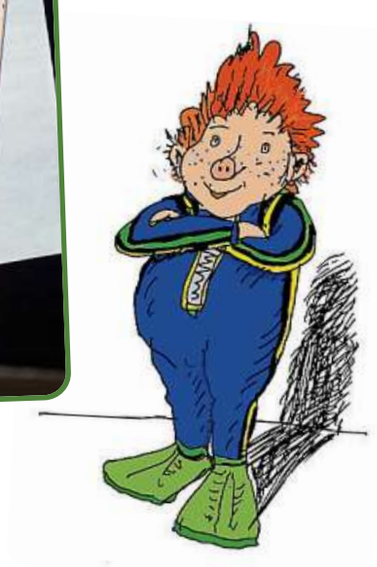
Was haben Herr Taschenbier, Frau Rotkohl und ein rothaariges Wesen namens Sams gemeinsam? Alle Figuren sind die Erfindungen eines der beliebtesten und erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautoren in Deutschland: Paul Maar. Mit seinem kinderähnlichen Wesen namens Sams, das eine Rüsselnase und blaue Wunschpunkte im Gesicht hat, ist der Schriftsteller bereits vor mehr als 50 Jahren bekannt geworden. Vermutlich kennen auch deine Eltern das lustig-freche Sams, das gerne reimt und singt, Wünsche erfüllen kann und bei Herrn Taschenbier lebt.

Wie das Sams aussieht, kannst du dir auf den Bildern in den Sams-Büchern anschauen. Die meisten hat Paul Maar selbst gezeichnet, denn er ist auch Illustrator. So bezeichnet man einen Künstler, der Bilder für Geschichten erstellt. Am liebsten macht er das mit einem extra dünnen Faserstift auf extra dickem Karton.



Und obwohl Paul Maar im Dezember bereits 88 Jahre alt wird, ist er noch immer als Schriftsteller und Illustrator aktiv. Wie er sagt, kommen ihm Gedanken zwar langsamer als früher. Das Schreiben und Zeichnen kann er aber nicht lassen. Nach „Das Sams. Das Mini-Sams ist weg", dem zwölften Buch der Reihe, ist aktuell „Das Sams. Geschichten vom Mini-Sams" erschienen. Wie in allen Sams-Büchern wird darin viel gereimt, denn das Reimen ist eine Leidenschaft des Autors.

Als Junge war Paul Maar, so sagt er selbst, eher schüchtern. Zudem stellte er es sich als Kind entsetzlich langweilig vor, jeden Tag das Gleiche zu tun. Er nahm sich deshalb vor, als Erwachsener mindestens alle sieben Jahre den Beruf zu wechseln. Als junger Mann studierte er Malerei und Kunstgeschichte. Anschließend arbeitete er als Bühnenbildner und dann als Kunsterzieher an einem Gymnasium. Schon als Lehrer fing er an zu schreiben, bevor er sich 1976 als freier Autor selbstständig machte. An einen weiteren Berufswechsel dachte er nicht, denn er langweilte sich nie. Allerdings gestaltet er seine Arbeit bis heute gerne abwechslungsreich. So schreibt und zeichnet Paul Maar nicht nur Kinderbücher, sondern auch Bücher für Erwachsene. Da die Geschichten vom Sams verfilmt wurden und Paul Maar die Dialoge und Szenenbeschreibungen beisteuerte, ist er auch als Drehbuchautor zu bezeichnen. Außerdem hat er mehrere Theaterstücke geschrieben und sich obendrein die Bühnenbilder dazu ausgedacht.

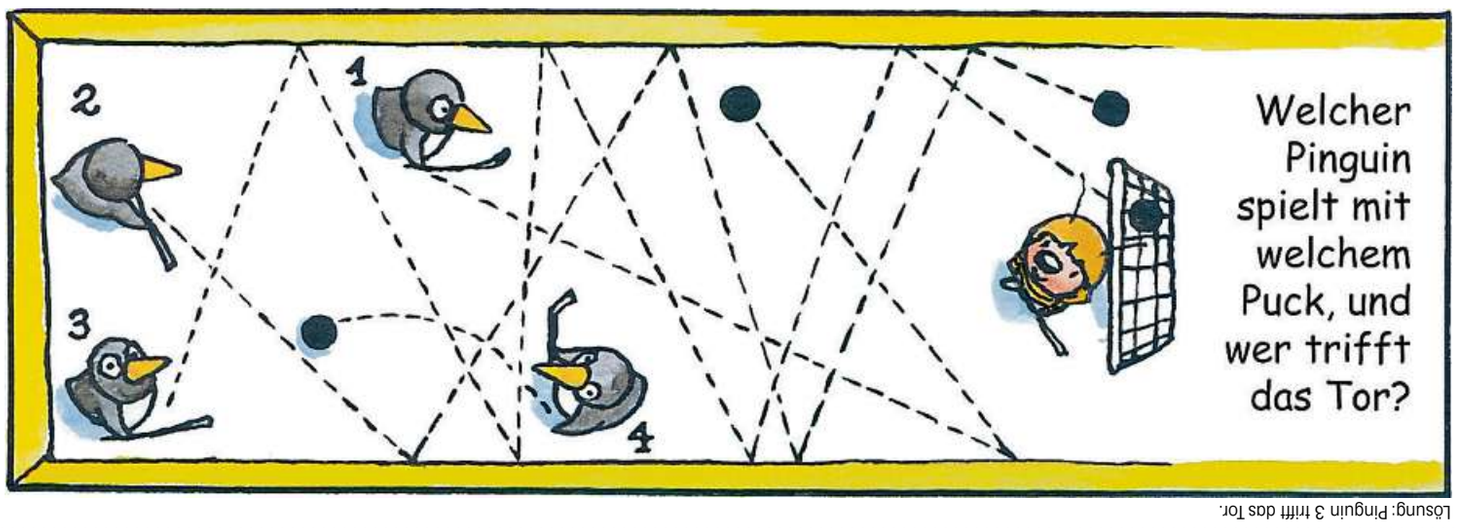


Zur Person

Paul Maar wurde 1937 in Schweinfurt (Bayern) geboren und als Autor unter anderem mit dem Deutschen Jungendliteraturpreis und dem Deutschen Bücherpreis ausgezeichnet. Zu seinen bekanntesten Figuren gehören neben dem Sams der zwischen Tier- und Menschenwelt wandelnde Herr Bello und der von orientalischen Abenteuern träumende Lippel. „Der tätowierte Hund" und „Kartoffelkäferzeiten" zählen ebenfalls zu seinen wichtigen Werken.

Fotos: dedMazay/mark galer (beide stock.adobe.com), dpa (3), Rätsel: Marcin Bruchnalski/DEIKE, Comic: Thorsten Trantow

Rätsel



Lösung: Pinguin 3 trifft das Tor.

- Anzeige -

Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131/484997
www.kruschel.de/abo

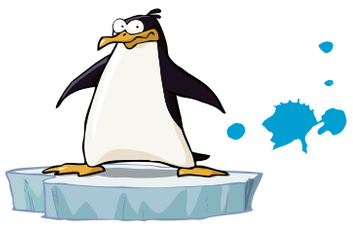
KRUSCHEL Deine Zeitung

Haben alle Kängurus Beutel?

Bei Kängurus denkt man sofort an das Känguru-Baby im Beutel. Das kriecht direkt nach der Geburt selbst in den Brutbeutel der Mutter hinein und verbringt dort die ersten Monate – genau hier befinden sich nämlich die Milchdrüsen. Nach rund einem halben Jahr verlässt das Kleine erstmals den Beutel. Mit rund acht Monaten ist es endgültig zu groß geworden, um noch hineinzupassen. Kängurus sind Säugetiere, nur die Weibchen können Babys bekommen. Männliche Kängurus haben keine Milchdrüsen und somit auch keinen Beutel. *(nig)*

Witzig

Mama Känguru hüpft durch die Steppe. Aus ihrem Beutel guckt ein Pinguin und stöhnt: „Blöder Schüleraustausch!"



Fragt der Lehrer: „Gibt es Lebewesen auf dem Mond?" Sagt Susi: „Ja, da brennt immer Licht!"

Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina Moos, Kim Percaccio
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131/48 58 16
Abo-Service: 06131/484997

TIPPS DES TAGES

Erzgebirgskrimi

Nach dem Tod der Musikpädagogin Bach übernehmen Kommissar Winkler (Kai Scheve) und die Försterin Saskia Bergelt (Teresa Weißbach) die Ermittlungen an der Musikschule. Die Spur führt zurück in die DDR-Zeit, als Bach dort mit unorthodoxen Lehrmethoden auf sich aufmerksam machte. Eine verbotene Liebesbeziehung zu ihrem begabten Schüler Messerschmidt führte damals zum Eingreifen der Staatsgewalt und zerstörte die Zukunftspläne ihrer gesamten Klasse.

Kriminalfilm ▶ **20.15 ZDF**

Selbst ist die Braut

Um der Ausweisung aus den USA zu entgehen, nötigt die tyrannische Cheflektorin und gebürtige Kanadierin Margaret Tate (Sandra Bullock) ihren Assistenten Andrew Paxton (Ryan Reynolds), sie zu heiraten.

Romantikkomödie ▶ **20.15 VOX**

Harry Potter und der Feuerkelch

Der magische Feuerkelch wählt unerwartet Harry Potter (Daniel Radcliffe) als einen Teilnehmer des Trimagischen Turniers aus. Der Zauberer steht vor gefährlichen Aufgaben.

Fantasyfilm ▶ **20.15 Sat.1**

ARD

7.55 Checker Tobi **8.20** Wissen macht Ah! **8.45** neuneinhalb **8.55** Die Pfefferkörner **9.50** Tagess. **9.55** Elefant, Tiger & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagess. **12.15** Die Tierärzte **13.45** Tagess. **14.00** Eine Almhütte für zwei. TV-Liebeskomödie (D 2020) **15.30** Die Drei von der Müllabfuhr: Zu gut für die Tonne. TV-Komödie (D 2022)

17.00 HD ⍰ **Tagesschau**
17.15 HD ⍰ **Brisant** Magazin
17.52 HD ⍰ **Das Wetter im Ersten**
18.00 HD ⍰ **Sportschau** Fußball: 3. Liga
18.30 HD ⍰ **Sportschau** Fußball: Bundesliga, 31. Spieltag, u.a: VfB Stuttgart – 1. FC Heidenheim 1846 (Fr.)

20.00 HD ⍰ **Tagesschau**
20.15 HD ⍰ **Wer weiß denn sowas XXL** Show. In dieser Folge stellen sich neben Bernhard Hoecker und Quizmaster Elton sechs weitere Prominente den amüsanten und skurrilen Fragen des Moderators Kai Pflaume. In der Show zu Gast sind u.a. der Komiker Torsten Sträter, der Satiriker und Moderator Oliver Welke, der Modedesigner Guido Maria Kretschmer und der Schauspieler Christoph Maria Herbst

23.30 HD ⍰ **Tagesthemen**
23.50 HD ⍰ **Das Wort zum Sonntag**
23.55 HD ⍰ **Beerdigung von Papst Franziskus** Bericht
0.10 HD ⍰ ⍁ **Der Usedom-Krimi: Schmerzgrenze** Kriminalfilm (D 2020) Mit Katrin Sass
1.45 ★ HD ⍰ ⍁ **Böse Wetter – Das Geheimnis der Vergangenheit** Drama (D 2016) Mit Matthias Koeberlin

ZDF

7.55 Robin Hood **8.20** Peter Pan **8.43** Lassie **9.10** Bibi und Tina **10.00** PUR+ **10.25** Notruf Hafenkante **11.10** SOKO Wismar **11.55** Xpress **12.00** einfach Mensch **12.15** Annie – kopfüber ins Leben. TV-Komödie (D 2020) **13.45** Rosamunde Pilcher: Englischer Wein TV-Melodram (D/A 2011) **15.10** Xpress **15.15** Bares für Rares. Magazin

16.10 HD ⍰ ⍁ **Die Rosenheim-Cops**
17.00 HD ⍰ **heute Xpress**
17.05 HD ⍰ **Länderspiegel** Magazin
17.35 HD ⍰ **Verkehr ohne Unfall: Wie wir unsere Straßen sicherer machen** Reportage
18.05 HD ⍰ ⍁ **SOKO Kitzbühel**
19.00 HD ⍰ **heute / Wetter**
19.25 HD ⍰ **ZDF spezial**

20.15 HD ⍰ ⍁ **Erzgebirgskrimi: Die letzte Note** Kriminalfilm (D 2025) Mit Kai Scheve, Teresa Weißbach, Masha Tokareva Regie: Tim Trageser. Eine Woche vor einer Konzertpremiere ist die Musikpädagogin Marianne Bach tot aufgefunden worden. Spuren führen in die ehemalige DDR.
21.45 HD ⍰ ⍁ **Der Staatsanwalt** Liebe und Gier. Die Wasserleiche eines Unternehmers ruft Staatsanwalt Reuther auf den Plan.
22.45 HD ⍰ **heute journal**

23.00 ● HD ⍰ **Das aktuelle Sportstudio** Fußball-Bundesliga, 31. Spieltag, Abendspiel: U.a: Frankfurt – RB Leipzig, Bayer Leverkusen – FC Augsburg, Bayern München – 1. FSV Mainz 05
0.25 HD ⍰ **heute Xpress**
0.30 HD ⍰ **heute-show** Show
1.00 ★ HD ⍰ ○○ **White House Down** Actionfilm (USA 2013) Mit Channing Tatum

RTL

5.45 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap **9.30** Abschied von Papst Franziskus **13.05** Barbara Salesch – Das Strafgericht Schoss Sportschütze auf Querulanten-Nachbarn? **14.05** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Schönheits-OP bei dubioser Ärztin endet um Haaresbreite tödlich **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap

15.50 HD **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap
16.45 HD **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap
17.45 HD **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Life** Magazin. Moderation: Annika Begiebing

20.15 HD **Das Supertalent** (4) Show Finale. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Ekaterina Leonova, Tony Bauer. Moderation: Jens Knossalla, Victoria Swarovski. Victoria Swarovski und Jens „Knossi" Knossalla moderieren vier neue Folgen von „Das Supertalent", in denen atemberaubende Top-Acts und faszinierende Talente aus Deutschland und der ganzen Welt die Jury um Dieter Bohlen beeindrucken sollen.

23.15 HD **Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab** Show. Zu Gast: Tom Beck, René Casselly, Thorsten Legat, Björn Werner.Yvonne Catterfeld übernimmt das Kommando als Talkgast und Spielleiterin bei #DGHNDMBSR.
1.05 HD **Das Supertalent** (4) Show. Finale. Moderation: Jens Knossalla, Victoria Swarovski

SAT.1

5.14 Auf Streife – Die Spezialisten **5.20** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **6.05** Die Landarztpraxis. Arztserie **9.00** SAT.1-Frühstücksfernsehen am Samstag **12.00** Auf Streife – Die neuen Einsätze **13.00** Auf Streife – Die neuen Einsätze **14.00** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt **15.00** Notruf **15.30** Notruf. Reportagereihe

16.00 HD ⍰ **Notruf** Reportagereihe Kommt Streit, kommt Rad
16.30 HD ⍰ **Notruf** Reportagereihe Explosive Existenznot
17.00 HD **Lenßen hilft** Doku-Soap Patchwork – Hard Work / Trauer und Moneten. Mit Ingo Lenßen
18.00 HD ⍰ **Das 1% Quiz** Show
19.55 HD **SAT.1: newstime**

20.15 ★ ◧ HD ⍰ **Harry Potter und der Feuerkelch** Fantasyfilm (USA/GB 2005) Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint. Regie: Mike Newell. Bei der Quidditch-Weltmeisterschaft machen Harry und seine Freunde düstere Erfahrungen mit Anhängern Voldemorts. Zu Beginn des Schuljahrs wird bekanntgegeben, dass das berüchtigte Trimagische Turnier zwischen den Zauberschulen auf Hogwarts stattfinden wird.

23.25 ★ ◧ HD ⍰ **Die Bestimmung – Divergent** Sci-Fi-Film (USA 2014) Mit Shailene Woodley, Theo James, Kate Winslet Regie: Neil Burger
1.55 ◧ HD ⍰ **Thicker Than Water** TV-Thriller (CDN 2019) Mit Andrea Roth, Eric Osborne Regie: Caroline Labrèche
3.25 ◧ HD ⍰ **Radio Silence** TV-Thriller (CDN 2019)

PRO 7

5.05 Mr. Griffin – Kein Bock auf Schule. Man nennt mich Trumpf-Ass / Fünf Minuten mit Mom **5.50** taff **6.45** Galileo **7.45** Galileo Kids **8.15** Galileo Kids **8.45** United States of Al **9.40** Scrubs – Die Anfänger **11.30** Die Simpsons **12.55** Porsche Carrera Cup Deutschland **13.00** Tourenwagen: DTM. Aus Oschersleben **14.55** Scrubs – Die Anfänger

16.45 HD ⍰ **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Moe Baby Blues / Die geheime Zutat / Der Feind in meinem Bett. Moe passt auf die kleine Maggie auf und verliebt sich in das reizende Baby. Das passt Homer überhaupt nicht.
18.15 HD **ProSieben: newstime**
18.25 ◧ HD ⍰ **Die Simpsons**

20.15 HD ⍰ **Duell um die Welt** (3) Show. Best of der Elemente (3): Feuer. Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf schicken die prominenten Teammitglieder des jeweils anderen auf eine Reise um die Welt. Nur wer bei den Aufgaben viel Mut beweist, Grenzen und Ekel überwindet, erspielt einen Punkt für das eigene Team. In diesem Format sehen sich die Beteiligten mit Ehrfurcht den vier Elementen der Natur ausgesetzt.

0.05 HD ⍰ **Die besten TV-Streiche by ProSieben** Show
3.55 HD **Balls – für Geld mache ich alles** Show. Wie weit würdest DU für Geld gehen? Vor Freunden und Familie? In aller Öffentlichkeit? Christian Düren moderiert die Spiel-Show „Balls – für Geld mache ich alles", in der sich Kandidaten für Geld freiwillig verschiedenen Aufgaben stellen.

SWR RP

7.30 Industrie in Gefahr – wo bleibt der Wasserstoff **8.15** In aller Freundschaft **9.00** Doc Fischer **9.45** Superkraft Lachen – Wie Humor uns stark macht **10.30** Marktcheck **11.15** Die Tricks ... **12.00** Klimazeit **12.15** ARD Room Tour **12.30** Vollweib sucht Halbtagsmann TV-Komödie (D 2002) **14.00** Fußball: 3. Liga. Dynamo Dresden – SV Sandhausen

16.00 ⍰ **Der Winzerkönig** Unterhaltungsserie. Blinde Eifersucht
16.45 ⍰ **Die Anwälte** Dramaserie
17.30 HD ⍰ **SWR Sport**
18.00 HD ⍰ **Aktuell** Magazin
18.08 ⍰ **Hierzuland** Reportagereihe
18.15 HD ⍰ **Flohmarkt** Magazin
18.45 ⍰ **Stadt – Land – Quiz** Show
19.30 HD ⍰ **SWR Aktuell**

20.00 HD ⍰ **Tagesschau**
20.15 ★ HD ⍰ **Wenn der Vater mit dem Sohne** Komödie (D 1955) Mit Heinz Rühmann, Oliver Grimm, Waltraut Haas. Regie: Hans Quest. Als Teddy erfährt, dass Ulli zu seiner Mutter nach Amerika ziehen soll, flieht er mit dem Kind in die Schweiz.
21.50 HD ⍰ **SWR Aktuell RP** Magazin
21.55 ★ HD ⍰ **Dr. med. Hiob Prätorius** Komödie (D 1965) Mit Heinz Rühmann, Liselotte Pulver Regie: Kurt Hoffmann

23.20 ⍰ **Vollweib sucht Halbtagsmann** TV-Komödie (D 2002) Mit Christine Neubauer, Markus Knüfken, Paul Metzger Regie: Helmut Metzger
0.50 ⍰ **Das beste Stück vom Braten** TV-Komödie (D 2016) Mit Fritz Karl, Herbert Knaup
2.20 ★ HD ⍰ **Wenn der Vater mit dem Sohne** Komödie (D 1955) Mit Heinz Rühmann

HR

5.30 Toronto und Umgebung – Von der Metropole zu den Niagarafällen **6.15** Mittendrin (7) **7.00** Die Ratgeber **7.30** wetter **7.45** Sehen statt Hören **8.15** Was wurde aus ...? **8.45** Maintower **9.10** hessenschau **9.40** Förster Horn **10.05** Familie Dr. Kleist **10.55** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Nachtcafé **14.00** 3 nach 9

16.00 ⍰ **Handkäse und Gebabbel**
16.45 **Hessen à la carte** Reihe
17.15 HD **Mit Herz am Herd** Magazin
17.45 HD ⍰ **Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche** (1)
18.15 HD ⍰ **Unser Gartenglück** (3)
18.45 ⍰ **Kellerwald-Edersee – Ein Urwald in Europa** (2/2)
19.30 HD ⍰ **hessenschau** Magazin

20.00 ⍰ **Tagesschau**
20.15 HD ⍰ ⍁ **Lauchhammer – Tod in der Lausitz** Krimiserie Tückische Erde / Ins Dunkle An einem abgelegenen See in der Lausitz wurde die Leiche der Schülerin Ramona Schinschke aufgefunden. Die Polizistin Annalena Gottknecht und Kommissar Maik Briegandnehmen sofort die Ermittlungen auf.
21.45 HD **Passenger** Krimiserie Dünnes Eis / Game Over Mit Wunmi Mosaku

23.15 ⍁ **Kommissar van der Valk: Rauschendes Amsterdam** Kriminalfilm (GB 2020) Mit Marc Warren. Regie: Max Porcelijn
0.45 HD ⍰ ⍁ **Lauchhammer – Tod in der Lausitz** Krimiserie
2.15 HD **Passenger** Krimiserie
3.45 ⍁ **Kommissar van der Valk: Rauschendes Amsterdam** Kriminalfilm (GB 2020) Mit Marc Warren. Regie: Max Porcelijn

WDR

11.15 Wilder Wilder Westen **12.00** Mein leckerer Garten **12.45** WDR aktuell **13.00** Warum ich meinen Boss entführte. TV-Komödie (D 2014) **14.30** Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks **15.15** Grenzenlos köstlich **16.00** WDR aktuell **16.15** Wir werden Camper! **17.00** Land & lecker (2) **17.45** Einfach und köstlich – Heimatküche mit Björn Freitag **18.15** Westart **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Tatort: Spargelzeit. Kriminalfilm (D 2010) **21.45** Der Tod kommt nach Venedig. TV-Kriminalfilm (D/A 2022) **23.15** Maria Wern, Kripo Gotland: Sommerrausch. Kriminalfilm (S 2015)

BAYERN

10.25 Liebe nach Rezept. TV-Romanze (D 2007) **11.55** Glockenläuten **12.00** Unterwegs mit Elsa. TV-Drama (D 2014) **13.30** Einfach. Gut. Bachmeier **14.00** Fußball: 3. Liga **16.00** BR retro **16.30** Das Moor **17.15** Blickpunkt Sport mit der 3. Liga **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** BR24 **18.45** Beerdigung von Papst Franziskus **19.00** Gut zu wissen **19.30** Kunst + Krempel **20.00** Tagess. **20.15** Bamberger Reiter. Ein Frankenkrimi. TV-Kriminalfilm (D 2012) **21.45** Paradies 505. Ein Niederbayernkrimi. TV-Kriminalfilm (D 2013) **23.15** Eine Hochzeit platzt selten allein TV-Komödie (D 2019) Mit Inka Friedrich

3SAT

14.15 Ländermagazin **14.40** Kunst & Krempel **15.10** Semmering und Voralpen **16.00** Auf in den Süden – Die Eroberung des Semmerings **16.45** Das Südbahn: Einzigartige Geschichte eines großen Hotels **17.30** Lilly Schönauer: Umweg ins Glück. TV-Liebesdrama (A/D 2007) **19.00** heute **19.20** Kiosk-Kult – Am Dorfplatz der Großstadt **20.00** Tagess. **20.15** Zubin Mehta und die Wiener Philharmoniker mit Bruckners 7. **21.30** Zubin Mehta – Musik hat keine Grenzen **22.10** Zimmer frei – Übernachten in besonderer Architektur: Niederösterreich **23.00** ★ Januar. Drama (LETT/LIT/PL 2022) **0.25** Ungezähmtes Albanien

Sport1

5.00 Teleshopping **7.00** Motorsport: FIA-Langstrecken-WM. 6 Hours of Imola (I) **8.00** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap **10.00** My Style Rocks **12.00** Normal **12.30** Highway Patrol. Doku-Soap **13.00** Power of Love **17.00** Volleyball: Bundesliga der Damen Finale, Spiel 3: SSC Palmberg Schwerin – Dresdner SC. Aus Schwerin **19.30** Fußball: 2. BL – Vorberichte. 31. Spieltag **20.30** Fußball: 2. BL. Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg, 31. Spieltag **22.30** Fußball: 2. Bundesliga – Analyse 31. Spieltag **23.00** My Style Rocks **1.00** Power of Love **2.45** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap

KABEL1

9.00 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Gefährlicher Flirt / Der Weg in die Hölle **10.50** Castle. Krimiserie. Speakeasy / Nikki Heat / Puff, Du bist tot / Johanna Beckett / Todsicheres Glück **15.35** Hawaii Five-0. Krimiserie Quinn Liu **16.30** newstime **16.40** Hawaii Five-0. Auf Biegen und Brechen / Der Passagier auf 4C / Tausend Regeln / Verschwunden **20.15** 9-1-1 Notruf L.A. Dramaserie. Zwischen Leben und Tod / Heißer Entzug / Nachwirkungen / Versagensangst **0.10** Hawaii Five-0. Krimiserie. Ray, Texas Ranger **1.05** 9-1-1 Notruf L.A. **4.00** Hawaii Five-0. Krimiserie. Ray, Texas Ranger / Schatten und Licht

VOX

5.00 Medical Detectives. Dokureihe **5.45** CSI: NY. Krimiserie. Flambiert **6.30** Criminal Intent – Verbrechen im Visier Saubermänner / Beichtgeheimnis / Herzlos / Mauer des Schweigens / Rockstar / Das Chamäleon **11.50** Shopping Queen **16.50** Der Hundeprofi (2) Doku-Soap. U.a.: Isabell mit Jagdhund Vida **17.55** hundkatzemaus. Magazin **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team **20.15** ★ Selbst ist die Braut. Romantikkomödie (USA 2009) Mit Sandra Bullock Regie: Anne Fletcher **22.30** ★ Colombiana. Actionfilm (F/USA/GB 2011) Mit Zoe Saldaña. Regie: Olivier Megaton **0.40** Medical Detectives. Dokureihe

KIKA

6.40 Babar und die Abenteuer von Badou **7.15** Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck **7.30** Tilda Apfelkern **7.45** Eine Möhre für Zwei **8.10** Der kleine Rabe Socke **8.45** Super Wings **9.20** Feuerwehrmann Sam **9.40** Ene Mene Bu **9.50** 1000 Tricks **10.05** Nina und die Haustiere **10.20** SingAlarm **10.35** TanzAlarm **10.45** Tigerenten Club **11.45** Schmatzo – Kochen mit WOW **12.00** Tobie Lolness – Kleine Welt, großes Abenteuer **13.30** Anne auf Green Gables (1/3) TV-Jugendfilm (CDN 2016) **14.55** CheXperiment **15.10** Tashi **16.10** Samurai Rabbit: Die Usagi-Chroniken **16.55** Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood **17.50** Die Coop Troop **18.15** Grisu – Der kleine Drache **18.35** Die Abenteuer des kleinen Hasen **18.50** Sandmann **19.00** Mia and me **19.25** Checker Julian **19.50** logo!. Magazin

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** S-H Magazin **10.30** buten un binnen | regionalmagazin **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** De Noorden op Platt **12.00** Renault R4: Freiheit auf vier Rädern **12.45** Mit 1.400 Schafen über den Gletscher **13.15** Galapagos – Leben im Nationalpark **14.00** Campingperlen, die Sie kennen sollten. Dokumentarfilm (D 2024) **16.00** Watzmann ermittelt **16.50** Neues aus Büttenwarder **17.15** Wunderbares Wales – Von den Bergen bis ans Meer **18.00** Nordtour **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** Die 100 besten Kulthits der 70er **23.15** ★ Der Überläufer (1) Kriegsdrama (D 2020)

PHOENIX

9.30 Rettung für die Alpen. Dokumentation **10.00** Ein Jahr in Kanadas Wildnis Dokumentationsreihe **13.00** plus **14.15** Die Haida in Kanada **15.00** Der Schwarzwald in Kanada **15.45** Mit dem Zug .... Dokureihe. durch Kanada – Vom Osten in den Westen **16.30** Buschflieger – Abenteuer am Himmel. Dokureihe Kanada **17.15** Tausend Moore, hundert Seen und ein Wald – Naturwunder Schorfheide **18.00** Der Kaiserstuhl – In die Hitze des Oberrheins **18.45** Der Harz **19.30** phoenix persönlich **20.00** Tagesschau **20.15** Holocaust – Die Geschichte der Familie Weiss. Miniserie. 1935-1940 / 1941-1942 / 1942-1944 / 1944-1945

ARTE

8.30 Cocos Island – Die Insel der Haie **9.25** Stadt Land Kunst Spezial **10.45** Zu Tisch ... **11.15** Inselwelt Philippinen **13.55** ★ Jason und die Argonauten Fantasyfilm (GB/USA 1963) Mit Todd Armstrong **15.35** Mireille Mathieu – Singen, nur singen! **16.30** David Garrett – Ein Weltstar ganz privat **17.25** Reportage **18.20** Mit offenen Karten **18.35** Bhutan – Glücksland im Wandel **19.20** Journal **19.40** Leben mit dem Tod – Ahnenkult auf Sulawesi **20.15** Die Odyssee der Zahlen **22.55** Rätselhaftes Stonehenge – Die Spur der Steine **23.50** 42 **0.20** Kurzschluss **1.15** Die großen Ferien. Animationsfilm (B/F 2021)

EUROSP. 1

8.30 Radsport: Tour of the Alps. 5. Etappe der Herren **10.00** Snooker: WM. 2. Runde Aus Sheffield (GB) **11.00** Snooker: WM 2. Runde. Aus Sheffield (GB) **14.00** Radsport: Lüttich-Bastogne-Lüttich Eintagesrennen der Herren **15.30** Snooker: WM. 2. Runde. Aus Sheffield (GB) **18.30** Radsport: Wallonischer Pfeil Eintagesrennen der Herren. Nach 198,6 Kilometern bei Kälte und Schneeregen in den belgischen Ardennen sicherte sich vor einem Jahr der Brite Stephen Williams den Sieg. **19.30** Snooker: WM. 2. Runde Aus Sheffield (GB) **23.00** Radsport: Wallonischer Pfeil. Eintagesrennen der Herren **0.00** Snooker: WM. 2. Runde

RTL2

5.45 X-Factor. Vertauscht / Scream / Alles hat seinen Platz / Die Kerze im Wald / Die Glückszahlen / Erwachen der Gabe **7.00** Infomercial **8.00** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap. Alpaka-Alarm im Schnäppchenhaus! / Messie-Haus mit China-Garten / Hippie-Alarm in Bayern **10.00** Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben. Doku-Soap. Ein gemütliches Zuhause für eine Familie in Not **16.15** Bella Italia – Camping auf Deutsch (6) **18.15** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! **20.15** Pop-Giganten. Dokureihe. Matthias Reim **2.05** Polizei im Einsatz (1) Reportagereihe

MDR

12.00 Eisenbahn-Romantik **12.30** Framo und Barkas – Vom Arbeitstier zum Kultobjekt **13.15** Tierisches Hamburg – Natur in der Millionenstadt **14.00** Fußball: 3. Liga. Dynamo Dresden – SV Sandhausen **16.00** Fußball: 3. Liga. FC Rot-Weiß Erfurt – VFC Plauen **18.00** Die Schöne und der Stier **18.15** Unterwegs in Sachsen **18.45** Glaubwürdig **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional / aktuell **19.30** aktuell **19.50** Unser Dorf hat Wochenende **20.15** Adlershofer Fernsehschwänke **22.15** Schubert. Echse. Und... **22.45** Sophie Cross – Gefährliche Dünen: Teuflischer Plan (1) TV-Kriminalfilm (B/D/F 2021) **0.20** Brisant **0.55** Riverboat

Legende

★ = Spielfilm
◧ = s/w
⍰ = Untertitel
HD = High Definition
◯◯ = Stereo
○○ = Zweikanal
◧ = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches.
Berührendes. Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.
Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 26.4. – 2.5.2025

WIDDER
21.03. bis 20.04.

Lassen Sie sich jetzt nicht von Kollegen provozieren. Wenn Sie ruhig und gelassen reagieren, nehmen Sie Ihrem Gegenüber geschickt den Wind aus den Segeln.

STIER
21.04. bis 20.05.

Sie gehen momentan zu leichtfertig mit Ihrem Geld um. Prüfen Sie gründlich, ob einige kapitalintensive Anschaffungen unbedingt jetzt gemacht werden müssen.

ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.

Ein Missverständnis sorgt für große Aufregung. Versuchen Sie, sich klar und deutlich auszudrücken. Man versucht, Ihnen Worte in den Mund zu legen.

KREBS
22.06. bis 22.07.

Raffen Sie sich endlich auf und gehen Sie mit voller Leistungskraft in die gewünschte Richtung. Geben Sie die Zügel möglichst nicht so schnell wieder aus der Hand.

LÖWE
23.07. bis 23.08.

In den vergangenen Wochen haben Sie dafür gesorgt, dass Ihr Selbstbewusstsein beträchtlich angewachsen ist. Jetzt profitieren Sie davon. Machen Sie weiter so.

JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.

Neue Impulse müssen nicht immer gewinnbringend sein. Überdenken Sie erst ein Angebot, ehe Sie sich ins Ungewisse stürzen. Sie könnten schwer enttäuscht werden.

TIPPS DES TAGES

Fack ju Göhte

Der soeben aus der Haft entlassene Kleinganove Zeki Müller (Elyas M'Barek) sucht nach der vergrabenen Beute aus dem letzten Bankraub. Das Versteck befindet sich in der Goethe-Gesamtschule, also bewirbt sich Zeki um einen Hausmeisterjob. Durch ein Missverständnis wird der Ganove sogleich als Aushilfe eingestellt, da Lehrermangel herrscht. Nun muss er ausgerechnet die schlimmste Klasse der ganzen Schule unterrichten, was er auf seine Art tut.

Komödie ▶ **20.15 Sat.1**

Der fremde Sohn

Christine Collins (Angelina Jolie) möchte die ganze Wahrheit über das Verschwinden ihres neunjährigen Sohnes erfahren. Wie nur soll sie beweisen, dass der gefundene Junge nicht ihr Sohn Walter ist?

Drama ▶ **20.15 Arte**

Chernobyl: Abyss

Nach der Explosion im Kernkraftwerk von Tschernobyl müssen Alex (Danila Kozlovsky), Valerij und Boris ihr Leben riskieren und dafür sorgen, dass das Wasser unter dem Reaktor ausgespült wird.

Drama ▶ **22.20 RTL 2**

ARD

10.03 Sechse kommen durch die ganze Welt. TV-Märchenfilm (D 2014) **11.00** Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm (D 2018) **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Die Nacht erwacht! – Über Leben im Wald **14.03** Hindernisse des Herzens. TV-Melodram (D 2008) **15.30** Die Eltern der Braut TV-Komödie (D 2003) Mit Gaby Dohm

17.00 HD UT **Brisant** Magazin
17.45 HD UT **Tagesschau**
18.00 HD UT **Bericht aus Berlin**
18.30 HD UT **Weltspiegel** Magazin
19.15 HD UT **Sportschau** Fußball: Bundesliga; 2. Liga, 31. Spieltag, Hamburger SV – Karlsruher SC, Hannover 96 – 1. FC Köln, 1. FC Kaiserslautern – FC Schalke 04

20.00 HD UT **Tagesschau**
20.15 HD UT SW **Tatort: Zugzwang** Kriminalfilm (D 2024) Mit Udo Wachtveitl, Miroslav Nemec Regie: Nina Vukovic
21.45 HD UT SW **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Mord nach Rezept** Kriminalfilm (NZ 2021) Mit Neill Rea, Fern Sutherland Regie: Geoffrey Cawthorn. Eine Kochbuchautorin wird auf einem Bauernmarkt mit einer Mistgabel ermordet. Die Leiche trägt seltsame Markierungen

23.15 HD UT **Tagesthemen**
23.35 HD UT **ttt** Magazin
0.05 ★ HD UT **Das Duell** Western (USA 2016) Mit Woody Harrelson, Alice Braga, Emory Cohen Regie: Kieran Darcy-Smith
1.45 HD **Tagesschau**
1.50 ★ HD UT **Alles in Butter** Komödie (USA 2011) Mit Jennifer Garner, Yara Shahidi, Ty Burrell. Regie: Jim Field Smith

ZDF

7.40 Bibi und Tina **8.10** Löwenzahn **8.35** 1, 2 oder 3 **9.03** Russlanddeutsche – zerrissene Communitys **9.30** Kath. Gottesdienst **10.15** Bares für Rares **11.55** heute Xpress **12.00** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.10** Waldis Welt **14.55** Duell der Gartenprofis **15.40** heute Xpress **15.45** Man of the Ocean **16.15** HD UT SW Die Rosenheim-Cops

17.15 HD UT **Geheimnisvolle Schlösser** Hohkönigsburg
18.00 HD UT **Jung und verschuldet**
18.30 HD UT **Wie viel Tod gehört zum Leben?** Reportagereihe
18.55 HD UT **Aktion Mensch** Magazin
19.10 HD UT **Berlin direkt**
19.30 HD UT SW **Die letzten Geheimnisse des Orients**

20.15 HD UT SW **Neuer Wind im Alten Land: Erntezeit** TV-Familienfilm (D 2025) Mit Felicitas Woll, Steve Windolf, Anne Roemeth Regie: Dirk Pientka
21.45 HD UT **heute journal**
22.15 HD UT ○○ **Signora Volpe: Verstrickung** Kriminalfilm (GB 2024) Mit Emilia Fox, Tara Fitzgerald. Regie: Bindu de Stoppani Die Agentin Sylvia soll am Lago Trasimeno den Politiker Magrina beschatten – der jedoch schon bald tot aufgefunden wird.

23.45 HD UT **Legendäre Scheidungen – teuer, schmutzig und skurril** Dokumentation
0.30 HD UT **heute Xpress**
0.35 HD UT SW **Die Bergretter** Abenteuerserie. Um jeden Preis / Um jeden Preis / Altes Eisen / Altes Eisen. Mit Sebastian Ströbel
3.30 HD UT SW **Blutige Anfänger** Krimiserie. Angst. Mit Luise Emilie Tschersich

RTL

6.25 Die Liebesboten von der Beacon Street. TV-Romanze (CDN 2021) **8.05** ★ Overboard. Romantikkomödie (MEX/USA 2018) **10.10** ★ First Daughter – Date mit Hindernissen. Liebeskomödie (USA 2004) **12.00** ★ First Class. Drama (USA 2024) **13.55** Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter (6) **15.45** Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter (7)

17.45 **Exclusiv – Weekend** Magazin Moderation: Frauke Ludowig
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 HD **Die Unvermittelbaren** Doku-Soap. Martin Rütter und sein Team helfen Hunden, die wegen körperlicher Gebrechen oder Gewalt im Tierheim bleiben müssen.

20.15 ★ DD HD **Operation Fortune** Actionkomödie (USA/CHN/GB/TRK 2023) Mit Jason Statham, Aubrey Plaza, Cary Elwes Regie: Guy Ritchie. In Odessa haben Gangster eine hochgefährliche Technologie in ihre Gewalt gebracht und wollen sie an einen Waffenhändler weiterverkaufen. Agent Orson Fortune und sein Team sollen dies im Auftrag der britischen Regierung verhindern.
22.20 **stern TV am Sonntag** Magazin

23.50 ★ DD HD **Operation Fortune** Actionkomödie (USA/CHN/GB/TRK 2023) Mit Jason Statham, Aubrey Plaza, Cary Elwes
1.50 HD **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Der Saubermann / Blutsauger / Der dritte Mann
4.20 **Der Blaulicht-Report**
4.30 HD **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Kaltblütig

SAT.1

6.40 Auf Streife – Berlin **7.40** Auf Streife – Berlin **8.40** Basis:Kirche – Die Reportage **9.00** SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Magazin. Moderation: Simone Panteleit, Daniel Boschmann **12.10** TopTen! Der Geschmacks-Countdown **13.10** ★ Die Bestimmung – Divergent. Sci-Fi-Film (USA 2014) Mit Shailene Woodley. Regie: Neil Burger

16.00 ★ DD HD UT **Harry Potter und der Feuerkelch** Fantasyfilm (USA/GB 2005) Mit Daniel Radcliffe. Regie: Mike Newell
18.55 HD **Julia Leischik sucht: Bitte melde Dich** Reportagereihe Denise und Philipp suchen nach ihrer Schwester Laura-Ann.
19.55 HD **SAT.1: newstime**

20.15 ★ DD HD UT SW **Fack ju Göhte** Komödie (D 2013) Mit Elyas M'Barek. Regie: Bora Dagtekin Zeki landet wider Willen als Lehrer an einer Gesamtschule und bekommt die schlimmste Klasse.
22.35 ★ DD HD UT **Die Schadenfreundinnen** Romantikkomödie (USA 2014) Mit Cameron Diaz, Nikolaj Coster-Waldau, Leslie Mann. Regie: Nick Cassavetes Carly findet heraus, dass ihr Freund verheiratet ist und sogar noch eine weitere Affäre hat.

0.50 ★ DD HD UT **Buddy Games** Komödie (USA/CDN 2019) Mit Dan Bakkedahl, Kevin Dillon Regie: Josh Duhamel
2.25 ★ DD HD **Mean Queen** Thriller (CDN 2018) Mit Zoe McLellan, Allie MacDonald, Nia Roam Regie: Philippe Gagnon
3.50 ★ DD HD UT **Buddy Games** Komödie (USA/CDN 2019) Mit Dan Bakkedahl, Kevin Dillon

PRO 7

5.50 Galileo **6.50** Galileo **7.55** Galileo Magazin **9.00** Galileo Kids **9.30** The RACE **10.15** Joko & Klaas gegen ProSieben. Show. Zu Gast: Jeannine Michaelsen, Katrin Bauerfeind, Dunja Hayali, Checker Tobi **13.00** Tourenwagen: DTM Aus Oschersleben **14.55** Die Simpsons Die Helden von Springfield / Stresserella über alles / Auf dem Kriegspfad

16.25 HD **taff weekend** Magazin
17.45 HD **ProSieben :newstime**
17.55 HD **Galileo Stories** Magazin
19.05 HD UT **Galileo X-Plorer** Magazin. Expedition zur größten Pyramide der Welt. Die größte je erbaute Pyramide soll sich in El Mirador befinden, der Hauptstadt der Maya.

20.15 ★ DD HD UT **Deadpool 2** Actionkomödie (USA/CDN 2018) Mit Ryan Reynolds, Morena Baccarin, Josh Brolin. Regie: David Leitch. Wade Wilson alias Deadpool stellt ein kampfbereites Team auf, um es mit dem Bösewicht Cable aufzunehmen.
22.35 ★ DD HD UT **Deadpool** Actionfilm (USA 2016) Mit Ryan Reynolds. Regie: Tim Miller Der schwerkranke Wade besitzt nach einer unkonventionellen Therapie plötzlich Superkräfte.

0.45 ★ DD HD UT **Deadpool 2** Actionkomödie (USA/CDN 2018)
2.50 ★ DD HD UT **Scott Pilgrim gegen den Rest der Welt** Actionkomödie (USA/GB/CDN/J 2010) Mit Michael Cera, Mary Elizabeth Winstead, Kieran Culkin. Regie: Edgar Wright. Um das Herz seiner Traumfrau zu erobern, muss Scott Pilgrim gegen ihre sieben Ex-Freunde antreten.

SWR RP

8.05 Unbekannte Helden – Widerstand im Südwesten. Dokumentarfilm (D 2020) **9.35** Sehen statt Hören **10.05** Stationen **10.35** Wir können auch anders (1) **11.05** Auf Achse **11.55** Die Heiland **12.45** Weingut Wader – Die Erbschaft. TV-Drama (D 2018) **14.15** Endlich Gardasee! TV-Komödie (D 2018) **15.45** Jakobsweg, da will ich hin!

16.15 UT **Garten & Lecker** (1)
17.00 UT **Genuss mit Zukunft** (2)
17.30 UT **SWR Kultur** Magazin
18.00 HD UT **SWR Aktuell** Magazin
18.15 UT **Handwerkskunst!**
18.45 UT **Treffpunkt** Reportagereihe
19.15 UT **Die Fallers** Soap. Trost-Waffeln. Mit Wolfgang Hepp
19.45 HD UT **SWR Aktuell**

20.00 HD UT **Tagesschau**
20.15 UT **Wildes Baltikum** Dokumentationsreihe. Die Küste / Wälder und Moore
21.45 HD UT **Sportschau – Bundesliga am Sonntag** 31. Spieltag: VfL Bochum 1848 – 1. FC Union Berlin, SV Werder Bremen – FC St. Pauli
22.05 HD UT **SWR Sport**
22.50 UT **Wohnzimmer-Comedy – Mit Dui do on de Sell** Show Bares für Klares / Ein Pool muss her / Ungebetener Besuch

23.20 UT **Comedy vom Rhein Spezial** (2) Show
23.50 UT **Weil du mir gehörst** TV-Drama (D '19) Mit Julia Koschitz, Felix Klare, Lisa Marie Trense Regie: Alexander Dierbach
1.20 UT **Weingut Wader – Die Erbschaft** TV-Drama (D 2018) Mit Henriette Richter-Röhl, Leslie Malton, Maximilian von Pufendorf. Regie: Tomy Wigand

HR

9.35 Fynn Kliemann. Doku **10.35** Die Schriftstellerin Carson McCullers **11.30** Patrick Süskind – Duft & Distanz **12.15** Hochzeit in Rom. TV-Romantikkomödie (D/I 2017) **13.45** Nordwestpassage – Von Kanada nach Grönland **14.30** Toronto und Umgebung – Von der Metropole zu den Niagarafällen **15.15** Mittendrin – Flughafen Frankfurt

16.00 UT **Mex – Das Marktmagazin** U.a.: Diebesland Deutschland
16.45 UT **Quarks** Magazin
17.30 UT **Visite** Gebrochenes Sprunggelenk: wann eine Orthese hilft, wann operiert werden muss
18.30 UT **maintower weekend**
19.00 **Kochstories** Dokureihe
19.30 HD UT **hessenschau**

20.00 UT **Tagesschau**
20.15 HD **Hunde verstehen!** Dokureihe. Achtung Lebensgefahr – Straßenhund frisst Abfall /Hund und Kleinkind – Spazierengehen ist unmöglich
21.45 **Bundesliga am Sonntag** 31. Spieltag: VfL Bochum 1848 – 1. FC Union Berlin, SV Werder Bremen – FC St. Pauli
22.05 UT **Dings vom Dach** Show Rateteam: Achim Winter Kim Fisher, Enie van de Meiklokjes, Manuel Andrack

22.50 **strassenstars** Show. Kandidaten: Petra (Goldbach), Winni (Udenhain), Cristian (Stadtallendorf). Rateteam: Cossu, Jörg Thadeusz, Sabine Heinrich
23.20 HD UT **Das große Hessenquiz**
0.05 **strassenstars – HISTORY** Show. Kandidaten: Jessy (Obertshausen), Gerrit (Kassel), Waltraud (Marburg). Rateteam: Lisa Feller, Anja Reschke, Bodo Bach

WDR

10.00 3 nach 9 (3) **12.00** Land & lecker (2) **12.45** WDR aktuell **13.00** Kochen mit Martina und Moritz **14.00** 2 für 300 **14.30** Die A3 – Diva mit zwölf Spuren **15.15** Die A40 – Lebensader im Revier **16.00** aktuell **16.15** Mit Interrail durch Europa – Von der Cinque Terre nach Salzburg **16.30** Märchenhaftes Tschechien **17.15** Polens Osten – Zwischen Wisenten, Wölfen und Elchen **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagess. **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **22.45** Watzmann ermittelt **0.20** ★ Streik. Drama (F 2018)

BAYERN

11.30 Huhn ist hip – Wolken über dem Hühnerparadies. Dokumentation **12.15** quer **13.00** Querbeet **13.30** Was bleibt: Ein Tag in der KZ Gedenkstätte Flossenbürg **14.00** Gedenkfeier 80. Jahrestag der Befreiung des KZ Flossenbürg **16.00** Gernstl – Siebenmal Bayern **16.15** Unser Land **16.45** Landgasthäuser an der Isar – Vom Karwendel bis München **17.15** Einfach. Gut. Bachmeier **17.45** Schwaben und Altbayern **18.30** BR24 **18.45** Bergauf-Bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagess. **20.15** Chiemgauer Volkstheater **21.45** Blickpunkt Sport. mit der Bundesliga-Sportschau **23.00** Bergauf-Bergab. Reportage

3SAT

12.15 Sisis berühmte Geschwister **13.00** ZIB **13.15** Das Südbahn: Einzigartige Geschichte eines großen Hotels **14.00** Die magische Welt der Bäume **14.30** Traumrouten der Schweiz **17.00** ★ Das fliegende Klassenzimmer. Jugendfilm (D 1973) **18.30** Schweizweit **19.00** heute **19.10** Der Blindenheiler – Augenlicht für die Armen **19.40** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit **20.00** Tagess. **20.15** Till Reiners' Happy Hour **21.00** Teresa Reichl: Bis jetzt **21.45** Ladies Night **22.30** Mitternachtsspitzen **23.30** ★ Dark Encounter. Sci-Fi-Film (GB 2019) **1.05** Traumrouten der Schweiz **3.40** Spektakuläre Bergbahnen der Schweiz

Sport1

5.00 Teleshopping **7.00** Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga **11.00** Der Stahlwerk Doppelpass **13.30** Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga **15.00** Motorsport: ADAC GT4 Germany. 2. Rennen. Aus Oschersleben **16.30** Darts: Premier League. 12. Abend. Aus Liverpool **17.30** My Style Rocks. Show **20.00** Hausmeister Krause. Comedyserie. Das Luder / Man lebt nur zweimal / Voll die Bescherung / Der Hochzeitstag / Der böse Nachbar. Lisbeth reagiert allergisch auf Hundehaare. Dieter soll sich zwischen Frau und Dackel entscheiden. **22.30** My Style Rocks. Show **1.00** Power of Love. Show **2.45** Die PS-Profis (1)

KABEL1

7.15 Knight Rider**9.15** The Mentalist. Krimiserie. Der Angler und der Fisch / Rote Glasperlen / Belladonna / Ticket nach Brasilien. Mit Simon Baker **13.00** Mein Lokal, Dein Lokal **16.00** newstime **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe **18.10** Morlock Motors – Big Deals im Westerwald **20.15** Die größten Geheimnisse der Welt. Show. Vom Polarkreis zum Zuckerhut **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin **0.25** Rosins Restaurants – Ein Sternekoch räumt auf! **2.10** Challenge. Magazin **2.35** Rosins Restaurants – Ein Sternekoch räumt auf! **4.10** Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show

VOX

5.20 CSI: NY. Krimiserie. Partykiller **6.00** Criminal Intent – Verbrechen im Visier Durchgedreht / Die sieben Todsünden / Herzlos / Mauer des Schweigens / Rockstar / Das Chamäleon / Durchgedreht / Die sieben Todsünden / Der dritte Mann / Wo ist Emma? **14.50** ★ Selbst ist die Braut. Romantikkomödie (USA 2009) Mit Sandra Bullock. Regie: Anne Fletcher **17.00** auto mobil. Magazin **18.10** Einmal Camping, immer Camping Doku-Soap **19.10** Ab ins Beet! Die Garten-Soap Doku-Soap. U.a.: Gunnar & Ralf – Cucina **20.15** Kitchen Impossible (1) Show. Tim Mälzer vs. Philipp Vogel **23.45** Prominent! Magazin

KIKA

6.10 Insectibles**6.35** Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill **6.55** Tashi **7.20** Simsalagrimm **7.45** Chi Rho – Das Geheimnis **8.10** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **8.35** Team Timster **8.50** neuneinhalb **9.00** Checker Tobi **9.25** ★ Die Biene Maja – Die Honigspiele Animationsfilm (D/AUS 2018) **10.40** Siebenstein **11.05** Löwenzahn **11.30** Die Maus **12.00** ★ Rumpelstilzchen Märchenfilm (D/A 2007) **13.25** ★ Alfons Zitterbacke – Das Chaos ist zurück. Abenteuerfilm (D 2019) **14.50** Tom Sawyer **15.10** Yakari **15.50** Josefine, Törtel und die Tiere **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** Wir sind die Dorfbande **17.50** Die Coop Troop **18.15** Grisu – Der kleine Drache **18.35** Die Abenteuer des kleinen Hasen **18.50** Sandmann **19.00** Mia and me **19.25** pur+ **19.50** logo!

NDR

8.35 Die NDR Radiophilharmonie spielt Rachmaninow – Sinfonische Tänze op. 45 **9.15** Marathon: Hamburg-Marathon **12.20** Die Derbys – Die legendären Fußball-Duelle der Welt **13.00** Eine Hochzeit platzt selten allein. TV-Komödie (D 2019) Mit Inka Friedrich **14.30** Tierische Heimkehrer – Zurück in der Natur **15.15** Hofgeschichten **16.00** Wie lecker ist das denn?! **16.30** Iss besser! **17.00** Bingo! **18.00** Ostseereport **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.05** Die NDR-Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Spiel des Lebens – HSV gegen Werder **0.05** Quizduell – Olymp. Show

PHOENIX

8.30 Ich bin! Margot Friedländer TV-Drama (D 2023) Mit Margot Friedländer **10.00** Emilie Schindler – Die Frau im Schatten **10.45** Unsere Mütter – unsere Großmütter. Frauen im Krieg **11.30** persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub – nachgefragt **13.00** die diskussion **14.00** Jahrhundertzeugen **15.30** Wie „Holocaust" ins Fernsehen kam. Dokumentarfilm (D 2018) Mit Rosemary Harris. Regie: Alice Agneskirchner **17.00** Wunderwerke der Weltgeschichte **20.00** Tagess. **20.15** Damals in Amerika **23.15** phoenix satire **0.30** Ukraine Krieg nachgehakt **0.45** Dokumentation **3.00** Wunderwerke der Weltgeschichte

ARTE

9.35 Twist (2/6) **10.10** Königinnen vom Nil **12.50** ★ Cleopatra. Monumentalfilm (USA 1963) **16.45** Nackte Gestalten – Geschichte und Geschichten der Aktskulptur **17.40** Die Wut der Nina Simone **18.25** Karambolage **18.40** Zu Tisch ... **19.10** Journal **19.30** Schäferin in Montenegro **20.15** ★ Der fremde Sohn. Drama (USA 2008) **22.30** Mia Farrow – Zwischen Fiktion und Realität **23.25** Orlando di Lasso – Ein Komponistenleben der Renaissance **0.25** Sasha Waltz: Bachs Johannes-Passion. Ballett von Johann Sebastian Bach. Mit Valerio Contaldo, Georg Nigl, Christian Immler **2.35** Glenn Close – Die Kunst der Verwandlung

EUROSP. 1

8.30 Sportklettern: Weltcup. Speed der Damen und Herren, Finale. Aus Wujiang (CHN) **9.30** Snooker: WM. 2. Runde. Aus Sheffield (GB) **11.00** Snooker: WM. 2. Runde. Aus Sheffield (GB) **14.00** Sportklettern: Weltcup. Speed der Damen und Herren, Finale **15.00** Snooker: WM. 2. Runde **15.30** Snooker: WM. 2. Runde. Aus Sheffield (GB) **18.30** Radsport: Lüttich-Bastogne-Lüttich. Eintagesrennen der Herren. Der legendäre Klassiker Lüttich-Bastogne-Lüttich its das älteste noch gefahrene Eintagesrennen im Radsport **19.45** Snooker: WM. 2. Runde **23.00** Marathon: London-Marathon. Zusammenfassung **0.30** Snooker: WM. 2. Runde

RTL2

5.45 X-Factor: Das Unfassbare **6.00** Infomercial **6.30** Arche TV **7.00** Infomercial **9.00** X-Factor: Das Unfassbare **11.10** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **13.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **15.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **17.15** Mein neuer Alter **18.15** GRIP – Das Motormagazin **20.15** ★ Die Wolke. Katastrophenfilm (D 2006) **22.20** ★ Chernobyl: Abyss Drama (RUS 2021) **1.00** ★ Die Unfassbaren – Now You See Me. Kriminalfilm (USA/F 2013) **3.00** ★ Die Wolke. Katastrophenfilm (D 2006) Mit Paula Kalenberg

MDR

11.40 Riverboat **13.38** MDR aktuell **13.40** Sagenhaft. Reportagereihe **15.10** MDR aktuell **15.15** ★ Der Furchtlose. Märchenfilm (CS 1988) **16.35** ★ Der dritte Prinz. Märchenfilm (CS 1982) **18.00** aktuell **18.05** Brisant **18.52** Sandmann **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** Kripo live **20.15** Ungezähmt – Im Fluss des Lebens **21.00** Wasserparadiese in Europa **21.45** aktuell **22.00** Sportschau **22.20** Gute Nachrichten vom Planeten **23.05** Die Recyclinglüge. Dokumentarfilm (USA/D 2022) Mit Alice Sykes. Regie: Tom Costello, Benedict Wermter **0.20** Kripo live **0.45** Wunderbares Schlagerland

Legende

★ = Spielfilm
◧ = s/w
UT = Untertitel
HD = High Definition
◯◯ = Stereo
○○ = Zweikanal
DD = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 26.4. – 2.5.2025

WAAGE
24.09. bis 23.10.

Sie stellen jetzt fest, dass Ihre Flucht in eine Traumwelt völlig unnötig war. Sie erkennen, dass es in der Realität Dinge gibt, die Sie bisher übersehen haben.

SKORPION
24.10. bis 22.11.

Sie möchten einen Konflikt mit Ihrem Partner verhindern. Zuvor sollten Sie sich darüber klar werden, wie viel Sie einer anderen Person zumuten können.

SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

Ein glücklicher Zufall versetzt Sie in eine Position, in der Sie einen lang gehegten Wunsch verwirklichen können. Machen Sie jetzt keinen Fehler und gehen Sie mit Bedacht vor.

STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Es steht jetzt eine von Erfolg gekrönte Zeit für Ihr berufliches Vorwärtskommen bevor. Zögern Sie also nicht und setzen Sie einen aktuellen Plan zeitnah um.

WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

Sie können sich auf eine ausgeglichene Woche freuen. Lassen Sie den Alltag ruhig auf sich zukommen und genießen Sie einen Vorteil, der Ihnen jetzt beschert wird.

FISCHE
20.02. bis 20.03.

Das Leben hält aktuell einige kleine Abenteuer für Sie bereit. Denken Sie nicht lange über das Für und Wider nach und lassen Sie sich darauf ein. Es wird eine tolle Erfahrung.

WETTER

Heute wird der Sonnenschein über weite Strecken durch hartnäckige Wolkenfelder eingeschränkt, und die Temperaturen steigen am Tage auf 19 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 8 bis 3 Grad zurück. Der Wind weht schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen.

12 km/h
Wind

40 km/h
Böen
aus Ost

06:13
20:36

05:24
19:09

0-Grad Grenze: 2000m

Mondphasen

Neumond	Zun. Mond	Vollmond	Abn. Mond
27.04.	04.05.	12.05.	20.05.

Ausflugs-wetter

	Samstag	Sonntag
Hunsrück		
Odenwald		
Pfälzer Wald		
Taunus		

schlecht
normal
gut

Morgen kommt die Sonne nur selten durch. Der Himmel ist überwiegend bedeckt. Dabei werden im Tagesverlauf 18 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 8 bis 4 Grad ab. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Ost.

9 km/h
Wind
aus Ost

32 km/h
Böen
aus Ost

06:11
20:38

05:42
20:41

0-Grad Grenze: 2900m

Min.
Max.
des 24h-Tages

AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
23° / 5°	26° / 7°	26° / 7°	27° / 8°	27° / 11°

Mittlerer Wind
Alle Windgeschwindigkeiten in km/h
Wettertrend

5	5	8	5	7

DEUTSCHLAND

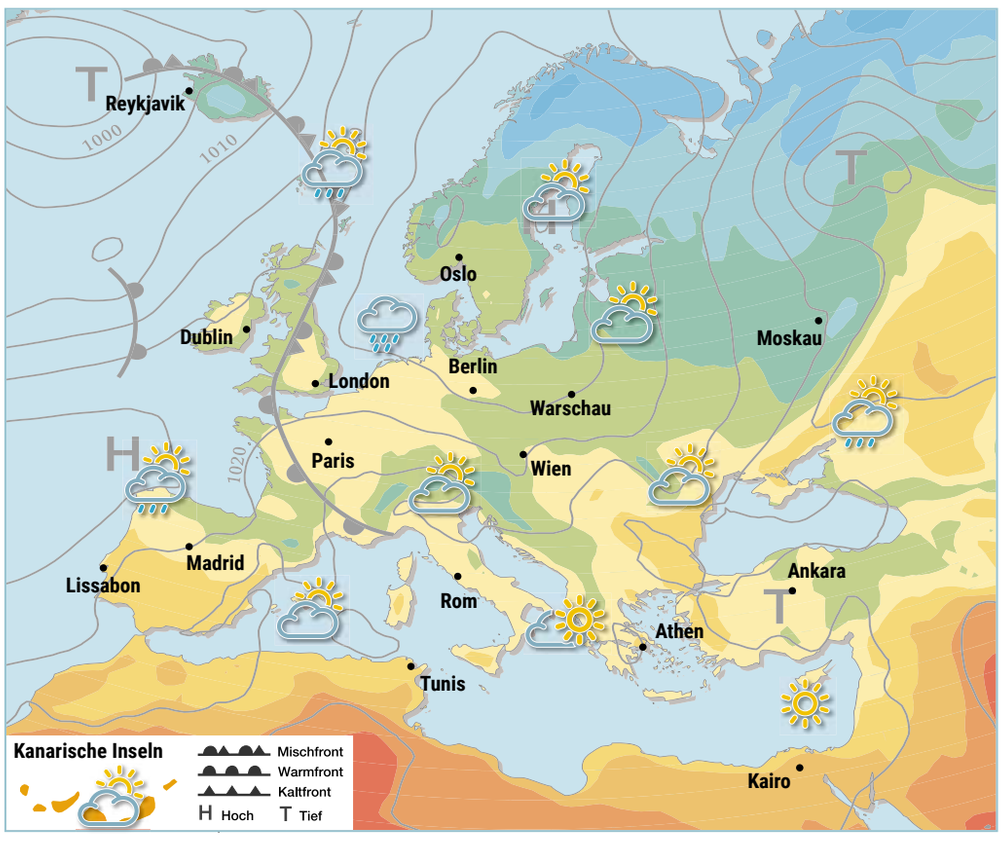
Am Samstag dominiert die Sonne das Wettergeschehen. Nur hier und da kommen ihr Wolken in die Quere. Die Höchstwerte betragen 14 bis 19 Grad. In der Nacht ist mit Tiefstwerten von 8 bis 0 Grad zu rechnen. Dazu ist der Himmel teils sternenklar, teils wolkig.

Berlin	sonnig	16°
Bremen	sonnig	19°
Dresden	sonnig	15°
Düsseldorf	heiter	21°
Frankfurt	heiter	19°
Freiburg	bewölkt	16°
Hamburg	sonnig	16°
Hannover	sonnig	18°
Helgoland	sonnig	14°
Konstanz	bewölkt	18°
Köln	sonnig	20°
Leipzig	sonnig	17°
Magdeburg	sonnig	17°
Mannheim	bedeckt	19°
München	bewölkt	16°
Norderney	sonnig	19°
Nürnberg	wolkig	18°
Oberstdorf	wolkig	16°
Rügen	heiter	13°
Saarbrücken	bewölkt	17°
Schwerin	heiter	16°
Stuttgart	bewölkt	16°
Sylt	heiter	18°
Zugspitze	bedeckt	1°

EUROPA UND DIE WELT

Ein Hoch zwischen Skandinavien und den Alpen sorgt mit einer östlichen Strömung für Wetterberuhigung in Mitteleuropa. Im Nordosten Europas bleibt es unter Tiefdruckeinfluss winterlich kalt.

Antalya	Schauer	21°
Athen	Schauer	22°
Bangkok	heiter	36°
Barcelona	Regen	17°
Bern	wolkig	16°
Dublin	Regen	15°
Istanbul	heiter	21°
Kairo	sonnig	28°
Kapstadt	wolkig	28°
Las Palmas	wolkig	22°
Lissabon	sonnig	20°
London	bedeckt	17°
Los Angeles	Schauer	14°
Madrid	sonnig	22°
Miami	sonnig	29°
New York	Schauer	22°
Nizza	bewölkt	19°
Oslo	heiter	16°
Palma de M.	wolkig	24°
Paris	bewölkt	19°
Prag	sonnig	15°
Reykjavik	Schauer	11°
Rom	wolkig	21°
Stockholm	wolkig	11°
Sydney	bedeckt	23°
Tokio	bewölkt	18°
Warschau	sonnig	12°
Wien	bewölkt	16°



MEERE / SEEN

Antalya	20°
Athen	19°
Bodensee	12°
Costa Brava	17°
Gran Canaria	20°
Korsika	17°
Kreta	19°
Lissabon	18°
Mallorca	19°
Neapel	17°
Nizza	17°
Plattensee	13°
Sardinien	17°
St. Tropez	17°
Sylt	10°
Tunis	19°
Varna	14°
Venedig	17°
Zypern	20°

GARTENTIPP

Melonen und Gurken: Die Samen werden bei einer Temperatur von 18 Grad auf geeigneter Erde im Gewächshaus ausgesät. Der Haupttrieb wird mit einem Stab gestützt und erst gestutzt, wenn er die Decke des Gewächshauses erreicht hat. Die Seitentriebe werden an die nach oben verlaufenden Drähte oder Schnüre gebunden. Die Pflanzen müssen regelmäßig gegossen und das Gewächshaus an sonnigen Tagen gut belüftet werden.

LEXIKON

Aridität: Dies ist das Maß der Trockenheit oder Dürre eines Gebietes. Dabei handelt es sich um ein Feuchtedefizit, bei dem die Verdunstungsmenge höher als die Niederschlagsmenge ist. In diesen Regionen fehlt somit ein ständiger oberflächlicher Abfluss. Ist ein Klima vollarid, liegen permanent trockene Klimabedingungen vor.

BIOWETTER / POLLENFLUG

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

Koliken	stark	Birke	stark
Niedriger Blutdruck	mittel	Buche	stark
Herzbeschwerden	mittel	Ulme	stark
Atemwege	mittel	Hainbuche	stark

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	420	(-1)	cm	Bingen	141	(+3)	cm
Worms	114	(+9)	cm	Kaub	131	(+8)	cm
Mainz	220	(+4)	cm	Frankfurt	156	(-11)	cm

Themenvielfalt!

Schifferstadter Tagblatt

POLITIK-RUNDSCHAU

Schifferstadter Tagblatt

BLICK ZURÜCK

1986: Reaktorkatastrophe in Tschernobyl

Am 26. April 1986 kommt es im Atomkraftwerk Tschernobyl nahe der ukrainischen Stadt Prybjat zum bis dahin schwersten Unfall in der Geschichte der Kernenergie. Eine Sicherheitsprüfung des Reaktorblocks 4 gerät außer Kontrolle - Techniker missachten Sicherheitsstandards und führen die Tests fehlerhaft durch. Es kommt zu einer unkontrollierbaren Kettenreaktion, die den Reaktorkern zerstört und das Dach der Anlage einstürzen lässt. Erst zwei Tage später informiert die sowjetische Nachrichtenagentur Tass die Bevölkerung über den Vorfall. In der Folge müssen mehr als 330.000 Menschen ihren Wohnort verlassen. Neben Gebieten in den damaligen Sowjetrepubliken Ukraine, Russland und Belarus werden 14 weitere Staaten durch Radioaktivität kontaminiert. Noch heute sind auch Regionen in Deutschland weiterhin radioaktiv belastet. Galt das Kraftwerk Tschernobyl vor dem Unfall noch als Musterbeispiel in der Sowjetunion, steht es heute sinnbildlich für die Gefahren der Kernkraft.

1994: „Auschwitz-Lüge" wird unter Strafe gestellt

Am 26. April 1994 stellt das Bundesverfassungsgericht, die „Auschwitz-Lüge" unter Strafe. Wer demnach den Holocaust leugnet oder verharmlost, äußert nicht seine Meinung, sondern stellt eine falsche Tatsache auf. Das BVG bestätigt mit seiner Entscheidung ein Urteil des Bundesgerichtshofes. Anlass ist eine Verfassungsbeschwerde der rechtsextremen Münchner NPD, die das Verbot für eine ihrer Veranstaltungen im Jahre 1991 aufheben will. i Befreiung KZ Auschwitz, 27. Januar 1945

2002: Amoklauf am Erfurter Gymnasium

Am 26. April 2002 erschießt ein ehemaliger Schüler des Gutenberg-Gymnasiums in Erfurt bei einem Amoklauf 16 Menschen, darunter zwölf Lehrkräfte und zwei Schüler. Anschließend tötet er sich selbst. Der 19-Jährige Robert Steinhäuser war ein halbes Jahr zuvor der Schule verwiesen worden. Er war Mitglied eines Sportschützenvereines. Damit gelangt er an die Sportwaffe, mit der er das Massaker begeht. Die Tat in Erfurt ist einer der ersten Amokläufe an einer Schule in Deutschland. In der Folge erarbeiten Schulen bundesweit Notfallpläne für den Fall eines Amoklaufs. Außerdem wird das Waffengesetz in Deutschland verschärft sowie das Jugendschutzgesetz. Der Amokläufer hatte vor der Tat häufig sogenannte „Killerspiele" auf seinem Computer gespielt.

Foto: Сергей Уланов – stock.adobe.com

KI als hilfreicher Assistent

In der Radiologie wird immer häufiger Künstliche Intelligenz beim Erstellen von Befunden eingesetzt. Ein Arzt im Saarland sieht darin nur Vorteile für die Patienten. ► WIRTSCHAFT

200.000 Trauernde in Rom erwartet

Franziskus wird in seiner Lieblingskirche beigesetzt / „Beerdigungsdiplomatie" am Rand der Zeremonie

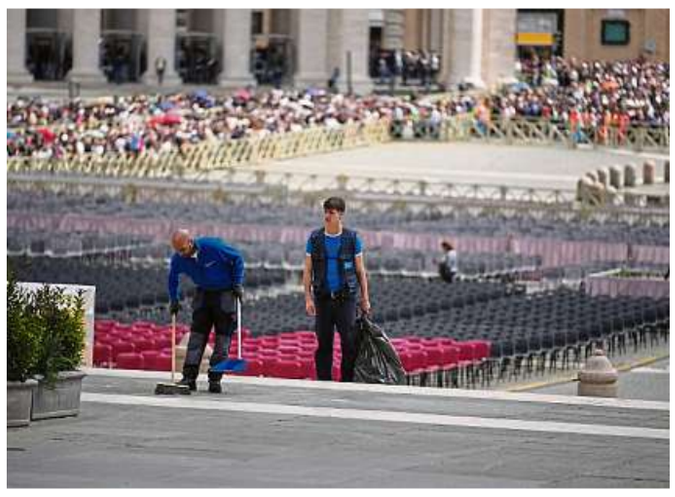
Von Christoph Sator, Manuel Schwarz und Robert Messer

ROM. Vor der Beisetzung von Papst Franziskus an diesem Samstag sind am Freitag noch einmal Zehntausende in den Petersdom gekommen, um am offenen Sarg Abschied zu nehmen. Auf dem Petersplatz erduldeten die Menschen wieder stundenlange Wartezeiten, um einen letzten Blick auf das gestorbene Oberhaupt der katholischen Kirche werfen zu können.

Franziskus wird nicht im Petersdom wie alle Vorgänger der jüngeren Geschichte beigesetzt, sondern in seiner Lieblingskirche in Rom, der Marienkirche Santa Maria Maggiore. Dazu zieht erstmals seit mehr als einem Jahrhundert wieder ein Trauerzug mit einem toten Papst durch Rom. Franziskus war am Ostermontag im Alter von 88 Jahren gestorben.

Wie in der katholischen Kirche üblich, ist Franziskus seit Mittwoch öffentlich aufgebahrt. Nach Angaben des Vatikans zogen mehr als 250.000 Menschen an dem Sarg vorbei. Teils kam es zu chaotischen Szenen. Nachdem anfangs sogar Selfies gemacht wurden, ermahnten die Wachen am Sarg alle nun: „Keine Fotos!"

Beim Trauerzug an diesem Samstag werden Staatsgäste aus aller Welt auf dem Petersplatz stehen. Auch mehr als 220 Kardinäle gehören zu den Trauergästen – darunter viele, die demnächst den neuen Papst wählen. US-Präsident Donald Trump mit seiner Frau Melania haben sich ebenso angesagt wie der britische Thronfolger Prinz William und der Staatschef aus Franziskus' Heimatland Argentinien, Javier Milei. Alles in allem sind mehr als 150 internationale Delegationen dabei, auch Vertreter anderer großer Religionen. Aus Deutschland reisen unter anderem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der geschäftsführende Kanzler Olaf Scholz an.



Arbeiter reinigen die Veranda des Petersdoms vor der Beerdigung von Papst Franziskus an diesem Samstag. Foto: dpa

Wegen des Großereignisses, das in alle Welt übertragen wird, ist Rom im Ausnahmezustand. Viele Straßen wurden bereits gesperrt. Mehr als 10.000 Sicherheitskräfte sind im Einsatz. Allein auf dem Petersplatz werden neben der Prominenz etwa 200.000 weitere Trauergäste erwartet.

Die eigentliche Beisetzung in Santa Maria Maggiore findet dann in verhältnismäßig kleinem Rahmen statt. Auf besonderen Wunsch des verstorbenen Kirchenoberhaupts sollen auch einige Arme und Obdachlose dabei sein. Das Grab ist dann ebenfalls eher schlicht gehalten: eine Platte aus weißem Marmor allein mit dem lateinischen Papstnamen Franciscus in Großbuchstaben. Der Argentinier – bürgerlicher Name Jorge Mario Bergoglio – wollte nicht einmal eine Erwähnung darauf haben, dass er Papst (Pontifexus Maximus) war. Wahrscheinlich werden die Politiker die Begegnungen am Rande der Trauerfeiern auch für Gespräche über andere Themen nutzen. Dies nennt man „Beerdigungsdiplomatie". In Rom sind ebenso wie Trump beispielsweise auch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, Frankreichs Staatschef Emmanuel Macron und der ukrainische Staatschef Wolodymyr Selenskyj dabei.

Warten auf den Termin für das Konklave

Auch in der Welt der katholischen Kirche gibt es bereits intensive Beratungen. Im Kreis der Kardinäle geht es um das bevorstehende Konklave, wenn vermutlich Anfang Mai der Nachfolger von Franziskus gewählt wird. Darüber werden etwa 135 Kardinäle entscheiden, die die Altersgrenze von 80 Jahren noch nicht überschritten haben. Seit Dienstag treffen sie sich täglich zur sogenannten Generalkongregation. Der Termin für das Konklave wird vermutlich nächste Woche bekannt gegeben.

Nur wenige Syrer wollen zurück

BERLIN (dpa). Die Zahl der in Deutschland lebenden Syrer ist zuletzt leicht gesunken.Wie das Bundesinnenministerium auf Anfrage mitteilte, lebten laut Ausländerzentralregister Ende März 968.899 syrische Staatsangehörige in Deutschland. Unter ihnen waren demnach 10.729 Ausreisepflichtige, von denen allerdings die meisten – 9.649 syrische Staatsbürger – eine Duldung hatten. Einen Monat zuvor, zum Stichtag 28. Februar, lebten noch 972.470 Syrerinnen und Syrer in Deutschland, 3.571 mehr als Ende März. Abschiebungen nach Syrien gibt es seit 2012 nicht. Mehr als 600 Menschen sind laut Bundesinnenministerium seit Anfang 2024 mit finanzieller Förderung staatlicher deutscher Stellen nach Syrien zurückgekehrt. Zusätzlich hat der Bund 2024 die Ausreise von 87 Menschen nach Syrien refinanziert. Im ersten Quartal dieses Jahres gab es eine solche Kostenübernahme für 77 Ausreisen. Im Jahr 2023 wurden in Deutschland 75.485 syrische Staatsangehörige eingebürgert, nach rund 48.000 Einbürgerungen im Jahr zuvor.

Mossad-Chef in Katar?

TEL AVIV/DOHA (dpa). Der Leiter des israelischen Auslandsgeheimdienstes Mossad ist Medienberichten zufolge zu Verhandlungen über die Freilassung der im Gazastreifen festgehaltenen Geiseln nach Katar gereist. David Barnea werde dort mit Ministerpräsident Mohammed bin Abdulrahman al-Thani zusammenkommen, berichtete die Zeitung „Jerusalem Post". Katar vermittelt gemeinsam mit Ägypten in den indirekten Gesprächen zwischen Israel und der islamistischen Hamas über eine neue Waffenruhe und die Freilassung der im Gazastreifen festgehaltenen Geiseln. Nach israelischen Informationen befinden sich derzeit noch 24 lebende Geiseln sowie 35 Leichen von Verschleppten in Gaza.

120 Jahre
Schifferstadter Tagblatt

Trump legt sich fest: Die Krim bleibt bei Russland

Angeblich Fortschritte im Ringen um Ukraine-Deal / Russischer Außenminister Lawrow spricht von Feinjustierung / Selenskyj lehnt Gebietsverzicht ab

WASHINGTON (dpa). Teile eines möglichen Abkommens zwischen Russland und den USA zur Beendigung des Ukraine-Kriegs benötigen laut dem russischen Außenminister Sergej Lawrow noch eine Feinjustierung. „Wir sind genau mit diesem Prozess beschäftigt", sagte er in einem Interview des US-Senders CBS. Lawrow sieht die Verhandlungen auf einem guten Weg. „Es gibt mehrere Anzeichen dafür, dass wir uns in die richtige Richtung bewegen", so der Chefdiplomat. Auch US-Präsident Donald Trump zeigt sich zuversichtlich, dass es bald ein Friedensabkommen geben wird. Aus seiner Sicht kommt der Kreml der Ukraine sogar bereits entgegen, indem Russland sein Nachbarland nicht mehr komplett erobern will. „Den Krieg zu beenden und nicht das ganze Land einzunehmen? Ein ziemlich großes Zugeständnis", sagte Trump. Das russische Militär kontrolliert seit dem Einmarsch in die Ukraine etwa ein Fünftel des Nachbarlandes – ein Anteil, der sich trotz der anhaltenden Kämpfe in drei Kriegsjahren nur wenig verändert hat. Es deutet also nichts darauf hin, dass die russischen Truppen die Ukraine aktuell komplett einnehmen könnten.

In einem Interview stellte Trump zudem klar, dass die Schwarzmeerhalbinsel Krim bei einem Friedensvertrag in russischer Hand bleiben werde. „Die Krim wird bei Russland bleiben. Und (der ukrainische Präsident) Selenskyj versteht das, und jeder versteht, dass die Krim seit Langem zu Russland gehört", sagte Trump in einem am 22. April geführten und am Freitag veröffentlichten Interview des „Time"-Magazins. Russland hatte die ukrainische Schwarzmeerhalbinsel 2014 besetzt und danach völkerrechtswidrig annektiert.

Russland fordert einen Verzicht der Ukraine auf die Krim und vier weitere Regionen als einen Weg, um Frieden zu schließen in dem Krieg, den Moskau seit mehr als drei Jahren führt. Selenskyj hatte Gebietsabtretungen an Russland unter Verweis auf die Verfassung seines Landes kategorisch ausgeschlossen.

Auch die Bundesregierung besteht angesichts der Verhandlungen zwischen Russland und den USA über ein Ende des Ukraine-Kriegs auf der Eigenständigkeit des angegriffenen Landes. „Entscheidend ist, dass die Souveränität der Ukraine gewahrt wird und dass die Ukraine entscheiden muss, was für sie wichtig ist. Kein Friedensschluss ohne eine Zustimmung der Ukraine", sagte die stellvertretende Regierungssprecherin Christiane Hoffmann in Berlin.

Nato-Generalsekretär Mark Rutte wiederum sagte nach einem Treffen mit Trump im Weißen Haus, dass bei den Friedensverhandlungen „etwas auf dem Tisch" liege. Der Ball sei nun auf Russlands Seite. Positiv äußerte sich Rutte zu US-Präsident Trump und der Rolle der USA bei den Gesprächen. Er habe nicht den Eindruck, dass sich die US-Regierung aus den Verhandlungen über ein Ende des russischen Angriffskriegs zurückziehen würde. Unter Trumps Führung könnten die Verhandlungen zu einem „positiven Ende gebracht" werden.

Wissen, was wichtig ist!

Fundierte Recherche statt Fake News
In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.
Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE

Der neue Finanzminister kann fast nur verlieren

Von Dennis Rink
dennis.rink@vrm.de

Dass in der Regel dem Überbringer der schlechten Botschaften Ungemach droht, ist seit den alten Griechen bekannt. Wie viel Ungemach auf den Finanzminister der kommenden Bundesregierung zukommt, hängt wesentlich vom Umgang der schwarz-roten Koalition untereinander ab. Denn fest steht: Der neue Finanzminister steht vor einer kaum zu bewältigen Herkulesaufgabe und wird schnell zum Buhmann werden. Dem Herrn des Geldes kommt in einem Kabinett schon immer eine besondere Rolle zu. Er hat eine wesentlich geringere repräsentative Rolle als viele seiner Ministerkollegen, dafür besteht sein Job darin, einen Haushalt auf die Beine zu stellen. Das macht das Ressort zu einem der mächtigsten in einer Regierung. Anders ausgedrückt: Ohne den Finanzminister geht nichts. Kein Wunder also, dass die SPD sich das Ministerium gesichert hat.

Nun sind die Vorzeichen aber fast schon historisch schlecht. Schon die Ex-Ampel ist unter anderem an den Finanzen zerbrochen. Dazu kommen die Wirtschaftskrise, die internationale Gemengelage, die notwendige Ertüchtigung der Bundeswehr – auch deshalb ist der neue Koalitionsvertrag gespickt mit Investitionen und teuren Wahlversprechen, deren Finanzierung zu nicht unerheblichen Teilen aber noch gar nicht geklärt ist. Diese Rechnung kann ohne schmerzhafte Einschnitte nicht aufgehen.

Wie kann das also gelingen? Erstens muss sich Schwarz-Rot dieser Situation bewusst sein und in den jeweiligen Ministerien zu Zugeständnissen bereit sein. Sonst endet es wie in den vergangenen Jahren, als Christian Lindner fast schon als Opposition innerhalb der Regierung wahrgenommen worden ist. Zweitens kommt es natürlich auf den Finanzminister an, der höchstwahrscheinlich Lars Klingbeil heißen wird. Das wäre die logische Konsequenz, weil er der mit großem Abstand mächtigste Sozialdemokrat im Koalitionspoker gewesen ist – und auch sein wollte. Wenn er allerdings in dieser Rolle bestehen will, muss Klingbeil neben dem Fraktionsvorsitz auch den Parteivorsitz abgeben. Auch hier wieder das mahnende Beispiel Lindner: Ein Finanzminister, der als Parteichef immer auch versuchen muss, den eigenen Laden hinter sich zu halten, kann kaum eine gute Finanzpolitik für die ganze Regierung betreiben, weil er zu schnell Getriebener der Basis wird. Diesen Spagat wird auch Klingbeil nicht schaffen. Andersherum droht der SPD allerdings an der Spitze ein Vakuum, weil sich Co-Chefin Saskia Esken dort auch nicht mehr lange halten wird. Das wäre den Sozialdemokraten zumindest zu empfehlen.

Der neuralgische Punkt indisch-pakistanischer Beziehungen ist Wasser

Von Puja Karsazy
puja.karsazy@vrm.de

Ein Anschlag mit mehr als zwei Dutzend Todesopfern in der südlichen Kaschmir-Region verdeutlicht die Schwächen der Kaschmir-Politik der indischen Regierung. Der Angriff traf hinduistische Pilger und war damit ein gezielter Schlag gegen den staatlich geförderten religiösen Tourismus, mit dem Indien Normalität und Kontrolle demonstrieren wollte. Doch der Terroranschlag legt offen, wie brüchig dieses Konzept ist und wie wenig allein wirtschaftliche Projekte und kulturelle Dominanz taugen, um tiefe politische Gräben zu überbrücken. Seit der Aufhebung des Sonderstatus von Jammu und Kaschmir 2019 fußt der Ansatz von Indiens Premierminister Narendra Modi auf zwei Säulen: dem massiven Ausbau von Infrastruktur und einer verschärften Sicherheitsarchitektur. Doch die Entmachtung regionaler Institutionen bei gleichzeitigem Ausbau militärischer Präsenz hat zu einem politischen Vakuum geführt, in dem Entfremdung und Frustration Radikalisierung Vorschub leisten. Der Anschlag fungiert so auch als Misstrauensvotum gegen ein Modell, das Legitimität allein durch Ordnung und Wachstum herstellen will. Nun also der Anschlag. Als Reaktion folgt die Aussetzung des Indus-Wasservertrags von 1960 seitens Indien. Dadurch gewinnt die Kontrolle über die Oberläufe von Jhelum und Chenab an strategischer Bedeutung. Mit Projekten wie dem Kishanganga-Staudamm, der seit 2018 den Abfluss im Grenzfluss um bis zu 20 Prozent reduziert, übt Indien Druck auf die unterhalb des Grenzflusses Liegenden aus. Pakistan, das etwa 60 Prozent seiner Süßwasserversorgung aus dem Indus-System bezieht, sieht sich nun mit möglichen Ernteausfällen konfrontiert. In einem Umfeld, in dem jede Ressource politisch aufgeladen ist, könnte Wasserknappheit zu einem Katalysator für weitere Aufrüstungen an einer der weltweit gefährlichsten Fronten bedeuten.

PRO & CONTRA

Irrtum, Frau Klöckner: Kirche ist politisch!

Geht die neue Bundestagspräsidentin mit ihrer Kritik an den Kirchen zu weit – oder hat sie doch gute Argumente?

Foto: dpa

PRO

„Kirche ist Teil der Gesellschaft, daher geht sie jedes Thema etwas an.“

Jule Lumma
julia.lumma@vrm.de

Kirche war schon immer politisch – und sie sollte es auch sein. Auch wenn sich immer mehr Leute von der Kirche abwenden, ist sie Teil unserer Gesellschaft und prägt diese. Kindertagesstätten, Seniorenheime, kirchliche Hilfswerke, Engagement in Bereichen der Tafel oder Familienhilfe – längst bedeutet Kirche mehr als nur den Glauben miteinander zu teilen und seelsorgerisch tätig zu sein. Angebote der Kirchen wirken in viele Lebenssituationen hinein – auch für diejenigen, die keine Kirchensteuer mehr zahlen. Kirchenmitglieder sind Teil der Gesellschaft und wünschen sich von ihrer Kirche Orientierung und Impulse. Erlebbar wird dies beispielsweise kommende Woche wieder auf dem Evangelischen Kirchentag, der Großveranstaltung einer Laienbewegung, bei der Christen über gesellschaftspolitische Themen ins Gespräch kommen.

Daher gehört es natürlich dazu, dass sich die Kirchen zu politischen Themen äußern und auf das aufmerksam machen, was es anzupacken gilt, was nicht gut läuft. Das betrifft nicht nur Themen, die Julia Klöckner originär mit der Kirche verbindet, den „grundsätzlichen Fragen zu Leben und Tod“. Ist Kirche Teil der Gesellschaft, geht sie grundsätzlich jedes Thema etwas an. Artikel vier des Grundgesetzes hebt ihre besondere Bedeutung hervor.

Schmeckt es Julia Klöckner nun nicht, dass sich die Kirche bei Themen einmischt, die nicht zu dem Standpunkt ihrer eigenen Partei passen? Gar, weil ihre eigene Partei das „C“ im Namen stehen hat und sie beispielsweise in der Asyl- und Migrationspolitik Maßnahmen fordert, die konträr zu christlichen Werten stehen? Das würde nun gar nicht zu ihrer überparteilichen Rolle im Parlament passen.

CONTRA

„Das Problem ist die fehlende Trennung von Kirche und Staat.“

Mario Geisenhanslüke
mario.geisenhanslueke@vrm.de

Sollte und vor allem darf eine Bundestagspräsidentin die Kirchen kritisieren? Im Sinne eines Neutralitätsgebots sicherlich nicht. Und trotzdem spricht Julia Klöckner, vielleicht unbewusst, das eigentliche große Problem an: die fehlende Trennung von christlicher Kirche und Staat – in beide Richtungen gedacht.

Faktisch ist in Deutschland beides nicht getrennt – obwohl es in unserer Verfassung auch anders verankert ist. Trotzdem beginnt schon das Grundgesetz mit: „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott“. In der Gehaltsabrechnung springt einem der Abzug der Kirchensteuer ins Auge, der automatisch vom Staat vorgenommen wird – es sei denn, man tritt aktiv aus der Kirche aus. Und das meist beim Amts(!)gericht. Religionsunterricht an staatlichen Schulen, Staatsleistungen an die Kirchen, kirchliche als gesetzliche Feiertage und ein eigenes Kirchen-Arbeitsrecht: Die Liste der Beispiele ist lang.

Die andere Frage ist nicht so eindeutig. Darf sich die Kirche politisch äußern? Natürlich. Aber das darf jeder, denn die Meinungsfreiheit ist ein weiterer Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Ob es das ist, was sich jene, die an Gott glauben, von einer Institution versprechen, die ihre Legitimität aus der Verkündung der Botschaft Gottes zieht, steht auf einem anderen Blatt.

In einer Zeit, die große Fragen nach Verantwortung und Gerechtigkeit aufwirft, ist es an der Kirche zu entscheiden, ob solchen Fragen in Predigten nicht eher Priorität eingeräumt werden sollte. Das können aber nur die Gläubigen, von denen immer mehr den Kirchen den Rücken kehren, und die Kirchenverantwortlichen gemeinsam für sich herausfinden. So oder so sollte Kirche ihre Bedeutung in einer säkularen Welt nicht überschätzen.

Die politische Öffentlichkeit ist zerbrechlich

Der deutsche Weg „gegen Hass und Hetze“ ist die falsche Lösung für ein richtig erkanntes Problem

Von Andreas Rödder

Welche Hoffnungen hatten sich mit dem Internet und den sozialen Medien verbunden: Demokratie, Emanzipation, barrierefreie Kommunikation. Schon vor zehn Jahren diagnostizierte hingegen der digitale Herold Sascha Lobo: „Das Internet ist kaputt.“ Auch der Koalitionsvertrag der neuen Regierung adressiert Risiken und Nebenwirkungen, statt eine digitale Zukunft zu umarmen: „Die bewusste Verbreitung falscher Tatsachenbehauptungen ist durch die Meinungsfreiheit nicht gedeckt“, heißt es dort, und daher müsse eine staatsferne Medienaufsicht „gegen Informationsmanipulation sowie Hass und Hetze“ vorgehen.

In der Tat: Desinformation und die Verrohung der Kommunikation widersprechen dem Ideal des herrschaftsfreien, respektvollen Diskurses als der Herzkammer der Demokratie. Im öffentlichen Gespräch werden Meinungen gebildet, die den Entscheidungen der gewählten Repräsentanten vorausgehen. Diese entscheiden (fast) immer nur das, was in der politischen Öffentlichkeit vorbereitet worden ist. Das ist der entscheidende Unterschied zwischen Demokratien und autoritären Systemen. Demokratien sind langsamer und schwerfälliger, aber nachhaltiger und anpassungsfähiger, weil sie sich revidieren können.

Insofern ist es richtig, die politische Öffentlichkeit zu schützen. Die Gefahr liegt aber darin, das richtig Erkannte auf falsche Weise zu tun. Und die Formulierungen des Koalitionsvertrages deuten auf die unhinterfragte Fortsetzung einer Praxis hin, die mehr und mehr Fragezeichen aufwirft. Daher lohnt es sich, die Formulierungen einmal unter die Lupe zu nehmen.

Begonnen mit den „falschen Tatsachenbehauptungen“ – vulgo: fake news. Klingt plausibel, aber wie fragte schon Pontius Pilatus: „Was ist Wahrheit?“ Die These vom Ursprung der Covid-Pandemie in einem Labor wurde über Jahre hin als Verschwörungstheorie diffamiert und aus dem Kreis akzeptierter Positionen ausgeschlossen. Heute stellt sich heraus, dass sie die vielleicht wahrscheinlichste Erklärung ist.

Andreas Rödder
kommentar@vrm.de

▶ Andreas Rödder, geboren 1967, lehrt seit 2005 Neueste Geschichte an der Universität in Mainz und ist Senior Fellow am Kissinger Center for Global Affairs an der Johns Hopkins University in Washington. Im Jahr 2021 hat Rödder die liberal-konservative Denkfabrik „Republik21“ gegründet, die er auch leitet. Rödder ist Mitglied der CDU.
Foto: Sascha Kopp

Überhaupt „Verschwörungstheorien“, gegen die das Bundesfamilienministerium einen „Beratungskompass“ aufgesetzt hat. Auch das klingt zunächst plausibel: Verschwörungstheorien entziehen sich rationaler Zugänglichkeit und damit der demokratischen Meinungsbildung. Aber wenn die Laborthese als Verschwörungstheorie gebrandmarkt wurde, dann hat der Kampf gegen Verschwörungstheorien schlicht und einfach die mögliche Wahrheit unterdrückt – und ist selbst zur Ideologie geworden, indem er die eigenen geglaubten Gewissheiten verabsolutiert.

Das gilt auch für den völlig undefinierten Modebegriff von „Hass und Hetze“. Man ahnt wohl, was gemeint ist. Die Einrichtung von „Meldestellen“ für Äußerungen „unterhalb der Strafbarkeitsschwelle“ aber deutet auf eine Praxis der Denunziation bloß unliebsamer Meinungen hin. So können bei der „Meldestelle Antifeminismus“ der Amadeo-Antonio-Stiftung Kampagnen „gegen geschlechtergerechte Sprache“ angezeigt werden – die nichts anderes sind als Ausdruck des Rechts auf Meinungsfreiheit.

Staatlich subventionierte „zivilgesellschaftliche“ Organisationen und Institutionen engagieren sich vor allem im Kampf und in den Demonstrationen „gegen rechts“, was oft genug unmittelbar jenseits der Grünen beginnt. Man stelle sich vor, die Regierung Trump würde mit Staatsgeld Demonstrationen gegen die Demokraten in den USA finanzieren, um die Absurditäten einer Praxis zu erfassen, die sich in den letzten Jahren immer tiefer eingegraben hat.

Die deutsche Praxis der immer kleinteiligeren juristischen Kodifizierung von Tatbeständen und der einseitigen staatlichen Finanzierung gar nicht mehr so zivilgesellschaftlicher Akteure ist der falsche Weg, um ein richtig erkanntes Problem zu adressieren. Desinformation und Verrohung lassen sich nur durch bewusst trainierte Achtsamkeit (neudeutsch: „Awareness“) sowie durch die Aufhebung der Anonymität im Netz bekämpfen. Wie sich das umsetzen ließe, ist eine andere Frage. Aber es beschreibt ein Ziel, statt ziellose Maßnahmen mit unbedachten Risiken und Nebenwirkungen zu ergreifen.

Was bleibt vom Pontifikat? Gläubige ziehen im Petersdom am aufgebahrten Papst Franziskus vorbei. Foto: dpa

DER LETZTE WEG

- **Zum ersten Mal seit mehr als einem Jahrhundert** führt wieder ein Trauerzug mit einem toten Papst durch Rom: Franziskus' Leichnam wird an diesem Samstag auf einer etwa sechs Kilometer langen Strecke durch das Zentrum der Ewigen Stadt gefahren.
- Der Leichenwagen setzt sich **nach dem großen Trauerrequiem** mit Hunderten von Staatsgästen aus aller Welt am Petersdom in Bewegung. Beigesetzt wird der verstorbene Pontifex dann in der Marienkirche Santa Maria Maggiore. So war das Franziskus' ausdrücklicher Wunsch: Die Papstbasilika in der Nähe des Hauptbahnhofs war seine Lieblingskirche in Rom.
- Der Trauerzug durch das antike Rom ist **äußerst ungewöhnlich.** Zuletzt wurde 1924 ein Papst außerhalb der Vatikanmauern bestattet: Damals wurde der schon 1903 gestorbene Papst Leo XIII., der zunächst im Petersdom beigesetzt worden war, in einer verhältnismäßig kleinen nächtlichen Zeremonie in die Lateranbasilika San Giovanni in Laterano gebracht.
- Dieses Mal wird alles anders sein. Der Trauerzug führt **zunächst über den Tiber** und dann an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei – wie der Piazza Venezia mit dem riesigen Denkmal für König Viktor Emanuel II., den Ausgrabungsstätten der Kaiserforen und dem Kolosseum – bis in die Marienkirche. Der Leichenwagen fährt im Schritttempo, gefolgt von einigen anderen Autos. Niemand darf die Fahrbahn betreten. Nach Angaben des Vatikans wird das etwa eine halbe Stunde dauern.
- Nach dem großen Trauergottesdienst auf dem Petersplatz mit viel Prominenz und geschätzt mindestens 100.000 weiteren Besuchern wird die **Trauergemeinde für die Beisetzung** dann eher klein sein. Dazu gehören einige Kardinäle wie der Camerlengo, der Ire Kevin Farrell, und der Dekan des Kardinalskollegiums, der Italiener Giovanni Battista Re.
- Nach Informationen der Tageszeitung „La Repubblica" wird auch der **Krankenpfleger Massimiliano Strappetti** dabei sein, der den Papst bis in seine allerletzten Stunden versorgte. Auch die Kammerdiener Piergiorgio Zanetti und Daniele Cherubini sollen dazu gehören, ebenso wie möglicherweise Franziskus' persönliche Sekretäre Don Juan Cruz Villalón, Don Manuel Pellizzon und Don Fabio Salerno. Offizielle Angaben dazu gab es zunächst nicht.

„Wir brauchen einen katholischen Papst"

Warum Franziskus kein Reformer war, was deutsche Katholiken hoffen dürfen und worauf es bei der Papstwahl ankommt: Kirchenhistoriker Hubert Wolf erklärt es

ROM/MÜNSTER. An diesem Samstag wird Papst Franziskus beigesetzt. Die Welt schaut gespannt zu, wer zum Nachfolger gewählt wird. Mit Recht, meint Kirchenhistoriker Hubert Wolf.

Herr Professor Wolf, der verstorbene Franziskus wird vielfach als „politischer Papst" gewürdigt. Ist es das, was die katholische Kirche braucht?

Jeder Papst hat eine politische Aufgabe, denn die katholische Kirche ist eine Einrichtung in der Welt und nicht außerhalb. Sie braucht einen politischen Papst, der als Stimme der Humanität in eine Welt hineinspricht, in der Fake News kursieren.

In Deutschland wird gerade darüber diskutiert, ob Kirchen zu allen möglichen politischen Tagesfragen ihren Senf dazugeben müssen.

In der Präambel des Grundgesetzes steht „In Verantwortung vor Gott und den Menschen". Die Grundrechte als Wertekatalog sind christliche Werte. Dass die Kirche die Beachtung dieser Werte einklagt und das auch noch bei einer Partei, die das Christliche im Namen trägt, ist völlig richtig. Sollen sich ruhig ein paar Politiker aufregen.

Wie hat es Papst Franziskus gehalten?

In einem seiner letzten Schreiben hat er sich an die US-Bischöfe gewandt und kritisiert, dass Präsident Trump Migranten pauschal als Kriminelle betrachtet. Ich finde das völlig richtig.

Seine Äußerungen zum Nahen Osten oder dem russischen Angriffskrieg haben Sie dagegen „einfach nur unglücklich" genannt.

Ich hätte mir gewünscht, dass er wie im Fall Trump eine klare Position vertritt. Stattdessen hat der Papst mit der katholischen Lehre vom gerechten Krieg gefremdelt. Sie sagt: Du darfst selber nicht angreifen. Aber wenn Du angegriffen wirst, hast Du das Recht, Dich zu verteidigen. Aber Deine Reaktion muss der Verhältnismäßigkeit folgen. Das lässt sich mühelos auf diese Richtung: Franziskus Russland und die Ukraine übertragen.

Genau das hat Franziskus aber nicht gemacht und lieber den Ukrainern geraten, sich zu ergeben.

Er hat herumgeeiert. Am Tag nach dem russischen Überfall ist er mit dem Cinquecento in die russische Botschaft beim Heiligen Stuhl gefahren. Er hätte aber an diesem Tag nach Kiew fliegen sollen.

Nach Israel ist er auch nicht geflogen nach dem 7. Oktober 2023.

Sein Agieren nach dem Hamas-Überfall war wirklich noch viel schlimmer. Nach dem Holocaust hatten die Juden mit Israel endlich einen eigenen Staat, in dem sie sich sicher glaubten. Die katholische Kirche hat dessen Gründung 1948 bekämpft. Danach gab es über Jahrzehnte eine Annäherung, etwa im Zweiten Vatikanum und der Streichung der antijüdischen Karfreitagsfürbitte. Und dann telefoniert Franziskus nach dem Überfall zuerst mit dem iranischen Präsidenten, dann mit dem Palästinenser-Präsidenten, dann erst mit dem Präsidenten Israels.

Was wäre richtig gewesen?

Er hätte Israels Regierung sagen sollen: Ich stehe an eurer Seite, Ihr seid angegriffen worden und dürft Euch verteidigen, aber bitte verhältnismäßig. Aber weil er das Erste nicht gesagt hatte, konnte er sich das Zweite sparen.

Viel näher lagen Franziskus die Themen Armut und Migration. Bedeutete seine Zuwendung zum „globalen Süden" zugleich eine Abwendung vom „globalen Norden"?

Dass er sich dem „globalen Süden" zuwendet, wo der Großteil der Katholiken lebt, ist völlig in Ordnung. Schon seine Namenswahl wies in diese Richtung: Franziskus wäre fast als Ketzer verurteilt worden, weil er auch das reiche Papsttum kritisiert hat. Aber ein Papst muss die ganze Kirche in den Blick nehmen.

Was heißt das konkret?

Es gibt unterschiedliche Formen, wie sich das Katholische in den unterschiedlichen kulturellen Kontexten verwirklicht. Was nicht passieren darf: so wie sich frühere Päpste oft einseitig auf Europa konzentriert haben, sich jetzt einseitig auf den „globalen Süden" konzentrieren. In Mitteleuropa zum Beispiel könnte es selbstverständlich geweihte Frauen, verheiratete Priester oder die Segnung von Homosexuellen geben, was in manchen patriarchalischen Gesellschaften Afrikas noch nicht denkbar ist. Aber genau das meint „katholisch".

Auch im Kardinalskollegium schwindet die europäische Dominanz. Müssen sich Deutsche oder Italiener daran gewöhnen, Randgruppen einer Weltkirche zu sein?

Wenn man das Katholische ernst nimmt, gibt es keine Randgruppen. Die Internationalisierung des Kardinalskollegs durch Franziskus war konsequent mit Blick auf den Anteil der Katholiken außerhalb Europas. Eine Gruppe „Globaler Süden" gibt es aber nicht, sondern weltweit ganz unterschiedliche Ausprägungen des Katholizismus, und das ist großartig.

Aber es gibt einen Mann an der Spitze, der weltweit das letzte Wort hat. Munter regiert der Papst in die Bistümer und Orden hinein. Muss sich der progressive Teil der Kirche Machtwörter aus Rom gefallen lassen?

> *Er hat herumgeeiert.*
>
> Hubert Wolf, Kirchenhistoriker und Priester

ZUR PERSON

- Hubert Wolf wurde 1959 in Wört im Ostalbkreis geboren. Der Priester ist **Ordinarius für Kirchengeschichte an der Universität Münster;** zuvor lehrte er in Frankfurt.

Kenner der katholischen Kirche: Hubert Wolf
Foto: Catrin Moritz

Die Weichen dafür wurden 1870 gestellt. Erst seit dem Ersten Vatikanischen Konzil haben wir dogmatisch festgeschrieben einen unfehlbaren Papst in Rom, und dieser hat den Jurisdiktionsprimat, also eine Art Befehlsgewalt über die gesamte katholische Kirche. Da stellt sich die Frage, ob es überhaupt möglich ist, dass die Ortskirchen mehr Kompetenzen bekommen. Franziskus hat zu Beginn seines Pontifikats selbst gesagt, man solle nach dem Subsidiaritätsprinzip die Probleme dort lösen, wo sie entstehen. Dafür aber müsste der Papst selbst seine absolute Vollmacht beschränken.

Den Willen konnte man in Deutschland nicht erkennen. Mit einem Bonmot tat Franziskus den „synodalen Weg" der deutschen Katholiken als Holzweg in Richtung Protestantismus ab. Wäre das eine Machtprobe wert, ihn weiter zu beschreiten?

Eine Machtprobe wäre der völlig falsche Weg. Der deutsche synodale Weg war am Anfang kaum mit Rom abgestimmt. Prompt hatte man dort den Eindruck, die Deutschen machen etwas Seltsames. Beim Thema verheiratete Priester hätten sich die deutschen Bischöfe spätestens nach der Amazonas-Synode mit den konservativen brasilianischen Bischöfen vernetzen und damit zeigen können: Hier sehen nicht nur einige deutsche Liberale Reformbedarf.

Papst Franziskus hat selbst einen synodalen Prozess angestoßen.

Ja, aber eben keinen, wie wir ihn uns in der westlichen Tradition vorstellen. Synodal heißt für uns, die Monarchie wird eingeschränkt durch ein kollegiales Prinzip. Franziskus verstand aber etwas ganz anderes darunter, nämlich eine Art jesuitische Selbstaktivierung: Es gibt eine Krise, jetzt denkt mal alle schön nach, und am Schluss entscheidet der Monarch. Der synodale Prozess in Rom ist eher eine gruppendynamische Erfolgsgeschichte.

Wie aber passt der Jurisdiktionsprimat zum katholischen Anspruch, Einheit in versöhnter Verschiedenheit zu praktizieren?

Das ist genau das Grundproblem. Wir haben seit 150 Jahren ein wahnsinnig überaufgeladenes Papsttum. Der Papst ist immer Christus selbst, der in der Welt handelt. Das kann ein Mensch kaum bewältigen.

Mit welchen Folgen?

Der Papst wird zu einer Projektionsfläche. Wir haben am Anfang alle gedacht: Er nennt sich Franziskus, das wird ein Reformpapst. So haben wir westliche Reform-Träume auf den weißen Mann da oben projiziert und nicht gemerkt, dass er das gar nicht abbildet. Im Grundsatz hat sich nichts bewegt. Wer dem Papst widerspricht, ist, dogmatisch gesehen, draußen, also nicht katholisch.

Da gibt es keine Entwicklung?

Es ist die entscheidende Frage: Wird aus der vorsichtigen Bewegung im Vatikan irgendwann Kirchenrecht, oder setzen sich diejenigen durch, die gar keine Diskussionen in der Kirche wollen? Es ist super, dass die katholische Kirche im Papst einen Einheitspunkt hat, viel besser als tausend Landeskirchen. Alles entscheidet sich nun beim Konklave: Schafft es die Kirche, eine Person zu wählen, die den einen Glauben repräsentiert und unterschiedliche Verwirklichungen des Katholischen zulässt? Wir brauchen einen solchen katholischen Papst.

Das Interview führte Christian Knatz.

Russischer General stirbt bei Attentat

MOSKAU (dpa). Kurz vor neuen Verhandlungen des US-Sondergesandten Steve Witkoff im Kreml über ein Ende des russischen Krieges gegen die Ukraine ist nahe Moskau ein Generalleutnant bei einem Bombenattentat getötet worden. Der 59 Jahre alte Jaroslaw Moskalik starb bei einer Autoexplosion im Moskauer Vorort Balaschicha, wie das russische Ermittlungskomitee mitteilte. Der Tod des leitenden Mitarbeiters des russischen Generalstabs überschattete die Gespräche Witkoffs mit Kremlchef Wladimir Putin.

Die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, zog eine direkte Parallele zum Krieg in der Ukraine. Es handele sich um einen „terroristischen Anschlag“. Die Detonation sei durch einen selbstgebauten Sprengsatz in einem VW Golf ausgelöst worden, teilten die Ermittler mit. Die Täter würden gesucht. Kremlnahe Medien meldeten, dass der letzte Halter des Fahrzeugs ein Ukrainer gewesen sei, der vor einigen Jahren die russische Staatsbürgerschaft erhalten habe. Offiziell bestätigt war das nicht. Ranghohe Offiziere in Moskau sind seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine immer wieder Ziele von Anschlägen. In der Ukraine gab es zunächst keine offizielle Reaktion.

Klage gegen Bistum erfolglos

ESSEN (dpa). Im Schmerzensgeld-Prozess eines 56-Jährigen gegen die katholische Kirche hat das Landgericht Essen die Forderung nach einer Zahlung von mindestens 300.000 Euro zurückgewiesen. Laut Urteil steht für die 16. Kammer zwar fest, dass der Missbrauch wie geschildert stattgefunden hat. Allerdings habe das Bistum Essen bereits Schmerzensgeld in Höhe von 45.000 Euro an den Kläger gezahlt. Ein weiterer Anspruch bestehe nicht. Das bislang ausgezahlte Schmerzensgeld sei angemessen. Dabei habe das Gericht bereits berücksichtigt, dass der Kläger in seinem privaten und beruflichen Leben erheblich eingeschränkt sei. Das Urteil in der Zivilklage ist noch nicht rechtskräftig.

KORREKT

In unserer Ausgabe vom Donnerstag haben wir die saarländische Ministerpräsidentin Anke Rehlinger (SPD) fälschlicherweise als amtierende Bundestagspräsidentin bezeichnet. Rehlinger ist jedoch amtierende Bundesratspräsidentin. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

Kann Klingbeil das?

Der SPD-Chef gilt als designierter Bundesfinanzminister / Das Ressort wird eine entscheidende Schaltstelle für die Merz-Regierung

Von Birgit Marschall

Lars Klingbeil ist der mächtigste Mann in der SPD – als Fraktions- und Bundesvorsitzender. Ist er bald Finanzminister? Foto: dpa

BERLIN. Fast einen Meter dick sind die Mauern des von den Nazis erbauten ehemaligen Reichsluftfahrtministeriums in der Berliner Wilhelmstraße, dem heutigen Sitz des Bundesfinanzministeriums. Wer auch immer hier übernächste Woche einziehen wird, muss sich also warm anziehen, denn selbst im Sommer bleiben die Temperaturen in dem abweisenden Gebäude kühl. Bei den Koalitionsverhandlungen mit der Union hat sich die SPD dieses Machtzentrum gesichert. Sehr wahrscheinlich ist, dass ihr Mächtigster, SPD-Chef Lars Klingbeil, hier das Ruder übernimmt, wenn Union und SPD kommende Woche die letzten Hürden zur Koalitionsbildung nehmen.

Komplizierte Aufgaben und wichtige Termine

Vielleicht sorgt der 45-jährige Politikwissenschaftler Klingbeil noch für eine Überraschung und er wird es doch nicht. Auf den Neuen oder die Neue wartet in jedem Fall eine Mammutaufgabe: Er oder sie wird unmittelbar mit kompliziertesten haushalts- und steuerpolitischen Fragen und internationalen Terminen konfrontiert. Der Bundeshaushalt 2025 soll noch vor der parlamentarischen Sommerpause im Juli ins Kabinett, gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für den Etat 2026.

Der wahrscheinliche Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) plant zudem ein Sofortprogramm für die Wirtschaft mit einem „Investitionsbooster“ in Form einer degressiven Abschreibung auf Ausrüstungsinvestitionen von 30 Prozent. Auch die Senkung der Stromsteuer, der Netzentgelte und der Gastro-Mehrwertsteuer, die Anhebung der Pendlerpauschale und etliche haushaltsrelevante Vorhaben sollen noch vor dem Sommer umgesetzt werden.

„Das Bundesfinanzministerium steht vor einer enormen Aufgabe“, sagt auch der parlamentarische Geschäftsführer der Union, Thorsten Frei, der als Kanzleramtsminister gehandelt wird. Bei der Erstellung der Haushalte gelte es, „einen erheblichen Konsolidierungsbeitrag zu erbringen. Das beginnt beim Stellenabbau in der Bundesverwaltung und reicht bis zu Kürzungen in den Förderprogrammen.“ Die Erwartungen seien groß. „Dem künftigen Finanzminister kommt eine zentrale Rolle zu, um die Wirtschaft wieder zum Laufen zu bringen.“ Er müsse den „Investitionsbooster“ in Gang setzen und die Reform der Körperschaft- und Einkommensteuer.

Höchste Priorität aber hat die Aufstellung des 500-Milliarden-Euro-Sondervermögens, mit dem Schwarz-Rot die Investitionen in die Infrastruktur und den Klimaschutz ankurbeln will, und die weitgehende Ausnahme der Verteidigungsausgaben von der Schuldenbremse.

Kompliziert wird es auch mit der EU-Kommission in Brüssel. Die EU-Staaten hatten erst im Herbst die Regeln des EU-Fiskalpakts entscheidend verändert. Überschreitet nun ein Land die 60-Prozent-Marke bei der Staatsverschuldung – und das ist bei Deutschland mit 63 Prozent der Wirtschaftsleistung der Fall – dann muss es mit Brüssel einen vierjährigen Entschuldungsplan vereinbaren. Dabei spielt das Wirtschaftswachstum eine große Rolle. Ist es schwach, darf sich das Land nicht zusätzlich verschulden, sondern muss Schulden abbauen.

Deutschland ist seit zwei Jahren in der Rezession, und dieses Jahr erwartet die Regierung eine Stagnation. Entsprechend dürfte Brüssel das deutsche Schuldenpaket nicht genehmigen. Der Minister jedenfalls wird in Brüssel viel Überzeugungsarbeit leisten müssen. Er wird die Kommission nur überzeugen können, wenn die Koalition im Bundeshaushalt drastische Einsparungen vornimmt.

Wer möchte schon mit einem gestutzten Budget starten?

Doch das wird im Kabinett höchst strittig sein, kein Minister möchte mit einem gestutzten Budget starten. Schon am 15. Mai wird die neue Steuerschätzung zeigen, wie sich die schwache Konjunktur auf die Einnahmen auswirkt. Derweil warten auf den neuen Hausherrn wichtige internationale Termine. Schon am 20. Mai soll er nach Kanada zur Vorbereitung des nächsten G7-Gipfels der Staats- und Regierungschefs fliegen.

Amtsinhaber Jörg Kukies (SPD), der das Ministerium nach dem Rauswurf von FDP-Chef Christian Lindner im November übernommen hatte, ist kein politisches Schwergewicht. Aber er hat als ehemaliger Deutschland-Chef der US-Investmentbank Goldman Sachs Expertise und spricht Englisch fast wie seine Muttersprache. Vielleicht kann Klingbeil Kukies überzeugen, ihn noch eine Weile zu begleiten.

„KURZ VOR DER KLIPPE“

SPD-Chef Lars Klingbeil hat erstmals öffentlich darüber geredet, wie eine **überstandene Krebserkrankung vor elf Jahren** sein Leben verändert hat. „Ich hatte Zungenkrebs vom Rauchen und hab' das selbst bei mir entdeckt“, verrät er im „Zeit“-Podcast „Alles gesagt?“. Er habe sich damals zur Behandlung in ein Krankenhaus begeben und „sehr großes Glück“ gehabt. Die Situation präge ihn bis heute. „Man blickt schon anders auf das Leben, wenn man einmal kurz vor der Klippe stand.“

Heimaturlaub für Flüchtlinge

Innenministerin Faeser will Menschen aus Syrien begrenzte Aufenthalte im Herkunftsland ermöglichen

Von Jana Wolf

BERLIN. Kurz vor ihrem Ausscheiden aus dem Amt feilt Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) an einem Plan, der syrische Flüchtlinge in Deutschland zur freiwilligen Rückkehr in ihr Heimatland motivieren soll. Mit sogenannten Erkundungsreisen sollen Syrerinnen und Syrer die Möglichkeit bekommen, für eine klar begrenzte Zeit zurückzureisen – ohne Folgen für ihren asylrechtlichen Schutzstatus in Deutschland. Das Konzept wird aktuell mit den Bundesländern abgestimmt; von dort kommt ein geteiltes Echo. Zuerst hatte Bayern Widerstand gegen Faesers Pläne angekündigt. Die dort regierende CSU wird demnächst das Bundesinnenministerium in Berlin übernehmen.

Einmal vier Wochen oder zweimal zwei Wochen

Das Konzept sieht vor, dass syrische Flüchtlinge für die Dauer von einmal vier Wochen oder zweimal zwei Wochen nach Syrien reisen dürfen, ohne dass sie dadurch einen Widerruf ihres Schutztitels in Deutschland befürchten müssen. Nach aktueller Rechtslage können Geflüchtete ihren Schutzstatus verlieren, wenn sie ihr Heimatland besuchen, das sie aus Furcht vor Verfolgung verlassen haben.

Dieses Konzept solle „unter bestimmten strengen Voraussetzungen Reisen nach Syrien zur Vorbereitung einer dauerhaften Rückkehr“ ermöglichen, sagte eine Ministeriumssprecherin. Das sei die Voraussetzung dafür, dass bei einer weiteren Stabilisierung der Lage in Syrien „die freiwillige Rückkehr von Geflüchteten in größerer Zahl überhaupt erst möglich wird“. Dafür müssten sich Menschen aus Syrien ein Bild machen können – zum Beispiel, ob Häuser noch stehen oder ob ihre Verwandten noch leben, so die Sprecherin. Internationale Organisationen wie das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR würden ein solches Vorgehen befürworten.

In den Ländern, mit denen Faesers Haus derzeit berät, ist das nicht überall der Fall. So gehen dem sächsischen Innenminister Armin Schuster (CDU) die Pläne nicht weit genug. Wenn es die Sicherheitslage in Syrien zulasse, dass Syrer zurückreisen, „hielte ich auch die Organisation von Rückführungsflügen für angemessen“, sagte Schuster. Zuvor hatte bereits Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) das Konzept scharf kritisiert. Herrmann warnte vor „Folgen vor allem für die generelle Akzeptanz des Asylrechts in unserer Gesellschaft“. Der CSU-Politiker hält den jetzigen Plan für unvereinbar mit bundesrechtlichen Regelungen und sieht zudem die Gefahr eines unkontrollierbaren Reiseverkehrs zwischen Syrien und Deutschland.

Bei Landesministern von SPD und Grünen stoßen die Pläne dagegen auf Zustimmung. Die nordrhein-westfälische Flucht- und Integrationsministerin Josefine Paul (Grüne) betonte, bei den Erkundungsreisen könnten die Betroffenen „eine gefestigte Entscheidung bezüglich einer dauerhaften Rückkehr in ihr Heimatland treffen“.

Nach Angaben des Innenministeriums ist die Zahl der in Deutschland lebenden Syrer zuletzt leicht gesunken. Laut Ausländerzentralregister lebten Ende März 968.899 syrische Staatsangehörige in Deutschland. Das sind 3571 Personen weniger als noch einen Monat zuvor. Zum Stichtag 28. Februar hielten sich demnach noch 972.470 Syrerinnen und Syrer in Deutschland auf.

Grund für den Rückgang ist zum einen, dass viele Flüchtlinge, die 2015 und 2016 eingereist waren, jetzt die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen. Zum anderen sind laut Innenministerium seit Anfang 2024 mehr als 600 Menschen mit finanzieller Förderung staatlicher deutscher Stellen nach Syrien zurückgekehrt.

Syrische Flüchtlinge verfolgen im Fernsehen die Geschehnisse in ihrer Heimat. Foto: epd

Kaschmir: Schüsse an der Grenze

Indien und Pakistan sind nach Anschlag auf Konfrontationskurs / Droht ein neuer Krieg?

Von Nabila Lalee und Dirk Godder

NEU-DELHI/ISLAMABAD. Die Spannungen zwischen Indien und Pakistan schaukeln sich weiter hoch. In der Nacht zu Freitag kam es zu einem Schusswechsel zwischen Grenzsoldaten beider Länder, wie es aus pakistanischen Geheimdienstkreisen hieß. Der Vorfall habe sich am faktischen Grenzverlauf zwischen den von beiden Ländern kontrollierten Teilen der umstrittenen Kaschmir-Region ereignet. Nach einem Terroranschlag im indisch verwalteten Teil der Region vor einigen Tagen wächst die Sorge vor einer gefährlichen Situation: Das Eskalationsrisiko sei „enorm hoch“, sagte ein Experte.

Laut pakistanischem Geheimdienst gab es bei dem Vorfall in der Kaschmir-Region keine Toten oder Verletzten. Seit dem jüngsten Terroranschlag stehen jedoch die Zeichen im schwierigen Verhältnis der beiden Nachbarländer auf Konfrontation. Bewaffnete Angreifer hatten am Dienstag in einer beliebten Urlaubsgegend nahe der Stadt Pahalgam 26 Menschen getötet – vorwiegend indische Touristen. Die Regierung in Neu-Delhi wirft Pakistan eine Beteiligung an dem Terroranschlag vor, was der Nachbarstaat zurückweist.

Beide Atommächte überziehen sich seitdem gegenseitig mit Strafmaßnahmen, weisen Staatsbürger der jeweils anderen Seite aus und reduzieren ihre diplomatischen Beziehungen. „Die Welt sollte sehr besorgt über die derzeitige Indien-Pakistan-Krise sein“, schrieb der renommierte Südasien-Experte Michael Kugelman auf der Online-Plattform X. Die Regierungen beider Länder stünden unter Druck.

Für viele ist es keine Überraschung, dass der Ursprung der neuen Spannungen einmal mehr im westlichen Himalaya liegt. Kaschmir ist seit Jahrzehnten das zentrale Streitthema zwischen den beiden Atommächten. Seit ihrer Unabhängigkeit führten beide Länder drei Kriege gegeneinander, zwei davon um Kaschmir.

Indus-Wasservertrag als Druckmittel

Immer wieder gab es auch Phasen der Entspannung. Der jüngste Anschlag war jedoch einer der blutigsten seit vielen Jahren und gefährdet den fragilen Waffenstillstand zwischen beiden Staaten. Experten stufen jetzt besonders Indiens Entscheidung als schwerwiegend ein, den sogenannten Indus-Wasservertrag mit dem Nachbarn auszusetzen. Der Vertrag regelt die Wassernutzung beider Seiten des Indus und seiner Nebenflüsse. Pakistan nannte die Aussetzung des Vertrags eine Kriegshandlung und drohte mit entsprechenden Gegenmaßnahmen. Islamabad schloss seinen Luftraum für indische Flüge und setzte den Handel mit dem Nachbarland aus.

Befürchtet wird, Indiens Militär könnte nach dem jüngsten Anschlag in Pakistan mutmaßliche Basen von Terrorgruppen oder andere Ziele angreifen. Pakistan könnte dann mit Gegenschlägen auf indische Ziele antworten.

„Die KI ist schnell und zuverlässig“

Hilfestellung nach drei Minuten: Radiologe Torsten Möller aus dem Saarland setzt bei seinen Diagnosen routinemäßig auf Künstliche Intelligenz

Von Ute Strunk

DILLINGEN/WIESBADEN. Bei einer Hirnblutung zählt jede Minute: Je früher behandelt wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich der Patient wieder erholt. Bei einem solchen Notfall kommt es deshalb auch darauf an, dass die Diagnose möglichst schnell gestellt wird.

„Künstliche Intelligenz (KI) benötigt dafür drei Minuten“, berichtet Torsten Möller. Der Radiologe aus dem saarländischen Dillingen ist ein Vorreiter in seiner Branche, denn er setzt KI bereits seit drei Jahren routinemäßig ein. Und er ist auch der erste Radiologe in Deutschland, der eine sogenannte Teleradiologie gegründet hat. Sein Unternehmen, für das 75 Radiologen bundesweit tätig sind, betreut mehr als 140 Krankenhäuser und bietet für diese radiologische Befundung rund um die Uhr an.

Nachfrage nach Teleradiologie ist gestiegen

„Insbesondere kleinere Krankenhäuser haben oft Probleme, die Nacht- und Wochenenddienste ihrer Radiologieabteilungen zu besetzen“, erläutert Möller die Idee hinter seinem Unternehmenskonzept. „Genau da sind wir eingesprungen und haben das übernommen.“ Kleine Kliniken hätten nicht alle halbe Stunde in der Nacht einen Notfall und da lohne es sich meist nicht, einen Radiologen vor Ort einzusetzen. „Bei der Teleradiologie kommen die Bilder zum Radiologen, der diese im Homeoffice analysiert und den Befund dann digital zur Klinik schickt.“

Mittlerweile sei der Bedarf der Krankenhäuser gewachsen, denn Facharztmangel gebe es auch in der Radiologie. Zudem hätten sich die Ansprüche hinsichtlich Arbeitszeitregelungen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf geändert. So werde inzwischen auch die Unterstützung im Tagbetrieb immer häufiger nachgefragt. „Wir haben derzeit sehr viele Kliniken, in denen ein plötzlicher Krankenstand für Personalengpässe sorgt.“ Wurde die Teleradiologie anfangs noch skeptisch beäugt und musste sich dem Vorwurf aussetzen, sie wolle, „das radiologieleere Krankenhaus“, ist sie laut Möller mittlerweile ein fester Bestandteil im Klinikalltag geworden.

Dass er inzwischen auch künstliche Intelligenz einsetzt, sei nun ebenso Routine. „Wir haben zunächst einige Tests damit gemacht und das auch wissenschaftlich begleitet“, erzählt Möller. Dabei sei herausgekommen, dass die KI in sieben Prozent der Fälle Fehler mache, während der Radiologe nur eine Fehlerquote von fünf Prozent hätte. „Radiologen sind also besser als die KI.“

Es gebe jedoch einen wichtigen Unterschied, den Möller am Beispiel Hirnblutung verdeutlicht: Die KI habe eine höhere Fehlerquote, weil sie beispielsweise auch eine Verkalkung innerhalb des Kopfes als Hirnblutung erkenne. Beim Blick darauf wüsste der Radiologe dann aber, dass dies keine Hirnblutung sein könnte, da er die Stellen für typische Verkalkungen im Gehirn genau kenne. Umgekehrt könnten jedoch auch geübte Radiologen ganz schmale Blutungen im Hirnrandbereich manchmal übersehen. Diese erkenne die KI allerdings zuverlässig und schnell. „So wird durch die Kombination von Radiologen und KI die Qualität insgesamt besser“, sagt Möller. „Es ist so, als würde einem ein zweiter Kollege über die Schulter schauen und das aber ganz schnell.“

Die Diagnose bei Kopfverletzungen wird mittels bildgebender Verfahren gestellt.
Foto: sudok1 – stock.adobe.com

Patienten profitieren vom Einsatz

In der Praxis sehe das so aus, dass die KI parallel zum Radiologen die Bilder scanne und die Bereiche rot markiere, in denen sie eine Hirnblutung „vermutet“. Diese Bilder kann der Radiologe dann bei der Bearbeitung vorziehen und somit schneller „befunden“. „Bereits nach drei Minuten kann ich darauf hinweisen, dass es eine Hirnblutung gibt und davon profitiert der Patient maximal.“ Die KI entdecke immerhin bei etwa jedem zehnten bis zwölften Patienten etwas, weshalb die Befundung dringend vorgezogen werden sollte. So könnten mindestens fünf bis zehn Minuten an Zeit eingespart werden.

Befürchtungen, dass Patienten der KI ausgeliefert sein könnten, und man sich darauf verlassen müsse, dass diese keine Fehler mache, zerstreut Möller. „Unternehmen, die KI herstellen, werben zwar damit, dass sie auch einen schriftlichen Befund herausgeben könnten, dem haben wir uns jedoch verweigert, denn dafür ist die KI noch nicht reif.“ Damit sei gewährleistet, dass der Arzt den Befund nicht einfach per Copy und Paste kopieren könne. Der Patient könne sich darauf verlassen, dass nicht nur die KI das Bild angeschaut hätte, sondern immer auch ein Arzt.

Herausforderung sind nicht nur die Kosten

Die Chancen, die der Einsatz von KI in der Radiologie mit sich bringt, sind laut Möller groß. Immerhin 95 Prozent seiner Kollegen wollen inzwischen nicht mehr darauf verzichten, hat er in Umfragen festgestellt. Doch es gibt auch Herausforderungen: „Eine Blutung oder eine Fraktur ist eigentlich ganz einfach zu erkennen und da gibt es inzwischen gute Programme. Ich denke aber, man unterschätzt ein bisschen die Vielfalt an Differenzialdiagnosen, die ein Arzt beherrschen muss. Diese müssen ja von der KI erst einmal gelernt werden“, erläutert der Radiologe. Er rechnet damit, dass noch viele Jahre vergehen werden, bevor eine KI auch nur theoretisch so umfassend ist, wie das Wissen eines Arztes.

Eine weitere Herausforderung sei, dass die Softwareprogramme sehr teuer sind. „KI ist derzeit nicht nur ein Add-on, was die Qualität verbessert, sondern leider auch ein Add-on, was die Kosten angeht. Und der Kostendruck ist gerade, was die Medizin angeht, in Deutschland sehr hoch.“

Börse Frankfurt

MDAX ↑ 28294,65 (+1,39%)

	Div.	25.4.	24.4.
Aixtron NA	0,40	11,22	11,08
Aroundtown (LU)	-	2,67	2,66
Aurubis	1,50	76,80	76,60
Auto1 Group	-	21,00	20,66
Bechtle	0,70	37,02	36,48
Bilfinger	1,80	72,55	71,50
Carl Zeiss Meditec	0,60	58,85	58,75
CTS Eventim	1,43	102,90	100,50
Delivery Hero	-	26,57	25,15
Dt. Wohnen Inh.	0,04	22,50	22,45
DWS Group	6,10	45,84	44,46
Evonik Industries	1,17	19,46	19,14
Evotec	-	7,38	7,34
flatexDEGIRO	0,04	21,18	21,46
Fraport	-	61,65	60,65
freenet NA	1,77	35,48	35,78
Fuchs Vz.	1,11	43,52	42,98
GEA Group	1,00	55,75	54,55
Gerresheimer	1,25	55,70	53,60
Hella	0,71	89,10	88,30
HelloFresh	-	8,49	8,43
Hensoldt	0,40	64,65	63,90
Hochtief	4,40	167,90	164,40
Hugo Boss NA	1,35	35,75	35,74
Jenoptik	0,35	17,66	17,41
Jungheinrich Vz.	0,75	31,48	30,86
K+S NA	0,70	14,12	14,10
Kion Group	0,70	36,98	35,60
Knorr-Bremse	1,64	84,55	82,90
Krones	2,20	126,00	122,60
Lanxess	0,10	25,62	25,30
LEG Immobilien	2,45	73,90	73,70
Lufthansa vNA	0,30	6,48	6,36
Nemetschek	0,48	112,30	109,70
Nordex	-	15,90	15,76
Puma	0,82	22,73	23,31
Rational	13,50	740,00	738,50
Redcare Pharmacy (NL)	-	128,50	128,40
RENK Group	0,30	49,36	48,99
RTL Group (LU)	2,75	35,70	35,35
Scout24 NA	1,20	102,30	102,30
Ströer & Co.	1,85	51,70	51,80
TAG Immobilien	-	14,10	14,13
Talanx NA	2,35	99,40	98,50
TeamViewer SE	-	12,95	12,74
thyssenkrupp	0,15	9,90	9,67
Traton	1,50	27,96	27,78
TUI	-	6,76	6,62
United Internet NA	0,50	19,60	19,32
Wacker Chemie	3,00	69,30	67,30

SDAX ↑ 15633,42 (+0,91%)

	Div.	25.4.	24.4.
1&1	0,05	15,76	15,68
adesso	0,70	98,50	100,00
Adtran Networks	0,52	20,30	20,30
AlzChem Group	1,20	102,20	102,40
Amadeus Fire	5,00	74,80	73,90
Atoss Software	1,69	132,00	137,40
Befesa (LU)	0,73	24,92	24,26
Borussia Dortmund	0,06	3,20	3,15
Cancom	1,00	26,70	26,35
Ceconomy St.	-	3,25	3,26
CeWe Stiftung	2,60	101,40	101,40
CompuGroup Med.	1,00	22,12	22,00
Dermapharm Holding	0,88	38,35	37,85
Deutsche Beteiligung	1,00	24,90	25,05
Deutz	0,17	6,75	6,68
Douglas	-	10,04	10,04
Drägerwerk Vz.	1,80	61,00	61,10
Dt. EuroShop NA	2,60	18,42	18,06
Dt. Pfandbriefbank	-	5,47	5,31
Dürr	0,70	20,50	20,20
Eckert & Ziegler SE	0,05	58,80	56,10
Elmos Semicond.	0,85	58,30	58,60
Energiekontor	1,20	43,00	41,75
Fielmann Grp.	1,00	43,75	44,35
Formycon	-	23,05	22,75
Fr. Vorwerk Group	0,12	61,60	58,30
GFT Technologies	0,50	22,60	22,60
Grand City Prop. (LU)	-	10,54	10,66
Grenke NA	0,47	13,74	13,70
Hamborner Reit	0,48	6,11	6,12
Heidelberger Druck.	-	1,17	1,14
Hornbach Hold.	2,40	99,20	97,60
Hypoport SE	-	200,00	191,40
Indus Holding	1,20	25,15	24,95
Ionos Group	-	29,30	28,95
Jost Werke	1,50	49,95	49,20
Klöckner & Co. NA	0,20	6,81	6,79
Kontron (AT)	0,50	21,92	22,06
KSB Vz.	26,26	800,00	796,00
KWS Saat	1,00	54,80	54,30
LPKF Laser&Electr.	-	8,50	8,64
Medios	-	11,92	11,86
MLP	0,30	7,97	7,83
Mutares	2,25	35,60	34,85
Nagarro	-	66,95	66,65
Norma Group NA	0,45	11,28	11,20
Patrizia	0,34	7,47	7,29
PNE NA	0,08	15,12	15,02
ProSiebenSat.1	0,05	6,04	6,05
PVA TePla	-	17,13	17,21
SAF Holland	0,85	15,90	15,70
Salzgitter	0,45	21,66	21,86
Schaeffler Inh.	0,25	3,81	3,98
Schott Pharma	0,16	23,70	23,60
Secunet	2,36	197,20	194,00
SFC Energy	-	22,95	23,00
SGL Carbon	-	3,48	3,49
Siltronic NA	1,20	38,10	37,40
Sixt St.	3,90	82,95	81,65
SMA Solar Techn.	0,50	15,25	14,79
Springer Nature	-	17,32	17,44
Stabilus S.A	1,15	23,60	22,95
Sto & Co. Vz	5,00	131,00	128,60
Stratec	0,55	25,20	25,35
Südzucker	0,90	11,87	11,79
Süss MicroTec NA	0,20	33,12	32,86
Verbio	0,20	9,97	9,77
Vossloh	1,05	67,80	65,50
Wacker Neuson NA	1,15	23,45	22,75
Wüstenr. & Württ.	0,65	13,90	13,98

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

	Div.	25.4.	24.4.
Aumann	0,20	13,20	12,92
BayWa vNA	-	8,29	8,17
BB Biotech NA (CH)	1,80	30,55	30,50
BMW Vz.	6,02	71,35	70,85
Covestro	-	58,92	58,82
Fuchs St.	1,10	33,15	33,15
Hapag-Lloyd NA	9,25	136,70	137,60
Henkel & Co.	1,83	62,50	62,95
Homag Group	1,02	30,00	30,00
JDC Group	-	19,15	18,85
Leifheit	1,05	21,60	21,50
Medigene NA	-	0,15	0,15
Nexus	0,22	69,10	69,50
Pfeiffer Vacuum	7,32	155,20	154,60
Sartorius St.	0,73	186,80	188,60
Volkswagen St.	9,00	100,00	99,65

WEITERE REGIONALE AKTIEN

	Div.	25.4.	24.4.
3U Holding	0,05	1,50	1,47
BioNTech	-	83,45	101,20
Brain Biotech	-	2,29	2,28
CeoTronics	0,15	14,15	13,90
Datron	0,20	7,60	7,50
Deufol	0,10	5,30	5,30
EDAG Engineer. (CH)	-	6,54	6,50
KSB St.	26,00	825,00	825,00
Mainz Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,71	1,60
MVV Energie NA	1,25	29,90	30,40
Schwälbchen	0,80	55,00	55,00
Shareh. Val. B. NA o.N.	-	77,50	77,00
Simona	1,85	60,00	58,00

EURO STOXX 50 ↑ 5154,12 (+0,77%)

	Div.	25.4.	24.4.
AB Inbev (BE)	0,82	57,96	58,24
Adyen (NL)	-	1467,00	1463,40
Ahold Delhaize (NL)	0,67	35,78	35,99
Air Liquide (FR)	2,91	178,98	178,82
ASML Hold. (NL)	1,84	593,90	590,00
AXA (FR)	1,98	40,75	40,30
Banco Santander (ES)	0,10	6,36	6,25
BBVA (ES)	0,41	12,32	12,26
BNP Paribas (FR)	4,60	72,93	72,85
Danone (FR)	2,10	75,00	75,32
Enel (IT)	0,22	7,51	7,47
Eni (IT)	0,25	12,77	12,73
EssilorLuxottica (FR)	3,95	252,00	252,40
Ferrari (NL)	2,99	404,00	403,20
Hermes Internat. (FR)	3,50	2387,00	2369,00
Iberdrola (ES)	0,00	15,22	15,23
Inditex (ES)	0,77	48,01	48,17
ING Groep (NL)	0,71	16,93	16,61
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,65	4,55
Kering (FR)	2,00	174,54	174,00
L’Oréal (FR)	6,75	376,40	381,75
LVMH (FR)	7,50	498,75	503,70
Nokia (FI)	0,03	4,39	4,28
Nordea Bank AB (FI)	0,94	11,72	11,63
Pernod Ricard (FR)	2,35	96,24	96,48
Prosus (NL)	0,10	40,59	39,77
Safran (FR)	2,20	230,00	221,00
Sanofi S.A. (FR)	3,76	92,72	94,25
Schneider Electr. (FR)	3,50	218,80	212,80
St. Gobain (FR)	2,10	93,80	89,90
Stellantis (NL)	0,68	8,23	8,23
TotalEnergies (FR)	0,79	52,86	52,30
UniCredit (IT)	1,48	51,00	49,54
Vinci (FR)	3,70	121,15	121,65
Wolters Kluwer (NL)	0,83	152,45	152,40

DAX

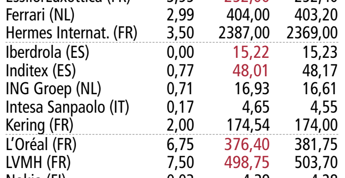
° = auch im Euro Stoxx 50

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 25.4.	Vortag 24.4.	Veränderung % Vortag	KGV 2024	Hoch	52 Wochen Vergleich	Tief
Adidas NA °	0,70	0,3	217,00	215,60	+0,65	61,6	263,8		175,3
Airbus °	3,00	2,1	140,64	137,32	+2,42	26,4	177,4		124,7
Allianz vNA °	13,80	3,8	359,10	356,50	+0,73	14,6	360,4		238,3
BASF NA °	3,40	7,6	44,92	44,54	+0,85	13,0	55,06		37,40
Bayer NA °	0,11	0,5	22,99	22,48	+2,27	12,1	31,03		18,38
Beiersdorf	1,00	0,8	119,85	120,95	−0,91	27,2	147,8		111,0
BMW St. °	6,00	7,9	76,32	74,80	+2,03	5,5	107,8		62,96
Brenntag NA	2,10	3,6	58,24	55,74	+4,49	12,3	78,28		51,70
Commerzbank	0,35	1,5	22,95	23,35	−1,71	12,4	25,19		12,12
Continental	2,20	3,1	69,88	68,72	+1,69	11,3	72,96		51,02
Daimler Truck	1,90	5,4	35,08	34,32	+2,21	8,2	45,33		29,61
Dt. Bank NA	0,45	2,0	22,49	22,07	+1,90	15,0	23,54		12,27
Dt. Börse NA °	3,80	1,3	282,80	280,90	+0,68	27,3	284,7		175,9
Dt. Post NA °	1,85	5,0	37,29	37,07	+0,59	13,1	44,27		30,96
Dt. Telekom °	0,90	2,9	31,18	32,75	−4,79	17,0	35,91		21,46
E.ON NA	0,53	3,5	15,03	15,17	−0,92	13,7	15,54		10,44
Fres. M.C.St.	1,19	2,8	42,90	42,45	+1,06	18,3	48,31		32,51
Fresenius	-	-	39,85	39,85	±0,00	21,1	40,90		26,93
Hann. Rück NA	7,20	2,6	280,80	280,00	+0,29	14,5	284,4		208,9
Heidelb. Mat.	3,00	1,7	172,75	166,45	+3,78	15,5	182,2		85,60
Henkel Vz.	1,85	2,7	68,30	68,46	−0,23	12,8	88,50		66,02
Infineon NA °	0,35	1,2	30,13	29,58	+1,88	15,9	39,43		23,17
Mercedes-Benz °	5,30	9,7	54,59	53,81	+1,45	4,7	75,28		45,60
Merck	2,20	1,8	121,15	119,75	+1,17	13,6	177,0		110,5
MTU Aero	2,00	0,7	291,10	278,20	+4,64	22,4	356,0		210,8
Münch. R. vNA °	15,00	2,5	602,60	603,00	−0,07	13,0	615,8		401,7
Porsche AG Vz.	2,31	4,9	46,83	46,72	+0,24	10,4	91,10		40,43
Porsche Vz.	2,56	7,0	36,50	35,98	+1,45	2,4	51,26		30,46
Qiagen NV	-	-	37,02	37,61	−1,57	17,2	46,03		34,24
Rheinmetall	5,70	0,4	1386,50	1382,50	+0,29	63,7	1500		437,5
RWE St.	1,00	3,0	33,84	34,02	−0,53	12,3	36,35		27,76
SAP °	2,20	0,9	244,70	241,15	+1,47	54,9	283,5		165,3
Sartorius Vz.	0,74	0,3	227,30	229,90	−1,13	55,2	299,4		166,1
Siem.Energy	-	-	67,92	66,56	+2,04	-	68,18		17,83
Siem.Health.	0,95	2,0	46,84	45,88	+2,09	21,2	58,48		41,21
Siemens NA °	5,20	2,5	206,80	200,65	+3,07	19,8	244,9		150,7
Symrise	1,10	1,1	97,68	97,96	−0,29	30,1	125,0		88,56
Vonovia NA	0,90	3,1	28,84	28,79	+0,17	14,4	33,93		24,03
VW Vz. °	9,06	9,3	97,76	96,50	+1,31	3,5	124,0		78,86
Zalando	-	-	34,52	35,49	−2,73	41,1	40,08		20,26

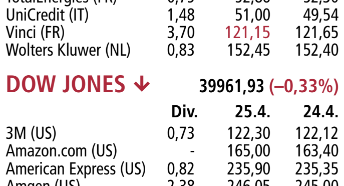
DAX fester – Merck KGaA in Übernahmegesprächen mit Springworks

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Freitag mit Aufschlägen geschlossen. Der DAX gewann 0,8 Prozent auf 22.242 Punkte und markierte den höchsten Stand seit dem desaströsen Trump'schen Liberation Day am 2. April. „Der große Ausverkauf wirkt nun optisch überwunden“, sagte Thomas Altmann von QC Partners. Der Vermögensverwalter nannte drei Gründe für die gestiegene Risikobereitschaft der Anleger. Zum einen stünden im Handelskonflikt die Zeichen weiterhin auf Entspannung, zum anderen habe sich mit Christopher Waller ein prominentes Fed-Mitglied offen für Zinssenkungen gezeigt. Und drittens hofften die Börsianer weiterhin, dass in der Ukraine schon bald Frieden einkehren werde. Die Aktien von Merck KGaA stiegen um 1,2 Prozent.

DAX ↑ 22242,45 (+0,81%)



ROHÖL ↓ 65,76 (−1,11%)



DOW JONES ↓ 39961,93 (−0,33%)

	Div.	25.4.	24.4.
3M (US)	0,73	122,30	122,12
Amazon.com (US)	-	165,00	163,40
American Express (US)	0,82	235,90	235,35
Amgen (US)	2,38	246,05	245,00
Apple Inc. (US)	0,25	182,74	182,44
Boeing (US)	-	155,62	155,20
Caterpillar (US)	1,41	270,00	261,00
Chevron Corp. (US)	1,71	121,56	121,90
Cisco Systems (US)	0,41	49,16	49,70
Coca-Cola (US)	0,51	62,92	63,65
Disney Co. (US)	0,50	78,90	79,08
Goldman Sachs (US)	3,00	478,60	461,55
Home Depot (US)	2,30	315,10	314,65
Honeywell (US)	1,13	173,76	174,30
IBM (US)	1,67	203,35	201,15
Johnson&Johnson (US)	1,24	134,68	136,00
JP Morgan Chase (US)	1,40	213,45	213,35
McDonald’s (US)	1,77	277,85	276,55
Merck & Co. (US)	0,81	71,50	69,70
Microsoft (US)	0,83	342,05	338,95
Nike (US)	0,40	50,45	51,22
Nvidia (US)	0,01	97,50	93,49
Procter & Gamble (US)	1,06	140,92	139,94
Salesforce Inc. (US)	0,42	233,45	233,00
Sherwin Williams (US)	0,79	296,50	291,90
Travelers Comp. (US)	1,05	227,90	226,30
UnitedHealth (US)	2,10	368,00	374,55
Verizon (US)	0,68	36,48	37,75
VISA Inc. (US)	0,59	295,40	294,50
Walmart Inc. (US)	0,24	83,42	83,99

WEITERE AUSLANDSWERTE

Schweiz in CHF	Div.	25.4.	24.4.
ABB NA (CH)	0,90	43,25	42,31
Abbott Lab (US)	0,59	113,56	114,80
AbbVie Inc (US)	1,64	160,40	155,80
Alphabet Inc. A (US)	0,20	141,98	139,32
Altria Group (US)	1,02	51,68	51,53
BP PLC (GB)	0,08	4,26	4,25
China Mobile (HK)	2,60	-	-
Engie (FR)	1,48	17,45	18,66
Exxon Mobil (US)	0,99	95,62	94,32
Ford Motor (US)	0,30	8,95	8,75
GE Aerospace (US)	0,36	172,20	172,60
General Motors (US)	0,12	41,63	40,24
Generali (IT)	-	31,89	31,03
Kone Corp. (FI)	1,80	50,80	50,72
Meta Platforms (US)	0,53	479,40	465,70
Nestlé NA (CH)	3,05	85,74	87,44
Novartis NA (CH)	3,50	92,54	92,00
Novo-Nordisk B (DK)	7,90	54,85	55,10
Oracle (US)	0,50	121,46	120,60
Pepsico (US)	1,36	117,10	118,78
Pfizer (US)	0,43	20,20	19,97
RTX Corp. (US)	0,63	108,80	105,38
Samsung El. St.GDR (KR)	6,37	850,00	834,00
Shell (GB)	0,33	28,75	28,60
Sony (JP)	10,00	22,00	22,16
Starbucks Corp. (US)	0,61	73,58	73,23
Tesla (US)	-	249,15	227,85
Vodafone (GB)	0,02	0,82	0,82
WFD Unibail-Rod. (FR)	2,50	72,66	72,50

INVESTMENTFONDS

	Ausschüttung	Rücknahme 25.4.	Vortag
AGI Adifonds A	2,23	158,85	156,35
AGI Adiverba A	3,05	231,11	229,37
AGI All Stratfds Ba A	1,54	101,94	100,92
AGI Allia.E.C.SRI P AT	x	112,24	112,22
AGI Allianz Str. W. A2	1,35	91,67	90,32
AGI Concentra A	2,56	152,06	149,60
AGI CONVEST 21 VL	1,35	95,39	93,53
AGI Eur Renten AE	1,11	50,33	50,27
AGI Euro Bond A*	0,17	10,56	10,55
AGI Europazins A	0,88	49,50	49,44
AGI F Alz EUR SRI A	2,49	170,43	168,18
AGI F Alz EurpValA	2,41	137,19	135,55
AGI Flexi Rentenf. A	1,61	91,00	90,54
AGI Fondak A	3,20	215,86	212,51
AGI Fondis	1,93	136,36	133,68
AGI France CB Geldm.Dt. IA	0,75	47,83	47,83
AGI Industria A	2,54	140,68	138,83
AGI Interglobal A	8,89	430,43	420,57
AGI InternRent A	0,77	40,84	40,69
AGI Kapital Plus A	1,18	64,40	64,02
AGI Lux € Credit SRI+ P€	28,23	912,39	912,24
AGI Lux A.Ad.InGlA	1,54	95,60	95,41
AGI Mobil-Fonds A*	0,89	48,25	48,24
AGI Nebw. Deutschl.A	4,63	263,55	259,08
AGI Nürnb. Eurold. A	4,76	175,57	172,60
AGI Rentenfonds A	1,33	74,39	74,31
AGI Rohstofffonds A	1,37	78,22	76,75
AGI Thesaurus AT	x	1266,8	1246,9
AGI US Large Cap Gr. A	3,78	171,78	166,60
AGI Verm. Deutschl. A	4,06	248,79	245,76
AGI Verm. Europa A	1,25	51,30	50,69
AGI Wachstum Eurol A	0,07	135,67	133,38
AGI Wachstum Europa A	2,96	152,69	149,77
Amundi PI Akt.Rohstoffe	x	156,29	156,29
Amundi Pio Global Eq A€*	x	181,45	180,25
Amundi Top World	x	261,23	261,23
BNP PAM Euro M.T. Bd.*	x	181,32	180,84
BNP PAM Euro MM*	x	220,62	220,60
Commerz hausInvest	0,71	44,06	44,06
Deka AriDeka CF	1,59	89,52	88,60
Deka Digit Kommunik TF	1,50	112,58	111,20
Deka Euro Potential CF	2,79	150,64	148,52
Deka EuropaSelect CF	1,80	97,49	96,09
Deka Fonds CF	2,35	142,37	140,22
Deka Immo b Europa	1,00	47,78	47,78
Deka Immo b Global	1,10	54,57	54,56
Deka Lux Deka GlbSel CF	4,68	324,97	316,36
Deka Lux DekaStruk.2Chan.+	1,21	60,55	61,34
Deka Lux DekaStruk.2Chance	1,06	54,72	55,38
Deka Lux DekaStruk.2Wachs.	0,69	36,52	37,03
Deka Lux DekaStruk.Chance	1,36	70,77	71,63
Deka Lux DekaStruk.Ertrag+	0,72	39,34	39,95
Deka Lux DekaStruk.Wachst.	0,75	39,78	40,33
Deka Lux NachhaltigGesundCF	6,68	388,68	383,87
Deka Lux NachhaltigGesundTF	6,21	357,99	353,55
Deka MegaTrends CF	2,11	140,02	137,19
Deka Naspa-Ak.Gb NachCF	1,70	92,14	91,58
Deka Naspa-Fonds	0,70	39,07	38,93
Deka PrivatVorsorge AS	x	99,45	98,66
Deka RenditDeka	0,52	22,10	22,08
Deka Spezial CF	12,28	593,49	581,76
Deka Technologie CF	1,81	83,22	80,32
Deka Varioinvest TF	1,46	65,45	65,45
Deka VrmLux Naspa-PS Chance	1,26	63,86	63,88
Deka VrmLux Naspa-PS Wachstum	0,83	43,78	43,75
DJE-Div&Sub P	x	555,36	549,79
DWS Akkumula	x	1925,6	1896,2
DWS Akt.Strat.D	x	569,20	563,57
DWS Artif Intel ND	0,05	385,72	386,30
DWS Cpt DJE Gl Akt	x	474,07	468,84
DWS D.Akt.O	x	611,75	604,90
DWS Deutschland	x	305,31	301,76
DWS Dt Float R.Nts LC	x	91,05	91,04
DWS ESG EurBd(M)LC	x	1891,0	1889,9
DWS Europ. Opp LD	6,51	437,53	435,76
DWS Eurorenta	0,40	47,96	47,88
DWS Eurovesta	0,59	161,02	159,44
DWS Eurz Bds Flex LD	0,67	31,75	31,73
DWS Gb. grundb. europa RC	0,60	36,72	36,71
DWS Gb. grundb. global RC	0,55	47,39	47,39
DWS Glbl Growth	0,05	219,41	212,75
DWS Global Hyb Bd LD	1,65	37,49	37,41
DWS Heal. C TypO	x	316,76	321,15
DWS Qi LowVol Europe NC	x	382,42	381,30
DWS S.A CROCI US LC	x	520,43	521,49
DWS Smart Ind Tech LD	0,05	197,84	191,94
DWS StESGAlloBalLD	0,05	132,29	131,59
DWS Top Asien	x	217,85	215,71
DWS Top Dividen LD	4,90	139,80	139,23
DWS Top Europe	3,22	196,53	194,65
DWS Top Prtf Off	x	87,79	86,72
DWS Top World	0,38	173,13	170,75
DWS US Growth	0,05	478,32	463,13
DWS Vermbf.I LD	0,93	280,11	275,72
DWS Vermbf.R LD	0,31	15,64	15,63
DWS Vors.AS(Dyn.)	x	167,48	165,52
DWS Vors.AS(Flex)	x	162,91	161,00
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	x	26,06	25,50
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	x	20,65	20,31
H&A. G. HAIG MB Max Value	2,70	178,69	177,33
Hansainvest Aramea Hippokrat	1,50	81,72	81,39
Hansainvest HANSAcentro	x	83,26	82,81
Hansainvest HANSArenta	0,75	20,87	20,83
Henderson JHHF Euroland A2 EUR	x	75,89	75,17
LBBW AM Multi Global R*	1,83	100,02	99,59
LBBW AM Renten Euro Flex*	0,54	29,61	29,55
MEAG EuroBalance*	0,99	69,52	69,33
MEAG EuroInvest A*	2,95	113,40	113,35
MEAG ProInvest*	3,24	260,15	258,70
Metzler Ir Europ.Small Comp.A*	1,86	328,90	327,21
Metzler Ir European Growth A*	1,08	237,36	235,02
ODDO BHF Sus G Eq*	1,70	265,75	263,78
Union Lux UniAbsoluterEnet-A*	0,70	44,68	44,57
Union Lux UniAbsoluterErt. A*	0,70	45,09	44,98
Union Lux UniDividendenAss A*	2,23	68,24	67,89
Union Lux UniEurKap.Co.net A*	0,80	36,05	36,02
Union Lux UniNachh AkEu A*	1,04	69,10	68,80
Union Lux UniOpti4*	1,70	98,81	98,78
Union Lux UniReserve: Euro A*	13,00	501,11	500,95
Union MultiStratGloUnion*	1,31	86,10	85,68
Union PrivFd:Kontr.*	2,01	132,42	131,75
Union Profi-Balance*	1,25	82,17	81,55
Union UniDeutschl. XS*	x	175,70	174,16
Union UniEuroAktien*	1,39	96,01	95,69
Union UniEuroRenta*	0,38	60,38	60,24
Union Unifavorit: Aktien*	3,46	237,37	234,38
Union UniFonds*	0,88	69,84	69,45
Union UniGlobal*	6,45	391,75	386,87
Union UniGlobal Vorsorge*	2,40	335,99	332,35
Union UniGlobal-net-*	3,50	233,46	230,56
Union UniKlassikMix*	x	118,83	117,95
Union UniNachh AktDeut A*	3,70	283,25	281,59
Union UniRak*	2,61	148,53	147,26
Union UniRak-net-*	1,36	79,05	78,37
Union UniStrat: Ausgew.*	x	74,54	74,18
Union UniStrat: Konserv.*	x	71,97	71,74
UniRealEst UniImmo:Dt.*	1,90	96,44	96,43
UniRealEst UniImmo:Europa*	1,05	52,98	52,98
UniRealEst UniImmo:Global*	1,00	46,78	46,78
Universal Vermögensmgt-UniFd*	2,22	119,80	119,02
Westinv . InterSel.	1,00	48,68	48,68

METALLE UND MÜNZEN

	Ankauf	Verkauf
Gold (kg)	90845,00	94667,00
10 g Goldbarren	897,00	983,50
Feinsilber (kg)	863,00	1220,23
1 oz Platinbarren	784,00	1196,55
1 oz Britannia	2804,00	2978,00
1/2 oz Maple Leaf	1402,00	1568,30
1/4 oz Maple Leaf	701,00	803,40
1/10 oz Maple Leaf	280,00	328,50
1 oz Krügerrand	2804,00	2964,00
ACI Kupfernotierung	**25.4.**	**24.4.**
€/100kg, cunova.com	968,35	970,75

ÖLPREISE

Rohöl	**25.4.**	**24.4.**
ÖL (Brent), $/Brl	65,76	66,50
Heizöl (2501-3500l)	**23.4.**	**16.4.**
Frankfurt, €/100l	98,18	100,69-96,81

EZB-REFERENZKURSE

1 € entspricht	**25.04.2025**
Britisches Pfund (GBP)	0,8531
Dänische Kronen (DKK)	7,4656
Japanische Yen (JPY)	162,8000
Norwegische Kronen (NOK)	11,8415
Polnischer Zloty (PLN)	4,2683
Schwedische Kronen (SEK)	11,0015
Schweizer Franken (CHF)	0,9421
Südafrikanischer Rand (ZAR)	21,3608
Tschechische Kronen (CZK)	24,9290
Türkische Lira (TRY)	43,6289
US-Dollar (USD)	1,1357
1 Bitcoin in EUR (25.04.)	83205,7800

RENTENMARKT

BundesobligationenRendite		25.4.	24.4.
0,00 BO S.182 20/25	1,875	99,17	99,16
0,00 BO Grüne 20/25	1,918	99,15	99,15
0,00 BO S.183 21/26	1,735	98,38	98,39
0,00 BO S.184 21/26	1,716	97,57	97,61
0,00 BO S.185 22/27	1,728	96,69	96,76
1,30 BO S.186 22/27	1,735	98,96	99,05
1,30 BO Grüne 22/27	1,732	98,97	99,06
2,20 BO S.187 23/28	1,804	101,13	101,25
Dt. Rentenindex		126,68	126,76
Umlaufrendite		2,33	2,32

Stand: 19:50 Uhr

Erläuterungen: Vz. = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St. = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro. ° = auch im Euro Stoxx 50; Farbig gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzt gezahlten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Barren = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). * = vom Vortag oder letzt verfügbar.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

KOMMENTAR

Sandro Wagner könnte schon bald einen großen Verein trainieren

Von Pascal Affelder
pascal.affelder@vrm.de

Den Zeitpunkt hat Sandro Wagner klug gewählt. Überraschend verlässt der Assistent von Bundestrainer Julian Nagelsmann den Deutschen Fußball-Bund (DFB) in diesem Sommer. Der 37-Jährige strebt einen Cheftrainer-Posten an, will den berühmten „nächsten Schritt“ gehen. Es ist bestimmt kein Zufall, dass bei zahlreichen Bundesliga-Clubs aktuell noch ein großes Fragezeichen dahintersteht, wer kommende Saison den Trainerjob ausübt. Verlässt Xabi Alonso Bayer Leverkusen? Macht Borussia Dortmund mit Niko Kovac weiter? Und wie sehen die Planungen bei RB Leipzig aus? Um nur ein paar zu nennen. Ursprünglich wollte Wagner mit der Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 2026 um den Titel kämpfen. Nun ist absehbar: Wenn das Turnier beginnt, könnte er bereits an der Seitenlinie eines großen deutschen Vereins stehen. Schließlich genießt er in Fußball-Deutschland einen ausgezeichneten Ruf, gilt als Mann klarer Worte und ausgewiesener Experte. An Nagelsmanns Seite trug der gebürtige Münchener einen großen Teil zur deutlich positiveren Wahrnehmung der Nationalmannschaft in Fußball-Deutschland bei – mit dem Höhepunkt bei der Heim-Europameisterschaft, dem „Sommermärchen 2.0“. Wagner genügten anderthalb Jahre, um sich als prägende Figur beim DFB zu etablieren. Abrunden kann er dieses erfolgreiche Kapitel im Sommer, indem er sich mit dem Nations-League-Titel verabschiedet.

ZITAT DES TAGES

Für das Athletik-Training von damals würde man heute ins Gefängnis gehen. Als ich jung war, hat man uns Salztabletten gegeben und uns nicht trinken lassen – es waren 40 Grad draußen, wir sind ausgetrocknet, wir sollten uns auspowern.

Jürgen Klopp, langjähriger Star-Trainer, bei einer Podiumsdiskussion in der Leipziger Arena über Nachwuchsfußball.

TOP & FLOP

⊕ „OKC“

Den Oklahoma City Thunder um den deutschen Basketball-Profi Isaiah Hartenstein gelang in den Play-offs der NBA ein beeindruckendes Comeback. Das beste Team der regulären Saison setzte sich trotz eines zwischenzeitlichen 29-Punkte-Rückstandes mit 114:108 bei den Memphis Grizzlies durch. Die 26 Punkte, die Oklahoma zur Halbzeit zurücklag (51:77), waren der höchste Halbzeit-Rückstand, der in der Geschichte der NBA-Playoffs jemals gedreht wurde. Durch den Sieg führt Oklahoma die Serie klar mit 3:0 an und braucht nur noch einen Sieg zum Einzug in die nächste Runde.

⊖ Ottawa Senators

Der Mannschaft um Eishockey-Nationalspieler Tim Stützle droht in den NHL-Playoffs das Aus bereits in Runde eins. Nach zwei Auswärtsniederlagen bei den Toronto Maple Leafs verloren die Senators auch ihr erstes Heimspiel mit 2:3 nach Verlängerung und liegen in der Best-of-seven-Serie mit 0:3 zurück. Damit fehlt Toronto nur noch ein Sieg zum Weiterkommen. Stützle blieb ohne Torbeteiligung. Claude Giroux hatte Ottawa kurz nach Beginn des zweiten Drittels in Führung gebracht, ehe Toronto das Spiel drehte. Brady Tkachuk führte die Gastgeber zumindest noch in die Verlängerung, in der Simon Benoit den Siegtreffer erzielte.

STENOGRAMM

Handball: Die Füchse Berlin haben einen großen Schritt Richtung Final Four der Champions League gemacht. Der Bundesligist gewann das Viertelfinal-Hinspiel gegen den dänischen Meister Aalborg Handbold mit 37:29 (14:15). Damit haben sich die Füchse vor dem Rückspiel am nächsten Mittwoch eine sehr gute Ausgangsposition geschaffen.

Kobe Bryant: Ein frühes NBA-Trikot der Basketball-Legende ist in New York für rund sieben Millionen Dollar (gut sechs Millionen Euro) versteigert worden. Der 2020 im Alter von 41 Jahren bei einem Hubschrauber-Absturz ums Leben gekommene Bryant habe das gelbe Trikot der Los Angeles Lakers mit der Nummer 8 Mitte der 1990er getragen, teilte das Auktionshaus Sotheby’s mit.

Borussia Mönchengladbach: Der Verein ist der nächste Fußball-Club, der die Social-Media-Plattform X von Technologie-Milliardär Elon Musk verlässt. Die Plattform sei seit geraumer Zeit Thema in vielen Diskussionen innerhalb des Vereins sowie im Dialog mit den Fans. Nun habe sich Borussia entschieden, die Kommunikation über X größtenteils zu stoppen, teilte der Bundesligist mit.

Eishockey: Die früheren Nationalspieler Andreas Niederberger und Rick Amann leiten künftig als Geschäftsführer die Geschicke bei der Düsseldorfer EG. Zudem teilte der achtmalige deutsche Meister mit, dass die kommenden beiden Spielzeiten auch nach dem sportlichen Abstieg aus der Deutschen Eishockey Liga gesichert seien.

Alexander Zverev: Der Tennisprofi hat beim Masters-1000-Turnier in Madrid souverän die dritte Runde erreicht. Der Olympiasieger von 2021 setzte sich gegen den spanischen Routinier Roberto Bautista Agut nach rund 70 Minuten mit 6:2, 6:2 durch.

VfB Stuttgart patzt bei 0:1-Heimpleite gegen Abstiegskandidat Heidenheim

Der 1. FC Heidenheim hat sich beim heimschwachen VfB Stuttgart einen wichtigen Sieg im Abstiegskampf gesichert. Die Mannschaft von Trainer Frank Schmidt gewann beim Vizemeister zum Auftakt des 31. Spieltags mit 1:0 (0:0). Mathias Honsak erzielte in der 89. Minute das späte Siegtor für die Gäste beim württembergischen Rivalen. Für den VfB war es die sechste Liga-Heimniederlage in Folge. Foto: dpa

Der erste Meister-Matchball

FC Bayern kann mit Sieg gegen Mainz 05 den Titel holen – wenn die Konkurrenz mitspielt

Von Klaus Bergmann und Christian Kunz

MÜNCHEN. Mit dem bayerischen Ritual der Bierdusche für einen Meistercoach mochte sich Vincent Kompany noch nicht groß befassen. Auch wenn der Fußball-Lehrer schmunzelte, als die unvermeidliche Frage dazu kam. „Diese ganzen Szenarien sind noch nicht in meinem Kopf“, sagte der 39 Jahre alte Trainer des FC Bayern mit einem treuherzigen Blick vor dem Heimspiel gegen den FSV Mainz 05: „Nur das Spiel ist mir wichtig, was in den 90 Minuten passiert.“ An diesem Samstag gegen 17.15 Uhr kann es freilich in der Fußball-Bundesliga so weit sein. Am 31. Spieltag könnten die Münchner in der ausverkauften Allianz Arena den 34. Meistertitel begießen. Voraussetzung: Sie gewinnen ihre Partie gegen Mainz – und der vor der Ablösung stehende deutsche Meister und Verfolger Bayer Leverkusen gewinnt zeitgleich gegen den FC Augsburg nicht.

Bei acht Punkten Vorsprung gilt die Rückkehr der Meisterschale nach München nach zwölf Monaten in Leverkusen nur noch als eine Frage der Zeit. Und für Kompany wäre es der erste große Titelgewinn als Trainer nach der Zweitliga-Meisterschaft und dem Aufstieg in die Premier League mit dem FC Burnley 2023. Allerdings würde der Ex-Profi sich niemals in den Vordergrund rücken.

„Als Trainer hast du das Gefühl, es sind die Spieler, die den Titel gewonnen haben“, sagte Kompany und führte das aus. „Ich würde niemals sagen: mein Titel. Jeder Trainer, der mein Titel sagt, lügt ein bisschen. Es geht um die Spieler, um die Arbeit, die sie machen.“ Für den 31 Jahre alten Torjäger Harry Kane wäre es endlich die erste Trophäe, die er mit einem Team gewinnt. Und für Rekordmeister Thomas Müller zum Abschied die 13. Meisterschaft mit dem FC Bayern.

Und das womöglich auch noch in Müllers 500. Bundesligaspiel, das er nach ein paar Krankheitstagen unter der Woche am Samstag bejubeln könnte. „Thomas’ Zahlen sind beeindruckend. Spiele, Tore, Titel, einfach einzigartig“, schwärmte Sportvorstand Max Eberl über den Rekordspieler des Vereins.

Trainer Kompany will Revanche für Hinspiel-Pleite

Ohne den angeschlagenen Torjäger Kane verloren die Bayern übrigens das Hinspiel bei den um eine Europapokal-Teilnahme kämpfenden Mainzern mit 1:2. Es war eine von nur zwei Liga-Niederlagen unter Kompany, der aus diesem Negativerlebnis eine spezielle Motivation für das Wiedersehen in München ableitet: „Wir haben verloren gegen Mainz – und das mögen wir nicht.“

Parallel zur Verwandlung eines der vier Meister-Matchbälle laufen beim FC Bayern die Sommer-Planungen. Kompany verriet, dass er seine Profis nach dem verpassten Champions-League-Finale am 31. Mai nach dem letzten Bundesliga-Spieltag (17. Mai) schon mal bis zu zwei Wochen in Urlaub schickt. „Es ist eine besondere Situation mit der Club-WM“, sagte er mit Blick auf das XXL-Turnier mit 32 Mannschaften vom 15. Juni bis 13. Juli in den USA. „Wir können jetzt den besten Plan machen für die Jungs“, sagte Kompany. „Wichtig für uns ist, dass wir topfit und wettkampffähig sind bei dieser Club-WM.“

WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

- **Leverkusen – Augsburg:** Seit Augsburgs Bundesliga-Aufstieg 2011 verbuchte Bayer gegen kein anderes Team so viele Siege wie gegen die Fuggerstädter (18). Augsburg gewann nur zwei der 27 Bundesliga-Duelle gegen Leverkusen.
- **Hoffenheim – Dortmund:** Dortmund will seine Aufholjagd auf die Champions-League-Teilnahme fortsetzen. Hoffenheim kann den Klassenverbleib klarmachen.
- **Wolfsburg – Freiburg:** Der SC steht da, wo die Wölfe seit Jahren wieder hin wollen: auf einem Europacup-Platz. Seit sechs Spielen ist der VfL mittlerweile sieglos.
- **Kiel – Gladbach:** Seit sechs Spielen wartet Holstein auf einen Sieg, in der Rückrunde sind die Kieler zu Hause noch ohne Erfolg. Die Borussia kam zuletzt mit drei sieglosen Partien ebenfalls aus dem Tritt. Das Hinspiel hatten die Gladbacher 3:0 gewonnen.
- **Frankfurt – Leipzig:** Leipzig könnte mit einem Sieg zu Frankfurt in der Tabelle aufschließen. Aktuell rangieren beide auf einem Champions-League-Platz. Die Eintracht verlor in der Bundesliga zuletzt Anfang März daheim, Leipzig siegte im letzten Auswärtsspiel.
- **Bochum – Union Berlin:** Bochum gewann die vergangenen drei Bundesliga-Spiele gegen Union – das Hinrunden-Duell nach aktuellem Stand allerdings erst am grünen Tisch. Ungeschlagen ist der VfL gegen die Eisernen seit fünf Bundesliga-Spielen, so lange wie gegen keinen anderen aktuellen Bundesligisten.
- **Bremen – St. Pauli:** Werder holte in den vergangenen sechs Spielen 15 von 18 möglichen Punkten und ist nur noch zwei Zähler von Rang sechs entfernt.

18-jährige Skirennfahrerin stirbt nach Sturz

VAL D’ISÈRE (dpa). Ein Sturz mit tragischen Folgen hat im französischen Wintersport Bestürzung ausgelöst: Die 18-jährige Margot Simond ist am Donnerstag bei einem Trainingsunfall für einen Skiparcours-Wettkampf tödlich verunglückt, wie der französische Skiverband FFS mitteilte. Das Unglück ereignete sich im Wintersport-Ort Val d’Isère in den französischen Alpen.

Die aus Savoyen stammende Simond sei kurz vor 13 Uhr bei einer Trainingsfahrt im Skigebiet Bellevarde gestürzt, berichtete der Radiosender „Ici Pays de Savoie“ unter Berufung auf die Staatsanwaltschaft. Wiederbelebungsversuche durch einen sofort herbeigeeilten Notarzt blieben erfolglos. Eine Untersuchung soll die näheren Umstände klären.

Simond war erst im März französische Junioren-Meisterin im Slalom geworden und trainierte im Rahmen eines Parcours-Events im Red Bull Alpine Park in Val d’Isère. Das Event verbinde „den traditionellen Slalom mit Freestyle-Elementen und schafft so einen einzigartigen Parcours“, hieß es in der Vorankündigung. Der von Slalom-Olympiasieger Clément Noel (27) mitorganisierte Wettbewerb am Samstag wurde abgesagt.

BUNDESLIGA

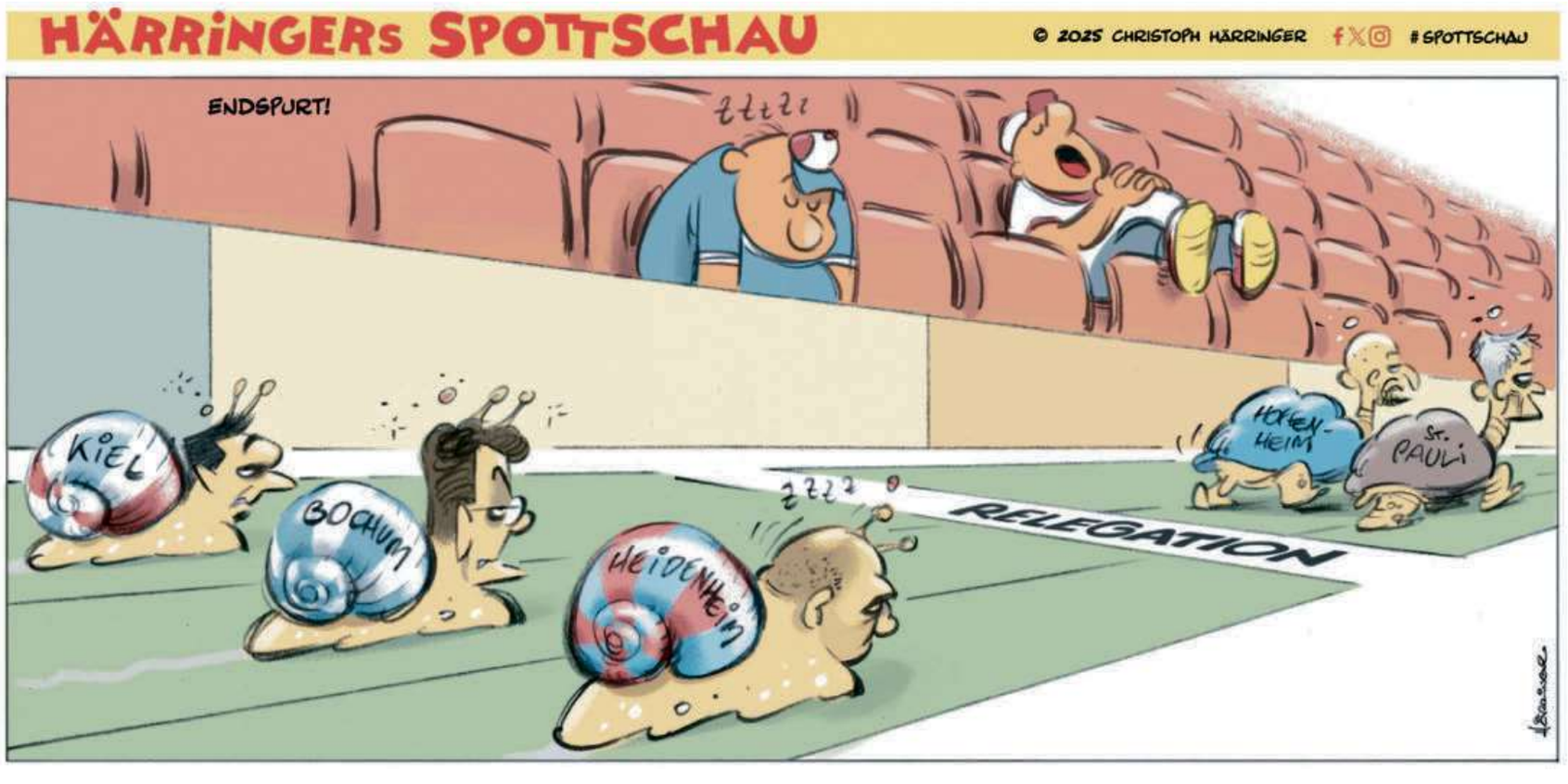
31. Spieltag

VfB Stuttgart – 1. FC Heidenheim	**0:1**
FC Bayern München – Mainz 05	(Sa., 15.30)
Holstein Kiel – Bor. M’gladbach	(Sa., 15.30)
VfL Wolfsburg – SC Freiburg	(Sa., 15.30)
Bayer Leverkusen – FC Augsburg	(Sa., 15.30)
TSG Hoffenheim – Bor. Dortmund	(Sa., 15.30)
Etr. Frankfurt – RB Leipzig	(Sa., 18.30)
VfL Bochum – Union Berlin	(So., 15.30)
SV Werder Bremen – FC St. Pauli	(So., 17.30)

1.	Bayern München	30	22	6	2	87:29 72
2.	Bayer Leverkusen	30	18	10	2	64:35 64
3.	Eintr. Frankfurt	30	15	7	8	58:42 52
4.	RB Leipzig	30	13	10	7	48:38 49
5.	SC Freiburg	30	14	6	10	43:47 48
6.	FSV Mainz 05	30	13	8	9	48:36 47
7.	Borussia Dortmund	30	13	6	11	57:47 45
8.	SV Werder Bremen	30	13	6	11	48:54 45
9.	Mönchengladbach	30	13	5	12	48:46 44
10.	FC Augsburg	30	11	10	9	33:40 43
11.	VfB Stuttgart	31	11	8	12	56:51 41
12.	VfL Wolfsburg	30	10	9	11	53:47 39
13.	Union Berlin	30	9	8	13	30:44 35
14.	FC St. Pauli	30	8	6	16	26:36 30
15.	TSG Hoffenheim	30	7	9	14	38:55 30
16.	1. FC Heidenheim	31	7	4	20	33:60 25
17.	VfL Bochum	30	5	5	20	29:62 20
18.	Holstein Kiel	30	4	7	19	41:71 19

VfB Stuttgart – 1. FC Heidenheim 0:1
VfB Stuttgart: A. Nübel – Stergiou (53. Woltemade), Chabot, Jeltsch, Mittelstädt – Karazor, Stiller – Rieder (70. Leweling), Undav, Führich (79. Bruun Larsen) – Demirovic (79. Stenzel).
1. FC Heidenheim: K. Müller – Mainka, Gimber, Siersleben – Traoré, Schöppner, Dorsch (70. Kerber), Krätzig (90.+2 Keller) – Busch (70. S. Conteh), Beck (90.+2 Föhrenbach) – Pieringer (79. Honsak)
Schiedsrichter: Welz (Wiesbaden) –**Zuschauer:** 60.000 (ausverkauft)
Tore: 0:1 Honsak (89.).

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU



SG Flensburg verpflichtet Grgic

FLENSBURG (dpa). Handball-Bundesligist SG Flensburg-Handewitt hat einen Coup auf dem Transfermarkt gelandet. Wie der Club mitteilte, wechselt der deutsche Nationalspieler Marko Grgic zur Saison 2026/27 vom ThSV Eisenach zur SG. Bei den Norddeutschen hat der 21 Jahre alte Rückraumspieler einen Vertrag über drei Jahre unterschrieben. In der aktuellen Spielzeit führt Grgic mit 218 Treffern aus 25 Spielen die Torjägerliste der Bundesliga an. Sein Debüt in der Nationalmannschaft feierte er im Mai 2024.

2. BUNDESLIGA

31. Spieltag

Greuther Fürth – SSV Ulm	**0:1**
Hertha BSC – 1. FC Magdeburg	**1:1**
Preußen Münster – Darmstadt 98	(Sa., 13.00)
J. Regensburg – Etr. Braunschweig	(Sa., 13.00)
SC Paderborn – SV Elversberg	(Sa., 13.00)
Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg	(Sa., 20.30)
Hannover 96 – 1. FC Köln	(So., 13.30)
1. FC K'lautern – FC Schalke 04	(So., 13.30)
Hamburger SV – Karlsruher SC	(So., 13.30)

1.	1. FC Köln	30	16	6	8	46:35 54
2.	Hamburger SV	30	14	11	5	65:38 53
3.	1. FC Magdeburg	31	13	11	7	59:43 50
4.	SV Elversberg	30	13	9	8	55:34 48
5.	SC Paderborn	30	13	9	8	51:41 48
6.	Fortuna Düsseldorf	30	13	9	8	48:43 48
7.	1. FC K'lautern	30	13	7	10	50:47 46
8.	1. FC Nürnberg	30	13	5	12	51:48 44
9.	Karlsruher SC	30	12	8	10	48:50 44
10.	Hannover 96	30	11	10	9	36:33 43
11.	Hertha BSC	31	11	7	13	47:48 40
12.	SV Darmstadt 98	30	10	8	12	51:47 38
13.	FC Schalke 04	30	10	8	12	50:54 38
14.	Spvgg. Gr. Fürth	31	9	8	14	41:55 35
15.	Eintr. Braunschweig	30	8	9	13	34:54 33
16.	SSV Ulm	31	6	11	14	32:38 29
17.	Preußen Münster	30	6	10	14	30:40 28
18.	J. Regensburg	30	6	4	20	18:64 22

Hertha BSC – 1. FC Magdeburg 1:1
Schiedsrichter: Schwengers (Lübeck) **– Zuschauer:** 62.057 **– Tore:** 0:1 Musonda (44.), 1:1 Gechter (45.+2).

Greuther Fürth – SSV Ulm 0:1
Schiedsrichter: Weisbach (Halle/Saale) **–Zuschauer:** 14.425 **– Tor:** 0:1 Krattenmacher (62.).

3. LIGA

35. Spieltag

Hansa Rostock – 1860 München	**1:0**
Dortmund II – Hannover 96 II	(Sa., 14.00)
Dynamo Dresden – SV Sandhausen	(Sa., 14.00)
RW Essen – 1. FC Saarbrücken	(Sa., 14.00)
Unterhaching – FC Energie Cottbus	(Sa., 14.00)
Viktoria Köln – Wehen Wiesbad.	(Sa., 14.00)
SC Verl – FC Erzgebirge Aue	(Sa., 16.30)
FC Ingolstadt 04 – Arminia Bielefeld	(So., 13.30)
Alem. Aachen – VfL Osnabrück	(So., 16.30)
Waldh. Mannheim – VfB Stuttgart II	(So., 19.30)

1.	Dynamo Dresden	34	18	9	7	65:37 63
2.	Arminia Bielefeld	34	18	8	8	57:34 62
3.	FC Energie Cottbus	34	17	7	10	57:44 58
4.	1. FC Saarbrücken	34	15	11	8	48:39 56
5.	Hansa Rostock	34	16	6	12	47:41 54
6.	FC Ingolstadt 04	34	13	12	9	66:55 51
7.	1860 München	35	15	6	14	53:55 51
8.	Viktoria Köln	34	15	5	14	51:46 50
9.	SC Verl	34	13	11	10	49:48 50
10.	Rot-Weiss Essen	34	14	7	13	48:48 49
11.	Wehen Wiesbaden	34	12	10	12	50:53 46
12.	FC Erzgebirge Aue	34	14	4	16	47:56 46
13.	VfL Osnabrück	34	12	9	13	43:48 45
14.	Alemannia Aachen	34	10	14	10	37:38 44
15.	Bor. Dortmund II	34	11	10	13	50:49 43
16.	Waldh. Mannheim	34	9	12	13	38:42 39
17.	VfB Stuttgart II	34	10	9	15	45:57 39
18.	SV Sandhausen	34	8	8	18	45:58 32
19.	Hannover 96 II	34	7	9	18	45:67 30
20.	Unterhaching	33	4	11	18	38:64 23

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Auslandsligen

Spanien: CA Osasuna – FC Sevilla 1:0, CD Leganés – FC Girona 1:1, Atlético Madrid – Rayo Vallecano 3:0, Betis Sevilla – Real Valladolid 5:1.

Frauen-Bundesliga

Turbine Potsdam – Bayer Leverkusen 1:3

BASKETBALL

Bundesliga

Bam berg Baskets – BG Göttingen 92:101

HANDBALL

Bundesliga

VfL Gummersbach – 1. VfL Potsdam 31:27
TSV Hannover-Burgdorf – TBG Vemgo 30:29

EISHOCKEY

DEL, Play-off-Halbfinale

Best of Seven, fünftes Spiel
Eisbären Berlin – Kölner Haie (Stand: 4:1) **7:0**
Die Eisbären Berlin sind Deutscher Meister

Eisbären Berlin deklassieren Kölner Haie erneut mit 7:0 und sind Meister

Die Eisbären Berlin haben zum elften Mal die Meisterschaft in der Deutschen Eishockey Liga gewonnen. Am Freitagabend gewann der Titelverteidiger das entscheidende Finalspiel gegen die Kölner Haie zum dritten Mal in Serie mit 7:0 (4:0, 2:0, 1:0) und setzte sich damit in der Best-of-Seven-Serie mit 4:1 durch. Zach Boychuk gelang ein Doppelpack, außerdem trafen Gabriel Fontaine, Ty Ronning, Marcel Noebels, Yannick Veilleux und Frederik Tiffels für die erneut in allen Belangen überlegenen Hauptstädter. Torhüter Jake Hildebrand blieb im dritten Spiel hintereinander ohne Gegentor. Vor 14.200 Zuschauern in der ausverkauften Arena am Ostbahnhof knüpften die Gastgeber von Beginn an nahtlos an ihre glänzende Vorstellung beim 48 Stunden zuvor errungenen 7:0-Auswärtssieg an. Foto: dpa

WM ohne Wagner

Nagelsmanns Assistent verlässt den DFB im Sommer und strebt einen Cheftrainer-Posten an

Von Patrick Reichardt

FRANKFURT. Diese Entscheidung von Sandro Wagner tut Julian Nagelsmann ein Jahr vor der Fußball-WM richtig weh. Doch angesichts der verlockenden Optionen hat der Bundestrainer absolutes Verständnis für seinen Weggefährten, der künftig lieber Chef bei einem Club als Co-Trainer bei der Nationalmannschaft sein möchte – und damit zum ersten Stein in einem großen Trainerdomino der Bundesliga werden könnte.

Eine WM mit Titelchance in den USA, Mexiko und Kanada? Darauf wollte Wagner offensichtlich nicht mehr warten. Unumwunden erklärt der 37-Jährige seine großen Ambitionen, künftig selbst die Verantwortung zu tragen.

„Ich möchte bald den nächsten Schritt gehen. Es ist kein Geheimnis, dass es mein großer Wunsch ist, irgendwann selbst als Cheftrainer zu arbeiten. Mit dem Start meiner Fußballlehrer-Ausbildung im Januar ist mir das immer klarer geworden“, sagte der ehemalige Stürmer. Die Gespräche mit den Beteiligten beim DFB seien offen und sehr gut verlaufen, beschrieb Wagner.

Sandro Wagner
Foto: dpa

Trainer beim abgesackten Revierriesen Borussia Dortmund, Xabi-Alonso-Nachfolger in Leverkusen oder im Tandem mit Oberboss Jürgen Klopp bei RB Leipzig? Für Wagner, der in Fußball-Deutschland einen exzellenten Ruf genießt, könnte es in diesem Sommer eine Fülle verlockender Möglichkeiten geben.

Sein Bekenntnis aus einem „Spiegel“-Interview im Januar, wonach er „auf jeden Fall“ bis zur WM Assistent bleiben wolle, holte er nun gut drei Monate später vollumfänglich zurück. Damals hatte Wagner beteuert, die Stelle sei „derzeit perfekt“ und die WM 2026 „ein cooles Ziel“. Nun gibt es offenbar reizvollere Ziele.

„Ich kann Sandros Wunsch, Cheftrainer zu werden, persönlich gut nachvollziehen und respektiere seine Entscheidung“, sagte Bundestrainer Nagelsmann. Beim Final-Four-Turnier der Nations League will das Duo vor heimischem Publikum noch einen gemeinsamen Titel holen. Am 4. Juni wartet in München das Halbfinale gegen Portugal. Vier Tage später steigt am gleichen Ort das Endspiel – Gegner wäre Europameister Spanien oder Frankreich.

Wagner selbst äußerte sich emotional beim sozialen Netzwerk Linkedin – und ließ seine konkrete Zukunft ab dem Sommer offen. „Es gab in den letzten Wochen und Monaten immer wieder konkrete Anfragen von Vereinen. Das ehrt mich“, schrieb Wagner. Er habe aber „noch keine Entscheidung getroffen, ob ich direkt im Sommer eine neue Aufgabe übernehmen oder mich komplett auf meine Trainer-Ausbildung konzentrieren werde“. Wagner will jetzt in Ruhe nachdenken.

Der DFB machte zunächst keine Angaben, ob und wie er Wagners Posten nachbesetzen wird. Benjamin Glück bleibt als Assistent an der Seite von Nagelsmann, der selbst seinen Vertrag bis zur EM 2028 verlängert hatte. „Sandro hat unser Team mit seiner Expertise und als Person bereichert“, stellte Nagelsmann fest.

Kämpfen um die schwarze Null

Der Europapokal ist in vielen Sportarten ein begehrtes Ziel – aber wirtschaftlich oft ein Draufzahlgeschäft

BERLIN (dpa). Auswärtsreisen über den ganzen Kontinent, K.-o.-Runden-Spannung und Titelchancen: Davon träumen viele Fans, wenn sich ihr Club für einen europäischen Wettbewerb qualifiziert. Doch dem sportlichen Reiz steht in vielen Ballsportarten der Kampf entgegen, finanzielle Verluste zu vermeiden.

Im Männer-Fußball ist die Königsklasse eine Gelddruck-Maschine, im Volleyball sieht das ganz anders aus. „Wirtschaftlich müssen wir uns strecken, dass wir bei der Teilnahme an der Champions League am Ende bei einer schwarzen Null rauskommen“, sagte Sandra Zimmermann, Geschäftsführerin des Dresdner SC der Deutschen Presse-Agentur.

Mit rund 100.000 Euro an zusätzlichen Kosten müsse man rechnen. „Ich denke, wir im Volleyball gehören zu den wenigen, die Geld mitbringen müssen, wenn sie in der europäischen Königsklasse mitspielen wollen“, sagte sie.

Ähnlich sieht es bei den Männern aus. Nach wie vor sei die Champions League – unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten – für die BR Volleys nicht interessant, erklärt der Geschäftsführer des Rekordmeisters, Kaweh Niroomand.

Finanziell lohnt sich die Teilnahme an der Champions League für die Volleyballerinnen des Dresdner SC nicht. Foto: dpa

Im Handball scheint sich zumindest die Königsklasse für die deutschen Clubs zu lohnen – allerdings gibt es auch nur zwei Startplätze über die Liga. Schon in der European League sacken die Prämien extrem ab.

3.000 Euro zahlt der Europa-Verband EHF pro Gruppenspiel und noch einmal 500 Euro pro Punkt. Demgegenüber stehen aber Reisekosten und Startgebühren, die die Clubs zahlen müssen. Der Fußball ist in dieser Hinsicht weiter meilenweit voraus: So hat etwa der 1. FC Heidenheim in der drittklassigen Conference League in dieser Spielzeit alleine mehr als fünf Millionen an Prämien kassiert.

Der Basketball-Bundesligist Niners Chemnitz gewann im vergangenen Jahr sogar den Fiba Europe Cup. Ein toller Erfolg für den Club und den deutschen Basketball insgesamt. Doch auch die Sachsen teilen mit, dass in dem Wettbewerb die Prämien kaum die Kosten decken. Nur dank des hohen Zuschauerzuspruchs und der Erfolgsprämien von Sponsoren wurde das Ganze profitabel. Im Europe Cup und der European North Basketball League müsse man sehr gut arbeiten beim Ticketing und Sponsoring, „um am Ende eine schwarze Null zu erreichen“, sagte Philipp Höhne, Geschäftsführer der Bamberg Baskets.

Selbst in der Euroleague, der Basketball-Königsklasse, ist das Bild zweigeteilt. Bayern München hat einen festen Startplatz in der Liga und scheint mit den wirtschaftlichen Bedingungen zufrieden. Alba Berlin soll einem Bericht des rbb zufolge dagegen für eine Verlängerung seiner Lizenz einen mittleren einstelligen Millionenbetrag zahlen, aber nicht an den Vermarktungserlösen beteiligt werden.

Einmal die Schale in der Hand halten

Peter Neururer wird 70 – und spricht über erfüllte und unerfüllte Lebensträume

MARL (dpa). Man kann Peter Neururer vielleicht einiges vorwerfen. Mangelnde Authentizität sicher nicht. Auch kurz vor seinem 70. Geburtstag am Samstag bleibt er sich treu und kann es einfach nicht lassen. Auch wenn er natürlich das Gegenteil behauptet. „Ich rege mich nicht mehr über Dinge auf, die ich nicht beeinflussen kann“, erzählt Neururer der Deutschen Presse-Agentur.

Peter Neururer
Foto: dpa

Klappt ja gut, möchte man ironischerweise meinen. Man muss den langjährigen Bundesliga-Trainer nur auf den FC Schalke 04 ansprechen und der notorische Sprücheklopfer ist zumindest gefühlt auf 180. „Da ärgere ich mich natürlich“, sagt Neururer.

Zwölf Vereine im deutschen Profifußball trainierte der charismatische Schnauzbartträger. Zu keinem hat er nach wie vor so eine enge Bindung wie zum abgestürzten Revierriesen, bei dem er immer noch Mitglied ist. Dass er einst vor 35 Jahren trotz Bundesliga-Aufstiegsplatz auf Schalke beurlaubt worden war, gehört zur Fußball-Allgemeinbildung in Deutschland.

„Schalke 04 ist ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens“, sagt Neururer und schimpft angesichts der jüngsten Posse um Noch-Coach van Wonderen, der am Saisonende gehen muss, wie ein Rohrspatz: „Da läuft einiges schief. Da sind Leute am Werk, die von Fußball überhaupt keine Ahnung haben“. Eine Rückkehr ins Profigeschäft schließt er auch jenseits der 70 nicht aus. „Als Sportvorstand oder Sportdirektor – sofort. Ich bin fit und traue mir mehr zu als andere mir vielleicht zutrauen.“

Hinsichtlich privater Pläne, die sich andere im Ruhestand vielleicht vornehmen, bestehe für ihn kein Nachholbedarf: „Ich fühle mich wie 45, habe zwei Kinder, die mir auch schon zwei Enkelkinder geschenkt haben. Ich führe ein traumhaftes Eheleben.“

Selbst als Hobby-Biker ist ein Lebenstraum erfüllt: Mit seiner Harley-Davidson cruiste Neururer mit seinen Kumpels inzwischen durch alle 50 US-Bundesstaaten. „Eine irre Geschichte, aber so sind wir halt“, befindet Neururer selbst. Nur ein Wunsch bleibt noch unerfüllt: „Ich habe diesen Traum, einmal die Schale in der Hand zu halten.“ Dafür müsste es dann aber doch nochmal klappen mit dem Job als Sportvorstand oder Sportdirektor. Und vielleicht nicht gerade beim FC Schalke.

Lüneburg und Berlin vor heißer Finalserie

Der Endspiel-Neuling heizt die Stimmung vor dem Volleyball-Duell mit dem Hauptstadt-Club an

BERLIN/LÜNEBURG (dpa). Erstmals seit 28 Jahren könnte der deutsche Volleyball-Meister nicht Berlin oder Friedrichshafen heißen. Und vor dem Duell mit dem Rekordmeister aus der Hauptstadt heizt der Final-Neuling aus Lüneburg die Stimmung an.

„Der Fernsehturm wackelt“, sagte SVG-Geschäftsführer Andreas Bahlburg der „Süddeutschen Zeitung“. Und: „Wenn wir die Schale holen, brennt ganz Lüneburg.“ Die Niedersachsen haben sich in dieser Spielzeit auf dem Papier zu einem Angstgegner für den Serienmeister entwickelt.

Auf die forschen Ansagen vom Rivalen reagierte Volleys-Geschäftsführer Kaweh Niroomand nach außen hin betont gelassen. „Wir begrüßen sehr diese Euphorie, die da bei unserem Gegner herrscht“, sagte der 72-Jährige vor Beginn der Finalserie um die Volleyball-Meisterschaft am Sonntag in der Max-Schmeling-Halle (16 Uhr). Mehr gebe es zu dem Thema nicht zu sagen.

Doch die Hauptstädter dürften nicht nur darauf brennen, den neunten Meistertitel in Serie zu holen, sondern auch zu zeigen, wer wirklich die Nummer eins in Volleyball-Deutschland ist.

In der Champions League warfen die „Lüne-Hünen“ den Favoriten aus Berlin Ende Februar in der K.o.-Runde raus. Zehn Tage später gab es in der Liga eine weitere Niederlage für den Hauptstadtclub. „Wir werden jetzt eine andere BR-Volleys-Mannschaft erleben als zuletzt gegen Lüneburg“, ist sich Niroomand sicher.

Dass die Niederlagen gegen die Niedersachsen die Volleys mental noch belasten, glaubt er nicht. „Es ist eher umgekehrt. Alle Spieler freuen sich, weil sie noch eine Rechnung offen haben“, sagt er. „Was bisher war, lässt sich nicht ändern, aber wir haben daraus unsere Lehren gezogen“, ergänzt Trainer Joel Banks. In der Serie im Modus Best-of-five wollen die Berliner das nationale Triple aus Ligacup, Pokalsieg und Meisterschaft vollenden.

TV-TIPP

Samstag

10.50, DF1: MotoGP, Großer Preis von Spanien, Qualifying; 12.50: Moto3; 13.45: Moto2.

11.00, 15.30 und 19.30, Eurosport: Snooker, Weltmeisterschaft, zweite Runde.

13.00, Pro 7: Tourenwagen, DTM.

13.55, RBB und Bayern 3: Fußball, Dritte Liga, Spvgg. Unterhaching – FC Energie Cottbus.

14.00, SWR: Fußball, Dritte Liga, Dynamo Dresden – SV Sandhausen.

16.00, MDR: Fußball, Dritte Liga: FC Rot-Weiß Erfurt – VFC Plauen.

17.00, Sport1: Volleyball, Bundesliga der Damen, Finale, Spiel 3, SSC Palmberg Schwerin – Dresdner SC.

20.30, Sport1: Fußball, Zweite Bundesliga, Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg.

Sonntag

9.15, NDR: Hamburg-Marathon.

11.00, 15.30 und 19.45, Eurosport: Snooker, Weltmeisterschaft, zweite Runde.

11.00, DF1: Moto3, Großer Preis von Spanien, Rennen; 12.15: Moto2, 14.00: MotoGP.

13.00, Pro 7: Tourenwagen, DTM.

15.00, WELT: Handball, Bundesliga, HSG Wetzlar – SC Magdeburg.

16.30, WELT: Basketball, BBL, Niners Chemnitz – Alba Berlin.

17.50, DF1: Fußball, Champions League der Frauen, Halbfinale, Rückspiel, Olympique Lyon – FC Arsenal.

21.30, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, viertes Spiel: Minnesota Timberwolves – Los Angeles Lakers.

Vom Wildvogel auf Kühe übergesprungen

WASHINGTON (dpa). Der im vergangenen Jahr entdeckte Vogelgrippe-Ausbruch bei Kühen in den USA lässt sich einer neuen Studie zufolge auf einen einzigen Wildvogel-Kontakt zurückverfolgen. Dieser Kontakt habe wahrscheinlich „Mitte bis Ende 2023 in Texas“ stattgefunden, schreiben die Wissenschaftler von der Iowa State University im Fachmagazin „Science“.

Danach habe sich das Virus dann über Monate unter den Kühen weiterverbreitet – unter anderem in die Bundesstaaten North Carolina, Idaho, Michigan, Ohio, Kansas und South Dakota. Auch andere Tiere seien dabei angesteckt worden, beispielsweise Waschbären, Katzen und Vögel. Dabei sei das Virus auch mutiert. Für ihre Forschungen analysierten die Gruppe unter anderem Virusdaten, Genomsequenzen und Behördeninformationen über den Ausbruch in den USA.

Derzeit grassiert die größte dokumentierte Vogelgrippewelle auf mehreren Erdteilen. Im März vergangenen Jahres wurde eine Form der Vogelgrippe „H5N1“ erstmals auch bei Milchkühen in den USA entdeckt. Der Ausbruch hält an, auch dutzende Menschen haben sich bereits angesteckt, ein Mensch starb. Experten mahnen mehr Maßnahmen zur Eindämmung an und warnen ansonsten vor einer neuen Pandemie. Die Gesundheitsbehörden in den USA schätzen das Risiko für die Allgemeinbevölkerung derzeit als niedrig ein.

Angestellte säubern Teile der Hühner-Käfige. Foto: dpa

Block-Erbin angeklagt

HAMBURG (dpa). Im Zusammenhang mit dem Sorgerechtsstreit um zwei Kinder der Hamburger Unternehmerin Christina Block hat die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben. Wegen der mutmaßlichen Entführung der Kinder aus Dänemark in der Nacht zum 1. Januar vergangenen Jahres seien sieben Personen angeklagt worden.

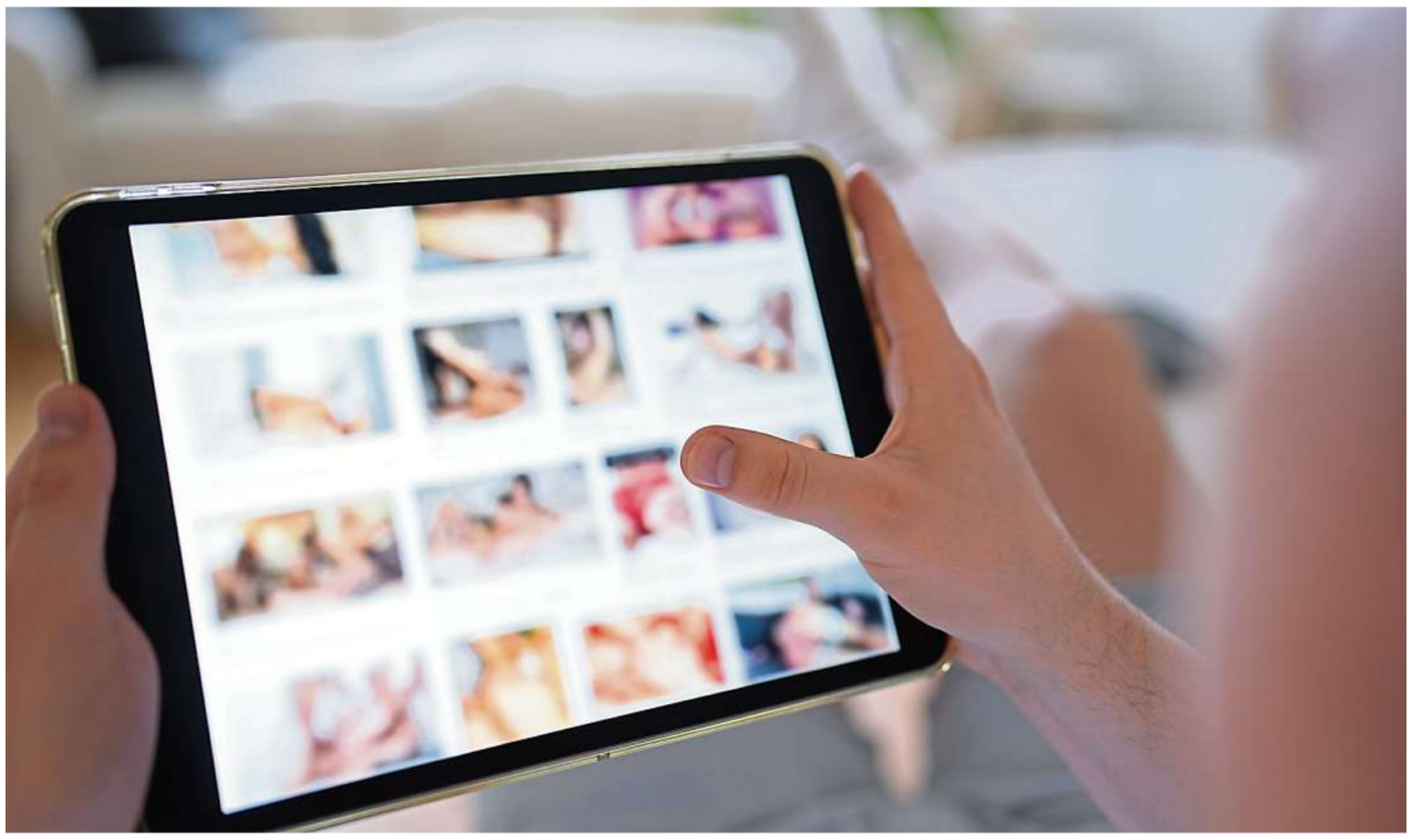
Unter den Beschuldigten sind die 51-jährige Mutter, ihr Lebensgefährte Gerhard Delling (66). Außerdem fünf weitere mutmaßlich Beteiligte, wie die Staatsanwaltschaft mitteilte. Die Mutter soll im Zusammenwirken mit einem 62-jährigen Deutschen den Auftrag erteilt haben, ihre 2010 geborene Tochter und ihren 2013 geborenen Sohn gewaltsam der Obhut des ebenfalls sorgeberechtigten Vaters zu entziehen. Bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung gilt die Unschuldsvermutung.

Die Unternehmerin und ihr in Dänemark lebender Ex-Mann streiten seit Jahren um das Sorgerecht für ihre beiden jüngeren Kinder. Der Sohn und die Tochter leben seit August 2021 bei ihrem Vater, obwohl das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg das Aufenthaltsbestimmungsrecht im Oktober 2021 vorläufig auf die Mutter übertragen hatte.

Das eigene Gesicht im KI-Porno

Immer mehr Opfer von Produzenten gefälschter Sexfilme / Lückenhafte Rechtslage bei „Deepfakes“ macht Tätern die Sache leicht

Von Helena Dolderer



Sich selbst in gefälschten Pornographien zu sehen ist für Betroffene ein wahr gewordener Albtraum. Foto: dpa

BERLIN. Das eigene Gesicht in einem Porno oder Nacktbild sehen. Ohne Zustimmung. Für die Betroffenen bricht oft eine Welt zusammen. Solche mittels Künstlicher Intelligenz (KI) erstellten „Deepfakes“ kursieren immer häufiger im Netz. Ob Taylor Swift oder Scarlett Johansson, eine Mitschülerin oder die eigene Mutter: Treffen kann es jeden. Gleichzeitig gibt es für die Täter kaum Hürden. Was also tun gegen Deepfake-Pornos? Und welche Konsequenzen drohen den Tätern? Ein Überblick.

Wer ist besonders betroffen?

Bei 90 bis 95 Prozent aller Deepfakes handelt es sich der Organisation „HateAid“ zufolge um nicht einvernehmliche Pornografie, in neun von zehn Fällen trifft es Frauen. „Sexualisierte Deepfakes haben eine geschlechtsspezifische Dimension“, sagte Franziska Benning, Leiterin der Rechtsabteilung von HateAid.

Die öffentliche Diskussion in Deutschland dreht sich oft um prominente Betroffene, etwa Politikerinnen und Schauspielerinnen. Das greife zu kurz, betonte Thomas-Gabriel Rüdiger, Leiter des Instituts für Cyberkriminologie der Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg. „Deepfake-Pornografie betrifft auch Minderjährige und Privatpersonen, nicht nur Personen des öffentlichen Lebens. Es kann letztlich jeden treffen.“

Welche Folgen hat das für Betroffene?

„Es ist ein Schock, Bilder von sich selbst zu sehen, die jemand für echt halten könnte“, sagte die US-amerikanische Abgeordnete und Aktivistin Alexandria Ocasio-Cortez in einem Interview mit dem Musikmagazin „Rolling Stone“ über ihre eigene Erfahrung mit Deepfake-Pornos. „Als Überlebende eines sexuellen Übergriffs kommt eine zusätzliche Ebene der Dysregulation hinzu. Es bringt das Trauma wieder zum Vorschein.“

Die Organisation HateAid registriert nach eigenen Angaben zunehmend mehr Fälle, bei denen intimes Bildmaterial gegen den Willen der Betroffenen verbreitet wird. Jährlich seien es mehrere Dutzend. „Das Thema ist für viele enorm schambehaftet, sodass das Dunkelfeld vermutlich noch deutlich größer ist“, so die Juristin.

Wie erstellen die Täter solche Deepfake-Pornos überhaupt?

Heutzutage im Handumdrehen. Mit Apps oder anderen KI-Programmen können die Täter ein Bild oder Video so manipulieren, dass es täuschend echt wirkt. Das Gesicht des Opfers wird dabei auf den Körper einer Pornodarstellerin oder eines Pornodarstellers montiert.

„Mittlerweile können solche Inhalte mit erstaunlich realistischen Ergebnissen ohne große technische Kenntnisse generiert werden, zum Teil sogar mit dem Smartphone“, sagte Cyberkriminologe Rüdiger. Dafür genügten schon einzelne Profilbilder oder Videos aus den sozialen Medien.

Ist Deepfake-Pornografie in Deutschland strafbar?

Jein. Der rechtliche Umgang mit pornografischen Deepfakes ist nach Angaben von HateAid nicht explizit geregelt. „Das macht es für Betroffene schwieriger, dagegen vorzugehen“, sagte Benning. Es können aber andere Gesetze greifen. „Das Verbreiten solcher Inhalte kann zum Beispiel eine Verletzung des Rechts am eigenen Bild sein oder ein Beleidigungsdelikt“, erklärte die Juristin.

Auch Moderatorin Mareile Höppner, die in der Vergangenheit schon Deepfakes von sich selbst entdeckt hat, übt Kritik an der aktuellen Rechtslage. „Es ist ein Produkt, das ganz gezielt die Rechte einer Frau hintergeht“, sagte sie. „Die Rechtslage in Deutschland ist weit weg von dem, was wir bräuchten.“ Dennoch sei es wichtig, den Missbrauch anzuzeigen. „Jede Anzeige ist ein Zeichen.“

Wie können Betroffene gegen illegale Deepfake-Pornos vorgehen?

Betroffene können bei der Polizei Anzeige erstatten und die betreffenden Inhalte bei den jeweiligen Plattformen melden. Sei der Täter bekannt, könne man auch zivilrechtlich klagen, sagte Benning. Drohen dann rechtliche Konsequenzen? „Leider viel zu selten“, antwortete die Juristin auf diese Frage. Zwar drohten Geldstrafen oder auch eine Haftstrafe. Oft seien die Täter digitaler Straftaten jedoch anonym und könnten gar nicht identifiziert werden. „Für die Betroffenen ist das enorm frustrierend“, sagte Benning.

Höppner ist nach eigenen Angaben schon vor Jahren gegen Fakes vorgegangen – ohne Erfolg. „Ich habe auch einige andere prominente Frauen angesprochen und gehofft, wir würden uns gemeinsam gegen diesen Missbrauch stellen. Keine hat sich damals getraut.“

Was muss sich jetzt ändern?

Organisationen wie HateAid fordern, die rechtlichen Lücken in Deutschland zu schließen. „Neben einer möglichen strafrechtlichen Reform müssen vor allem auch die Plattformen viel stärker in die Pflicht genommen werden“, forderte der Cyberkriminologe Rüdiger. Leicht zugängliche Anlaufstellen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, sowie digitale Bildung seien ebenfalls wichtig.

Gemordet, um ins Gefängnis zu kommen

30-Jähriger bringt obdachlosen Rollstuhlfahrer um / Frankfurter Gericht fällt Urteil: Lebenslange Haft

Von Sabine Maurer

FRANKFURT. Einem Mann wachsen die Sorgen über den Kopf, die beste Lösung scheint ihm ein Aufenthalt im Gefängnis zu sein. Um verhaftet zu werden, sticht er im berüchtigten Frankfurter Bahnhofsviertel einen im Rollstuhl sitzenden, einbeinigen und abgemagerten Bettler zu Tode. Nun, über ein Jahr nach dem Vorfall, nimmt er im Landgericht äußerlich unberührt das Urteil entgegen: lebenslang wegen heimtückischen Mordes aus niedrigen Beweggründen.

Das Urteil sei noch nicht rechtskräftig, belehrt ihn die Vorsitzende Richterin der Schwurgerichtskammer. Der 30-Jährige schüttelt still den Kopf. Er hat eine Woche Zeit, es sich anders zu überlegen und in Revision zu gehen.

Vor der Tat war der im rheinland-pfälzischen Nastätten lebende Mann verzweifelt gewesen. Seinen Job als Müllmann hatte er nach einem Tag beendet, sein einziger sozialer Kontakt war seine Mutter, mit der er sich jedoch nicht verstand. Ihm drohte Geldnot und der Verlust seiner ohnehin äußerst spärlich möblierten Wohnung. Im Internet informierte er sich über die Themen Obdachlosigkeit und Suizid – und über Gefängnisaufenthalte. Dabei stieß er auf mehrere Artikel, die ihm suggerierten: Im Gefängnis ist es besser als draußen. „Das schien ihm die allerbeste Lösung für seine Probleme zu sein“, sagt die Richterin. Er habe töten wollen, um ins Gefängnis zu kommen.

Am 7. März 2024 packte er in seiner Wohnung ein großes Küchenmesser ein und fuhr in das Frankfurter Bahnhofsviertel. Dort suchte er laut den Feststellungen des Gerichts ein Opfer, das sogar ihm als kleinen, schmächtigen, ängstlichen Mann unterlegen war. Er traf am Eingang einer Passage auf den Bettler. Der drogenabhängige 49-Jährige hatte nur noch ein Bein, saß im Rollstuhl, wog lediglich etwas über 40 Kilogramm.

Kurz sprachen die beiden Männer miteinander, dann rollte der 49-Jährige davon in die Kaiserpassage, der damals 29-Jährige ging ruhigen Schrittes hinterher. „Spätestens da fasste er den Entschluss, ihn zu töten“, erklärte die Richterin.

Mit voller Wucht in den Rücken gestochen

Von hinten stach er mit Wucht in den Rücken des nichts Böse ahnenden Mannes, der 49-Jährige fiel aus seinem Rollstuhl. Viele weitere Stiche folgten, bis Zeugen den Angreifer überwältigten. Der Schwerverletzte hievte sich zurück in seinen Stuhl und rollte davon, am Ausgang der Passage brach er zusammen. Der Täter ließ sich anscheinend ungerührt von der Polizei festnehmen. Auch als er einen Tag später von dem Tod seines Opfers erfuhr, zeigte er keine Betroffenheit.

Mit seinem Urteil folgte das Frankfurter Landgericht dem Antrag der Staatsanwaltschaft. Der Rechtsanwalt des heute 30-Jährigen hatte eine Verurteilung wegen Totschlags zu einer Haftstrafe von fünf bis sieben Jahren gefordert.

Weitere Nachbeben

ISTANBUL (dpa). Zwei Tage nach dem starken Istanbuler Beben gibt es weitere Erschütterungen rund um die Metropole. An einer vor der Stadt gelegenen Plattengrenze kam es zu Beben mit einer Stärke von bis zu 3,6, wie der Katastrophendienst „Afad“ mitteilte. Menschen verbrachten die Nacht erneut im Freien, zum Beispiel in Sportstadien, wie verschiedene türkische Medien berichteten. Viele sorgen sich vor einem weiteren, heftigeren Beben. Am Mittwoch registrierte der Dienst das bislang heftigste Beben der Stärke 6,2 mit einem Epizentrum im vor der Stadt gelegenen Marmarameer. Bisher habe es rund 300 Nachbeben gegeben. Diese können auch in den kommenden paar Wochen anhalten.

LEUTE HEUTE

Missglückt

Ex-Topmodel **Linda Evangelista** kann sich selbst nicht im Spiegel ansehen. „Weil ich mich nicht liebte, nicht einmal mochte“, sagte die 59-Jährige im Gespräch mit dem Modemagazin „Harper’s Bazaar“. „Ich mache eine Therapie, um das zu mögen, was ich im Spiegel sehe.“ Hintergrund ist ein missglückter Schönheitseingriff vor einigen Jahren, den sie selbst öffentlich machte.

Linda Evangelista Foto: dpa

Missverständnis

Schauspieler **Matthias Brandt** (63), derzeit im Samuel-Beckett-Stück „Warten auf Godot“ zu sehen, entdeckt im Alltag in Deutschland ebenfalls absurdes Theater. „Das muss 1953 bei der Uraufführung sehr irritierend gewesen sein, dass das so ins Leere läuft“, sagt Brandt der „Süddeutschen Zeitung“. „Es ist irritierend, auf eine Handlung zu warten, die nicht kommt.“

Matthias Brandt Foto: dpa

Misstrauen

Singer-Songwriterin **Soffie** (25) aus Mannheim empfindet die politische Lage im Land als schwierig. Sie habe das Gefühl, dass „eine sehr große Spaltung da ist, auch gerade in der jüngeren Generation“, sagt Soffie. Das zeigten auch die Wahlergebnisse – sowohl die AfD als auch die Linke hätten einen großen Zuwachs bei der Bundestagswahl im Februar gehabt.

Soffie Foto: dpa

Mit Hörnerklang und Peitschenknall nach Bad Dürkheim

In der Burgstraße wurde 1879 ein Poststall eingerichtet

Auf Spurensuche in Schifferstadt

Teil 12

Quellen: Aus dem Tagblatt-Archiv „Historische Schauplätze in Schifferstadt", „Historische Augenblicke" und „Zurück in die Zukunft"

Posthornklang und Peitschenknall gehörten einst zur Geräuschkulisse der Schifferstadter Post. Nachdem 1848 erstmals ein Postamt im Dorf seine Pforten öffnete, wurde am 1. Juli 1879 in einem bäuerlichen Anwesen in der Burgstraße 48 ein selbständiger Poststall eingerichtet. Zum königlichen Poststallhalter wurde der Ökonom Michael Isselhard III. ernannt.

In seinem mit dem Ober-Post-Amt Speyer abgeschlossenen und von der „General-Direction der k. b. Verkehrsanstalten" in München genehmigten Dienstvertrag verpflichtete sich Landwirt Isselhard, „mindestens drei diensttaugliche Pferde und die nöthigen Poststallrequisiten, ferner eine viersitzige Chaise, welche gedeckt, von allen Seiten gut verschließbar und mit Laternen versehen sein muß, in gutem und brauchbaren Zustande zu unterhalten." Zum „Fuhrpark" des an der Einmündung zur Häfnergasse gelegenen Poststalls soll außerdem für die Winterzeit ein Postschlitten gehört haben.

Poststallhalter Isselhard war für die tägliche „Postomnibusfahrt" von Schifferstadt nach Bad Dürkheim zuständig, deren Route über die Dörfer Dannstadt, Assenheim, Alsheim, Rödersheim, Gönnheim und Friedelsheim führte. Für diese Dienstleistung bezog der Poststallhalter 1879 ein jährliches „Aversum" von 2700 Mark.

Da der Poststallhalter nicht selbst die Fahrten übernahm, hatte er einen Postillion angestellt. Über 20 Jahre übte Josef Krämer dieses Amt aus. Vom Poststall in der Burgstraße 48 brach er jeden Tag um 17 Uhr auf, der Klang des Posthorns kündigte die Abfahrt an. Von der Burgstraße ging es über den Marktplatz und die Rehbachstraße an den Schifferstadter Bahnhof. Gegen 22 Uhr kam er mit Fracht und Passagieren in Dürkheim an, wo er im Gasthaus „Vier Jahreszeiten" übernachtete. Am nächsten Morgen ging es dann auf der gleichen Route nach Schifferstadt zurück.

Die Strecke nach Bad Dürkheim wurde bis 1906 befahren, danach bis zur Schließung des Poststalls im Jahr 1911 nur noch bis Göllheim. Anlaufstation für Josef Krämer war dort das Gasthaus „Zum Ritter". Die Postkutschenfahrt lohnte sich nicht mehr, nachdem die Kleinbahnlinie Dannstadt – Meckenheim eröffnet worden war, die Post und Personen schneller befördern konnte.

Michael Isselhard erlebte die Schließung des Poststalles nicht mehr – er starb bereits 1904. Nachfolger als Poststallinhaber bis 1911 wurde ein Sohn Isselhards.

Als greifbare Zeugnisse aus der Schifferstadter Zeit des „hoch auf dem gelben Wagen" sind neben dem Anwesen in der Burgstraße noch das Posthorn von Josef Krämer und eine Wagentür der alten Postkutsche erhalten geblieben.

Im ehemaligen Poststall in der Burgstraße 48 wurde später eine Karosseriebauwerkstatt von Adolf Schuler eingerichtet.

Die ehemalige Postkutschenstation in der Burgstraße. Foto: Archiv

In der Bahnhofstraße dreht sich die Töpferscheibe

Ludwig Süß II. letzter Lehrmeister

Das Anwesen in der Bahnhofstraße 16, Aufnahme um 1890. Foto: Archiv

Der Töpfer, in Süddeutschland Hafner (von Hafen = Schüssel) genannt, war bis Anfang des 20. Jahrhunderts ein selbstverständlicher Teil des dörflichen Handwerks, das fast ausschließlich für den Bedarf der Dorfgemeinde produzierte.

In Schifferstadt bestand in der Bahnhofstraße 16, am Ende einer vom Schillerplatz abzweigenden Stichstraße eine Hafnerwerkstatt – bis zum Ende des 19. Jahrhunderts Produktionsstätte für irdene Töpfe, Kannen, Krüge, Teller und Schüsseln.

Die älteste Nachricht über das Hafnerhandwerk in Schifferstadt stammt aus einer Gemeinderechnung des Jahres 1609. Dort wird eine Ausgabe von einem Gulden an den Hafner für die Aufsetzung eines Ofens in einer 1579 erstmals erwähnten Badstube verzeichnet.

Der erste namentlich bekannte Hafner taucht in der „1745ger Schiefferstatter Bürgermeister Rechnung" und dem Haushaltstitel „Einnehmgeld aus der Lettengruben" auf. Schifferstadt zählte damals 1321 Einwohner. In der Rechnung heißt es: „Ludwig Eckerich Hafnermeister zahlt Vor dieses Jahr Vor dem aus der lettengrub geholten letten einen Gulden".

Die Arbeit des Hafners hing von der Existenz verwendungsfähiger Rohmaterialien ab. Der Letten, Ton oder auch Lehm genannt, fand sich in unmittelbarer Umgebung. In Schifferstadt erinnert der Flurname „An der Lehmgrube" daran, dass östlich der Iggelheimer Straße einmal Letten gegraben wurde. Dort versorgte sich vielleicht auch der 1798 genannte Zieglermeister Martin Häßler mit Rohmaterial. Auf lehmhaltigen Untergrund weist die im Osten der Schifferstadter Gemarkung gelegene Gewanne „Lettenhorst" hin.

1787 sind 104 Haushaltsvorstände Bauern, die allein Landwirtschaft betreiben, 74 Handwerker, die nebenher „einigen Feldbau" betreiben. Unter den 74 Handwerkern war nur ein Hafner, dafür 14 Weber, acht Schneider, sieben Schuster und fünf Wagner.

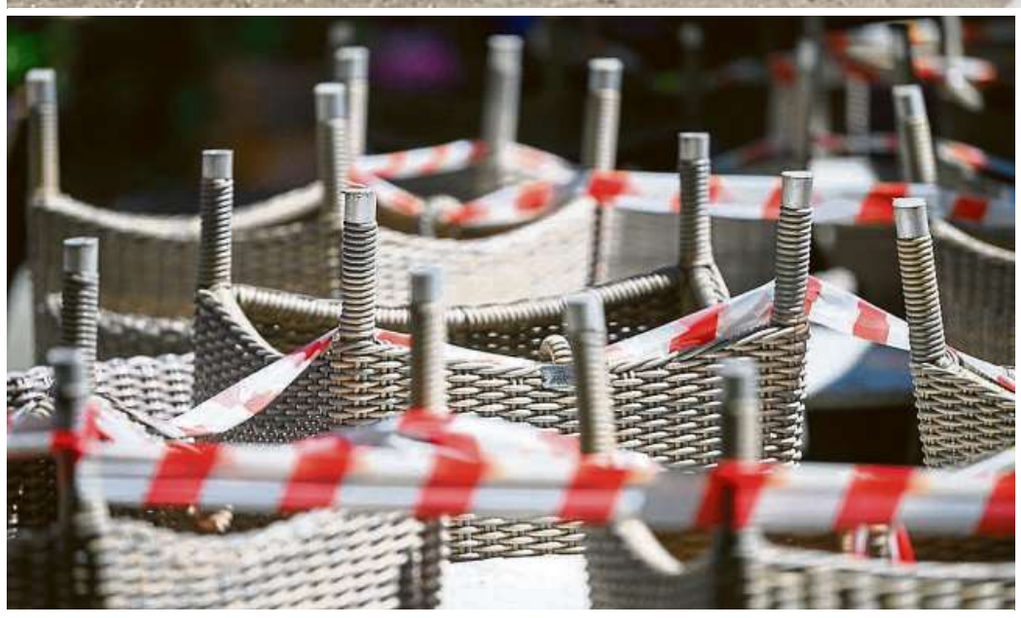
In einem 1877 gedruckten Handels- und Gewerbe-Adressbuch werden Martin Klapp (mit Werkstatt in der heutigen Häfnergasse) und Ludwig Süß als Häfner genannt. Der 1812 in Dirmstein geborene Ludwig Süß I. kam 1854 nach Schifferstadt, richtete in der Bahnhofstraße 16 eine Werkstatt ein. Ludwig Süß I. war für die damalige Zeit ein weitgereister Mann. Als Angehöriger der bayerischen Schutztruppe begleitete er Prinz Otto von Bayern nach dessen Thronbesteigung 1833 in das nach dem Unabhängigkeitskrieg gegen die Türken befreite Griechenland. Bis zu seinem Tod 1879 war er am Brennofen in der Bahnhofstraße tätig.

Nachfolger wurde sein 1851 geborener Sohn Ludwig Süß III., der mit Margarethe Berkel verheiratet war. Ludwig Süß II., der 1937 verstarb, übte sein Handwerk bis um die Jahrhundertwende aus. In dieser Zeit war er auch Lehrherr für den letzten Schifferstadter Töpfer – Georg Michael Müller II. Der letzte seines Standes betrieb bis 1921 eine Werkstatt in der Hauptstraße.

Corona und die Medien

Kommunikationswissenschaftler Marcus Maurer spricht im Interview über die Berichterstattung während der Pandemie und über die Lehren aus der Krise

Foto: dpa



Ausgangssperren, geschlossene Gastronomie und abgesperrte Spielplätze: Die Corona-Maßnahmen brachten große Einschränkungen des sozialen Miteinanders mit sich. Foto: dpa

Das große Ganze war nicht verkehrt, die meisten Medien sind ihrer enormen Verantwortung gerecht geworden.

Marcus Maurer, Professor für Kommunikationswissenschaft

Es ist eine legitime Position zu sagen: Genau so muss Journalismus sich in einer Krise verhalten, also eben nicht neutral.

ZWEI STUDIEN

- Marcus Maurer hat im Frühjahr 2021 gemeinsam mit den Kollegen Carsten Reinemann (Uni München) und Simon Kruschinski (Uni Mainz) eine empirische Studie „zur **Qualität der journalistischen Berichterstattung über die Corona-Pandemie**“ vorgelegt. Untersucht wurde die Berichterstattung in der Zeit von Januar 2020 bis April 2021 in elf Leitmedien.
- **Einige Befunde**: Die untersuchten Medien haben überwiegend sachlich über die Pandemie berichtet. Dabei wurde in Bezug auf die medizinischen Aspekte meist ein Konsens in der Wissenschaft unterstellt, den es in dieser Eindeutigkeit aber nicht gab. Die Unsicherheit wissenschaftlicher Prognosen sei oft nicht vermittelt worden; auch seien Vergleiche mit der Gefährlichkeit anderer Viren (Influenza) nur selten angestellt.
- Bei der Berichterstattung zeigte sich eine **starke Konzentration auf Politiker** und **mit einigem Abstand Mediziner und Wissenschaftler**. Unter den Politikern kamen Oppositionsvertreter eher selten zu Wort. Unter den wissenschaftlichen „Pandemie-Erklärern“ dominierte lange der Berliner Virologe Christian Drosten, der später „zunehmend von dem SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach abgelöst wurde“.
- In einer anderen Studie haben Marcus Maurer, Simon Kruschinski und Pablo Jost die „**Perspektivenvielfalt in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenformaten**“ untersucht. Dabei ging es unter anderem um die Positionierung anhand von gesellschaftlichen Konfliktlinien.
- Die Autoren kamen hier zum Ergebnis, „dass sich die neun untersuchten öffentlich-rechtlichen Formate ausnahmslos (Sozialstaatsorientierung) bzw. überwiegend (liberal-progressive Grundhaltung) **auf der Seite der Gesellschaft** positionieren, die man vereinfacht ausgedrückt als **politisch links der Mitte** bezeichnen kann“.

Nach einer Anfangsphase großer Übereinstimmung wurde die Politik dafür gescholten, dass sie Maßnahmen nicht hart und schnell genug ergriffen habe.

Die häufig beklagte Blasenbildung ist wissenschaftlich betrachtet gar nicht so groß.

MAINZ. Bei der Bewältigung der Corona-Pandemie vor fünf Jahren hatten die Medien eine Schlüsselrolle: Sie informierten die Menschen über den Verlauf der Pandemie, über geltende Schutzmaßnahmen und akute Gefahren. Allerdings haben Medien als „Vierte Gewalt“ im Staat auch die Aufgabe, Regierungshandeln kritisch zu hinterfragen. Sind sie dem in den Corona-Jahren gerecht geworden? Oder gab es eine zu große Nähe zu den politisch Handelnden? Täuscht der Eindruck, dass damals kritische Stimmen weitgehend ausgeblendet und in soziale Netzwerke abgedrängt wurden? Und warum kamen im Fernsehen eigentlich immer dieselben Virologen aus dem „Team Vorsicht“ zu Wort, während Stimmen aus dem „Team Lockerungen“ kaum in die Studios eingeladen wurden? Der Mainzer Publizistik-Professor Marcus Maurer gibt Antworten und weiß, was wir Journalisten bei der nächsten Pandemie bessern machen könnten.

Herr Professor Maurer, zu Beginn von Corona hat der damalige Gesundheitsminister Jens Spahn den Satz geprägt, nach dem Ende der Pandemie werde man einander viel verzeihen müssen. Trifft das auch auf die Medien zu? Waren wir Journalisten der Herausforderung gewachsen?

Ich glaube, man muss einander nichts verzeihen, aber man kann aus den Erfahrungen etwas lernen. Viele Vorwürfe, die den klassischen Medien im Zusammenhang mit ihrer Corona-Berichterstattung gemacht werden, stimmen nicht, einige treffen zu.

Gehen wir die gängigen Vorwürfe durch. Einer lautet, die Medien hätten einseitig oder regierungsnah berichtet. Richtig?

Nein. Richtig ist, dass die meisten klassischen Nachrichtenmedien sich stark dem „Team Vorsicht“ zugeordnet haben. Konsens war, dass die Politik sehr harte Maßnahmen ergreifen muss, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Das bedeutet aber nicht, dass es keine Kritik an der Regierung gab, im Gegenteil. Nach einer Anfangsphase großer Übereinstimmung wurde die Politik dafür gescholten, dass sie Maßnahmen nicht hart und schnell genug ergriffen habe.

Also weniger Schulterklopfen, sondern Kritik in Verbindung mit der Forderung, noch mehr gegen die Pandemie zu tun?

Genau. „Team Vorsicht“ war nicht gleichzusetzen mit regierungsnah.

Woher kommt dann die Wahrnehmung großer Regierungsnähe oder gar Gleichschaltung?

Aus den ersten Wochen und Monaten. Bei großen Krisen gibt es das Muster, dass sich höchst unterschiedliche Medien in der Anfangsphase auf eine Interpretation einigen. Das Regierungshandeln wird positiv bewertet, was für die Medien eher ungewöhnlich ist. Je länger die Krise dauert, desto kritischer und damit normaler wird die Berichterstattung. Das war in der Flüchtlingskrise 2015 und zu Beginn des Russland-Ukraine-Krieges 2022 so. Und eben auch bei Corona.

In Talkshows, Nachrichtensendungen und Zeitungsberichten wurden gefühlt immer dieselben Experten interviewt und zitiert. Hat die Auswahl der Experten für eine Verengung des Meinungskorridors gesorgt?

Da ist etwas dran, und es ist ein schönes Beispiel dafür, was man besser machen kann. Corona ist erst einmal ein Virus, weshalb es Sinn macht, Virologen als Experten heranzuziehen. Nur war irgendwann der Zeitpunkt gekommen, an dem es vermehrt auch um die negativen Folgen der Corona-Maßnahmen hätte gehen müssen: Was macht es mit alten Menschen, wenn sie isoliert im Pflegeheim liegen? Was macht es mit Kindern, wenn sie ihre Freunde nicht mehr sehen dürfen und monatelang nicht mehr in die Schule gehen können? Dazu konnten Virologen nicht viel sagen. Einige negative Folgen der Schutzmaßnahmen wären wohl früher erkannt worden, hätte man neben den Virologen auch andere Experten herangezogen.

Täuscht die Wahrnehmung, dass auch die Auswahl der Virologen selbst nicht das gesamte Meinungsspektrum der Fachrichtung abbildete?

Es waren schon immer wieder dieselben Virologen. Sehr lange hat Christian Drosten die Berichterstattung dominiert. Als er dann keine Lust mehr hatte, jeden Tag Interviews zu geben, hat Karl Lauterbach die Führung des „Teams Vorsicht“ übernommen – in einer interessanten Doppelrolle als Politiker und Experte. Diese Verengung auf sehr wenige Personen und Meinungen kann man der Berichterstattung vorwerfen. Auf der anderen Seite muss man überlegen: Was wäre passiert, wenn die Medien jede Maßnahme der Regierung in Grund und Boden geschrieben hätten. Dann hätten sich die Menschen nicht an die Maßnahmen gehalten, und wir hätten mit Sicherheit mehr Tote zu beklagen gehabt.

Trotzdem bleibt die Frage, ob Journalisten sich damals zu sehr als Teil des staatlichen Krisenmanagements und zu wenig als kritische Beobachter verstanden haben.

Das kann man so sehen. Aber Corona war eine Notsituation, in der Medien eine sehr wichtige Vermittlerrolle gespielt haben. Da ist es eine legitime Position zu sagen: Genau so muss Journalismus sich in einer Krise verhalten, also eben nicht neutral. Man kann das aber auch anders sehen.

Sie halten sich raus?

Die Grundhaltung, auch zur Bewältigung dieser Krise beitragen zu wollen, fand ich richtig. Was im Nachhinein zu kurz kam, war der Hinweis, dass die ergriffenen Schutzmaßnahmen massive Nebenwirkungen haben können.

Marcus Maurer
Foto: Uni Mainz

MARCUS MAURER

- Marcus Maurer (55) ist **Professor für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Politische Kommunikation** am Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Sie gehörten dem „Team Vorsicht“ an: Virologe Christian Drosten (links) und Gesundheitsminister Karl Lauterbach, der als Mediziner eine Doppelrolle als Politiker und Experte einnahm. Foto: dpa

Gibt es Erkenntnisse darüber, ob es schwieriger war, in der Öffentlichkeit grundsätzliche Kritik an der Corona-Politik zu äußern? Auch in den Redaktionen wurde damals über den Sinn einzelner Maßnahmen gestritten.

Zumindest in der Berichterstattung haben sich diese Kontroversen nicht wiedergefunden. Es war schwer, eine vom „Team Vorsicht“ abweichende Position zu vertreten.

Wie hat sich der Medienkonsum im Laufe der Pandemie verändert?

Es war ein Auf und Ab. Am Anfang haben die Menschen ihre Mediennutzung sehr stark erhöht. Auch das Vertrauen in die Medien ist damals kurzzeitig gestiegen. Je länger Corona dauerte, desto mehr sank zunächst das Vertrauen, später ging auch die Nutzungszeit zurück. Heute haben wir wieder das Vor-Corona-Niveau.

Und bei den sozialen Medien?

Sie sind während der Pandemie für Menschen, die ihre Position zur Corona-Politik in den Nachrichten nicht wiedergefunden haben, zu einer alternativen Nachrichtenquelle geworden. Dadurch hat sich eine Art Gegenöffentlichkeit aufgebaut.

Hat Corona diese sogenannte Blasenbildung in den sozialen Medien und damit das Auseinanderfallen der öffentlichen Diskurse verstärkt?

Na ja, die häufig beklagte Blasenbildung ist wissenschaftlich betrachtet gar nicht so groß, dass man sich fürchterlich viele Gedanken darüber machen müsste. Es gibt nur relativ wenige Menschen, die gar keine klassischen Nachrichtenmedien mehr konsumieren. Viele, die auf sie schimpfen und ihnen nicht vertrauen, nutzen sie trotzdem noch. Zum Beispiel hat sich die Zahl der „Tagesschau“-Nutzer in den vergangenen Jahren überhaupt nicht verändert.

Ein anderer gängiger Vorwurf ist, dass Medien – und damit wir Journalisten – eher links ticken und deshalb einseitig berichten. Ist da etwas dran?

Wir haben dazu eine große Studie gemacht und etwa 50 klassische Medien untersucht. Das Ergebnis lautet grob zusammengefasst: Der Großteil von ihnen berichtet zwar nicht einseitig, ist aber doch ein bisschen links der Mitte orientiert. Konservative Werte kommen in der Berichterstattung in der Tendenz zu kurz. Es wird eher sozialstaatsorientiert berichtet und weniger marktorientiert. Das kann ein Grund sein, warum Menschen sich von Medien abwenden.

Weil sie dort ihre politische Orientierung nicht mehr wiederfinden?

Ja. Die Idealvorstellung ist zwar, dass Menschen Medien nutzen und sich dann eine Meinung bilden. Die Wirklichkeit ist aber, dass sie eine Meinung haben und diese bestätigt bekommen wollen.

Ist dieser Linksdrall ein neues Phänomen?

Das kann ich nicht sagen, weil wir es in dieser Breite zum ersten Mal untersucht haben.

Zurück zu Corona: Was können die Medien, was sollten wir Journalisten bei einer neuen Pandemie oder einer vergleichbaren Ausnahmesituation anders machen?

Zunächst: Das große Ganze war nicht verkehrt, die meisten Medien sind ihrer enormen Verantwortung gerecht geworden. Wenn Sie nach Defiziten fragen, sehe ich zwei Dinge. Zum einen: mehr Vielfalt bei den Experten. Ich rede nicht von Leuten, die Corona leugnen und so tun, als wären sie Experten. Es geht um seriöse Stimmen, die einen anderen Blick auf die Sache haben als Virologen.

Und außerdem?

Die Fakten besser einordnen. Wir haben täglich gehört, wie viele Menschen sich neu mit Corona infiziert haben und gestorben sind. Diese Zahlen wurden aber fast nie mit Sterbezahlen anderer Krankheiten verglichen. Mit diesen Informationen hätte man das Ganze viel besser einordnen können – man hätte auch als Skeptiker besser erkennen können, dass Corona keine normale Grippewelle ist.

Das Interview führte Jens Kleindienst.

Der Kanzler und sein Alter

Friedrich Merz wäre bei Amtsantritt der älteste Regierungschef seit Adenauer. Könnte das zu einem Problem werden?

Foto: dpa

Ich bin nicht mehr 40, auch nicht mehr 50.

Friedrich Merz

Der war noch sehr gut dabei. Er war aber auch in allem sehr diszipliniert, hat mäßig gelebt und auch mal einen Urlaub eingelegt.

Konrad Adenauer, Enkel des gleichnamigen Ex-Bundeskanzlers, über seinen Großvater

Ich habe einen Freund, der ist 80 Jahre alt und der macht mit mir noch Tiefschnee-Abfahrten.

Psychologe Winfried Rief

Von Christoph Driessen und Jonas-Erik Schmidt

BERLIN. Als Friedrich Merz im Januar den Wahlkampf begann, führte ihn sein erster Weg nach Rhöndorf – zum mythenumwobenen Wohnort von Konrad Adenauer. Erster Bundeskanzler, CDU-Ikone, ehrfürchtig „Der Alte" genannt. Merz schritt die Gedenkstätte ab, hielt eine weit ausholende Rede – und jedem Beobachter war klar: Hier soll ein historischer Bogen geschlagen werden. Vom „Alten aus Rhöndorf" zu… ja, wem eigentlich?

Sollte Friedrich Merz tatsächlich wie geplant am 6. Mai zum Bundeskanzler gewählt werden, wäre er beim Amtsantritt 69 Jahre alt – und damit der zweitälteste Kanzler seit Adenauer. Was bedeutet das für ihn? Und für Deutschland?

Feststellen lässt sich, dass dem wohl baldigen Bundeskanzler klar ist, dass er nicht mehr als Nachwuchskraft durchgeht. Im Mai 2024 erschien eine Folge des Podcasts „Hotel Matze", Merz war zu Gast. Gastgeber Matze Hielscher gilt als jemand, bei dem auch Politiker mal ihre weiche Seite präsentieren dürfen. Er fragte Merz also, wo er bei sich selbst „das größte Fragezeichen" sehe. Und Merz kam – überraschend – auf sein Alter zu sprechen.

Psychologe: Erhöhtes Risiko für kognitiven Abbau

„Ich bin nicht mehr 40, auch nicht mehr 50", sagte Merz. Da stelle er sich natürlich schon die Frage, ob er den Ansprüchen seiner Ämter – damals Partei- und Fraktionsvorsitz – gewachsen sei. Es war eine Zeit, als Alter plötzlich wieder eine politische Kategorie wurde. Wenige Wochen später verzichtete ein merklich ins hohe Alter gekommener Joe Biden in den USA auf eine erneute Präsidentschaftskandidatur. Natürlich versäumte Merz es nicht, unmittelbar nach seinem Bekenntnis klarzustellen, dass er sich als „uneingeschränkt leistungsfähig" betrachte.

Andere in seinem Alter würden das nicht mehr so ohne weiteres von sich behaupten. So sagte Entertainer Harald Schmidt neulich in einem Podcast, er könne sich vorstellen, dass Merz den Job doch recht tough finden werde. „Ich penne gern mal mittags, auch schon mal morgens um 11. Wenn ich mir jetzt vorstelle, ich müsste mich einarbeiten…" Er stelle sich das Ganze „nicht unanstrengend" vor. Und ja, wo Schmidt recht hat, hat er recht: Es gibt wohl kaum ein Amt mit höherem Verschleißfaktor als das des Bundeskanzlers.

Im ARD-Sommerinterview sagte Merz im vergangenen Jahr, wenn er sich als Kanzlerkandidat zur Verfügung stellen sollte, dann müsse er „das gute Gewissen dabei haben, dass ich das physisch und auch geistig kann und durchhalte, und das sollte dann auch nicht nur für kurze Zeit sein". Auf Nachfrage konkretisierte er, dass er dann für einen „Zeitraum von sechs bis zehn Jahren" als Kanzler zur Verfügung stehen wolle.

Das erinnert nun in der Tat an Konrad Adenauer, der sich 1949 als 73-Jähriger mit starken Vorbehalten in seiner eigenen Partei konfrontiert sah. War der Ex-OB von Köln für eine Kanzlerschaft nicht schon viel zu alt? Diese Frage stellten gerade jene Parteifreunde, die selbst gern an die Spitze der Regierung aufgestiegen wären. Der als „Fuchs" bekannte Adenauer erklärte daraufhin, er habe mit seinem Arzt darüber gesprochen: „Er meint, für zwei, drei Jahre könnte ich das Amt wohl führen." Es wurden dann 14. Adenauer war auch im hohen Alter noch agil, wie sein Enkel gleichen Namens bestätigt. „Der war noch sehr gut dabei", erzählt Konrad Adenauer (80). „Er war aber auch in allem sehr diszipliniert, hat mäßig gelebt und auch mal einen Urlaub eingelegt."

Besonders jugendlich wirkte wohl Willy Brandt, der „deutsche Kennedy", der im Garten mit Sohn Matthias und Hund Bastian für Fotografen posierte oder im Urlaub auf der Hollywood-Schaukel. Tatsächlich aber war er nicht der jüngste: Das war Angela Merkel, die zu Beginn ihres Kanzler-Marathons erst 51 Jahre alt war. Dahinter kommt Helmut Kohl mit 52 Jahren.

Von der genetischen Ausstattung her dürfte Friedrich Merz auf Langlebigkeit programmiert sein: Sein Vater ist über 100, seine Mutter fast 100 Jahre alt. Davon abgesehen hat Alter auch etwas mit der persönlichen Einstellung zu tun. „Es gibt Untergruppen, in denen die körperlichen und kognitiven Funktionen noch erstaunlich lange erhalten bleiben", sagt der Psychologe Winfried Rief (65) von der Uni Marburg. „Ich habe einen Freund, der ist 80 Jahre alt und der macht mit mir noch Tiefschnee-Abfahrten." Gleichzeitig gelte aber auch: „Das Risiko für einen kognitiven Abbau ist bei jemandem mit 69 höher als bei jemandem mit 40. Da kann man nicht drum herumreden."

Positive Effekte: Erfahrung und Altersweisheit

Tendenziell sei man auch nicht mehr so schnell, auch mental. Man sei tendenziell von Komplexität schneller überfordert, so Rief. Auf der anderen Seite gebe es aber auch positive Effekte: „Es gibt Erfahrung. Das ist die sogenannte Altersweisheit, die eine Offenheit und einen positiven Umgang mit anderen Ideen bedeuten kann." Psychologisch müsse man auch schauen, wie sich jemand über die Jahre entwickelt habe. Wie sich das bei Merz verhält – das werde man erst im Amt erfahren.

Eines dürfte feststehen: Friedrich Merz wird angesichts seines schon relativ fortgeschrittenen Alters kein Langzeitkanzler à la Konrad Adenauer (14 Jahre), Helmut Kohl oder Angela Merkel (beide 16 Jahre) werden. „Aber diese langen Amtsperioden sind aufgrund der Veränderungen unseres Parteiensystems sowieso kaum noch zu erwarten", analysiert der Politikwissenschaftler Jürgen Falter, selbst 81 Jahre alt. Das System ist nach seiner Auffassung deutlich instabiler geworden, weil es zum einen mehr Parteien im Bundestag gibt und diese Parteien zudem in ihren Positionen viel weiter auseinanderliegen als das etwa noch vor 15 Jahren der Fall war.

Stefan Marschall, Politologie-Professor in Düsseldorf, sieht es ähnlich. Für den Wähler zähle die nächste Legislaturperiode. Und innerhalb der Partei sei es sogar eher von Vorteil, wenn man wisse, dass die Spitzenposition nicht auf unabsehbare Zeit besetzt sei.

Ein seltsames Paar

Bei den Koalitionsverhandlungen präsentierte sich Markus Söder als Scherzkeks – offen ist, ob die Zusammenarbeit mit ihm für Friedrich Merz auch spaßig bleibt

Von Hagen Strauß

BERLIN. Wenn man so will, ist CSU-Chef Markus Söder der Klassenclown gewesen bei den Koalitionsverhandlungen von Union und SPD. Hier mal ein Spruch, da mal eine Stichelei. So berichten es Insider. Söder habe die harten Verhandlungen aufgelockert, und es seinerzeit vor allem auf Arbeitsminister Hubertus Heil von der SPD abgesehen. Allerdings meist so, wird angemerkt, dass der Betroffene auch habe mitgrinsen können. Söder, der Scherzkeks. Der CDU-Vorsitzende Friedrich Merz dürfte auch noch seinen Spaß mit dem Bayern haben, wenn er erst einmal Bundeskanzler ist.

Auch bei der Vorstellung des Koalitionsvertrages vor zwei Wochen war es der Ministerpräsident, der vor allem mit Sprüchen auffiel. Söder zelebrierte das Ergebnis wie kein anderer, sodass die versammelte SPD-Spitze in der ersten Reihe ab und an die Augen verdrehte. Selbst das berühmte Zitat Arnold Schwarzeneggers aus einem seiner Terminator-Filme bemühte er: „I'll be back."

Der CSU-Chef hat viel für die eigene Partei rausgeholt

„Zu flapsig", „lächerlich", „Mackergehabe", kritisierte die Opposition darauf hin. Dass der CSU-Chef nach der Bildung der Bundesregierung ein gehöriges Wörtchen mitreden wird in Berlin, steht aber außer Frage. Ob weiterhin im Clown-Stil, sei dahingestellt. Zumal Söder Witze auf seine eigenen Kosten nicht sonderlich gut ab kann.

Die CSU wird jedenfalls drei Minister stellen: für Inneres, für Forschung, Technologie und Raumfahrt sowie für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat. Dazu noch einen Staatsminister im Auswärtigen Amt. Minister und Ministerinnen, die Söder auserwählt. Außerdem gibt es den Koalitionsausschuss, der sich mindestens monatlich treffen wird. Söder ist dabei. Allerdings wird in der Union geunkt, dass sich seine Begeisterung für Sitzungen in der Hauptstadt in Grenzen halte, wie sich in der Vergangenheit öfter mal gezeigt haben soll. Gerne beschränke er sich auf „kurze Anwesenheit".

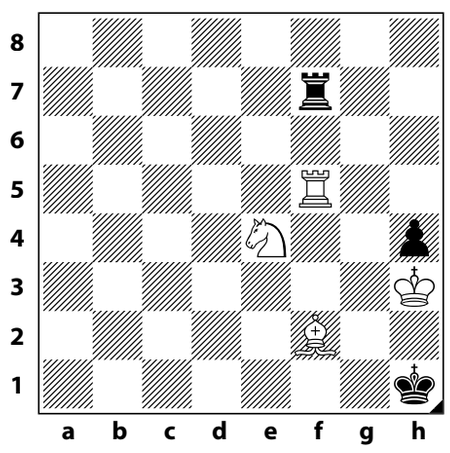
Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) versteht es, sich zu inszenieren – wie hier kürzlich bei seiner Indien-Reise. Foto: dpa

Fakt ist: Die CSU hat viel erreicht in den Koalitionsverhandlungen, das macht sie stark. Alle Lieblingsthemen von Agrardiesel bis Mütterrente finden sich im Vertrag. Ein voller Erfolg für Söder – und vor allem für seinen Berliner Statthalter Alexander Dobrindt. Hartnäckig hält sich zudem das Gerücht, dass Söder für seine Unterstützung der Kanzlerkandidatur von CDU-Chef Merz noch einen besonderen Preis ausgehandelt haben soll – das Amt des Bundespräsidenten. Nicht für sich, das hat er schon klar und deutlich abgelehnt. Aber für die CSU, oder genauer: Für eine CSU-Frau. Bestätigen will das keiner in der Union. Die Frage stelle sich doch noch gar nicht, heißt es. Die nächste Wahl findet auch erst 2027 statt. Aber getuschelt wird darüber trotzdem.

Nun gehört zur Wahrheit dazu, dass Merz auch auf Söder zählen konnte; im Wahlkampf, obwohl der Bayer aus CDU-Sicht viel zu oft Grünen-Schelte betrieben hat. Und bei den Koalitionsverhandlungen. Söder sei für Merz „verlässlich" gewesen, wird betont. Aber der Bayer zeigt nun mal auch gerne, dass er wer ist. Auf Auslandreisen etwa, zuletzt in Indien, auch wenn ihn dort Magen-Darm erwischte. Merz weiß daher genau, dass er auf der Hut sein muss vor Söder. Auch als Kanzler. Besondere Drähte, wird betont, werde es zwischen Berlin und München nicht geben. Und auch ein Söder wisse: „Merz wird sich nicht die Butter vom Brot nehmen lassen."

Rätsel

Schach



Problem Nr. SH 4521

Sperrstunde!

E. Ferber, Cahiers de l'Échiquier Français 1933

Kontrolle:
Weiß (4) Kh3, Tf5, Lf2, Se4
Schwarz (3) Kh1, Tf7, Bh4
Weiß beginnt und setzt in vier Zügen matt.

Weiß darf natürlich nicht in die Pattfalle 1.Txf7? (patt!) laufen. Ein Versuch, sie zu umgehen, wäre 1.Sg3+ hxg3 und jetzt erst 2.Txf7 – klappt das rechtzeitig?

Lösung „SH 4521“:
Nein, 1.Sg3+? hxg3 2.Txf7 gxf2! (2...g2? 3.Tg7! g1S+ 4.Txg1 matt), und ob nun 3.Txf2 oder 3.Kg3, Weiß braucht nach 3....Kg1 auf jeden Fall einen fünften Zug. Ähnlich verhält es sich nach 1.Ta5?, 1.Tc5? und 1.Td5?, jeweils mit der Drohung eines Grundreihenmatts, 1... Ta7!, 1...Tc7! bzw. 1...Td7! und entweder 2.TxT patt oder 2.Sg3+ mit einem weißen Zug zu viel. Erstaunlicherweise tanzen **1.Tb5!** (droht 2.Tb1 matt) **1...Tb7** aus der Reihe, denn jetzt gibt es eine dritte Option für Weiß: **2.Lb6!** (Sperrstunde! Es droht erneut 3.Tb1 matt oder, fast noch schöner, 3.Sf2+ Kg1 4.Tb1 matt) **2...Txb6 3.Txb6!** und kein Patt, denn der Läufer ist ja verschwunden! **3...Kg1** (statt im Patt zu stehen) **4.Tb1 matt; 1...Tf3+ 2.Sg3+ Txg3+** (2...hxg3? 3.Tb1 matt) **3.Lxg3 Kg1 oder hxg3 4.Tb1 matt.**

Lateinenlicht. Hantel Ren Klingel Schmetterling

© DEIKE PRESS

Buchstabensalat

H	N	P	G	O	L	D	F	L	M	E	F	A	H	C	S	W
K	Q	S	O	T	M	U	E	R	O	I	H	C	L	E	M	E
G	G	F	T	O	K	S	S	E	Y	R	K	S	S	D	E	H
H	C	U	U	E	E	Q	O	N	A	R	R	U	C	N	M	R
D	E	A	V	F	R	L	J	S	I	T	L	S	G	I	E	R
I	H	I	R	T	E	N	A	P	J	H	D	E	A	K	H	Y
V	G	H	L	I	K	H	P	O	E	U	L	J	I	T	E	M
A	H	U	R	A	T	E	C	R	E	M	E	O	R	S	L	S
D	L	B	S	L	N	H	O	R	T	S	X	S	A	I	H	T
B	A	P	A	Z	S	D	A	G	R	J	G	C	M	R	T	A
G	A	B	B	E	E	W	E	I	H	R	A	U	C	H	E	L
R	U	W	K	S	U	T	S	U	G	U	A	G	X	C	B	L

DEIKE BS1712-1213

In dem Rätsel sind 26 Begriffe rund um die Geburt Jesu versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

Auflösung zu Buchstabensalat "Weihnachten": AUGUSTUS, BALTHASAR, BETHLEHEM, CHRISTKIND, DAVID, ENGEL, ESEL, GABRIEL, GOLD, HEILAND, HERODES, HIRTEN, JESUS, JOSEF, KASPAR, KRIPPE, MARIA, MELCHIOR, MYRRHE, OCHSE, ROEMER, SCHAFE, STALL, STERN, STROH, WEIHRAUCH

SILBENRÄTSEL

KW 4521

Aus den Silben **baen - be - be - beln - bier - chen - cher - de - de - di - di - di - dro - ei - fe - fern - floe - frett - ge - gen - gi - gno - grei - hof - huf - hung - in - ke - ki - kno - le - len - li - lo - ma - mer - nach - ne - nungs - old - on - on - pan - pro - ra - rech - rei - rer - se - sen - sicht - sin - spre - stel - taet - te - ti - ti - ti - ti - tra - va - watt - wegs - wei - zen** sind 21 Wörter zu bilden, deren fünfte und siebte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Friedrich Nietzsche ergeben.

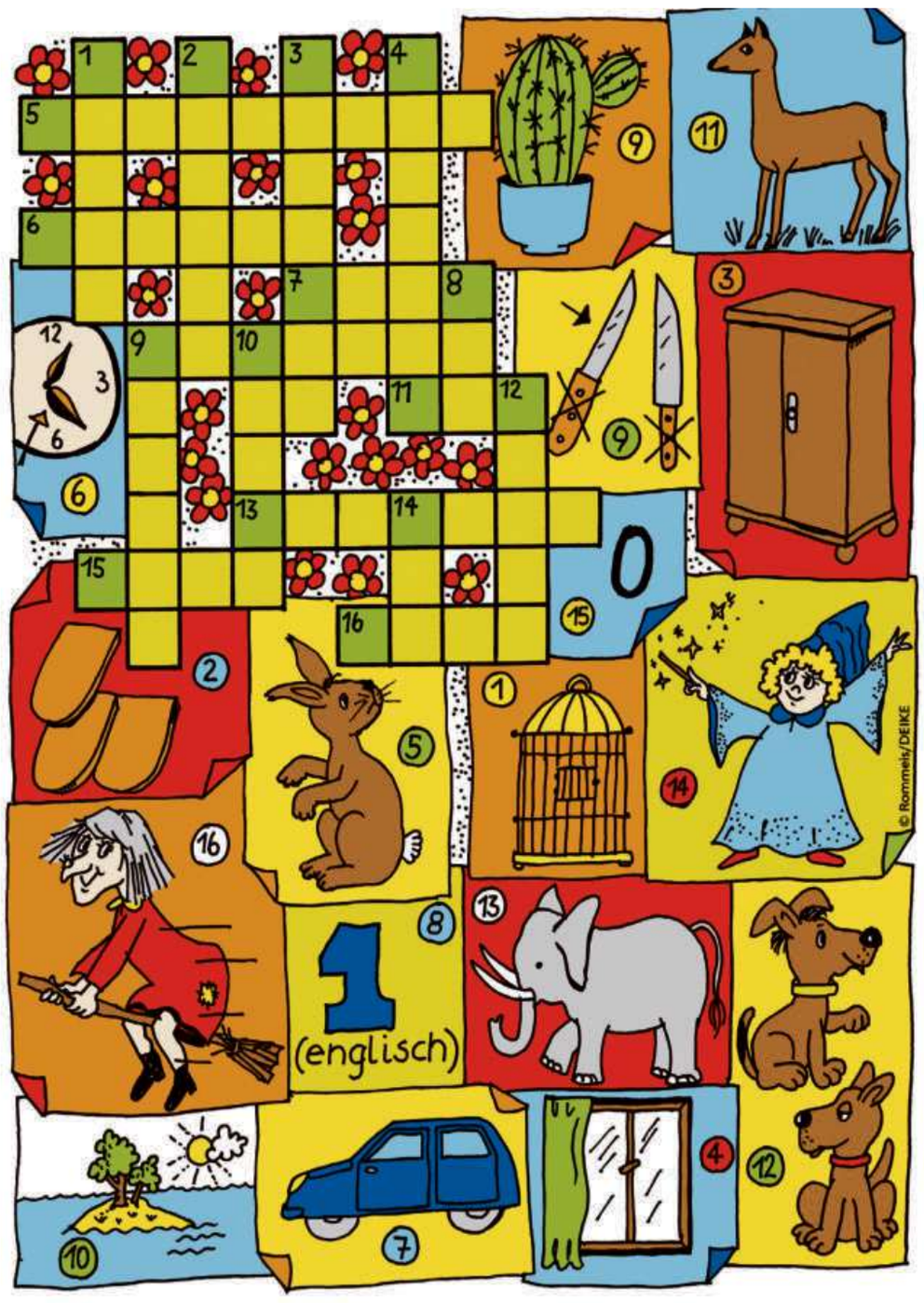
1. auf direktem Weg
2. Beschlag für Pferde
3. ordern
4. Güte, Wohlwollen
5. Iltisart
6. sehr altes Auto
7. Dienstunfähigkeit
8. Holzblasinstrument
9. würfeln
10. Vorhersage
11. elektrische Maßeinheit
12. Gefahr
13. Schweizer Tennisprofi
14. Berechtigungsnachweis
15. alkoholisches Getränk
16. Telefon
17. Überlieferung, Brauch
18. Finanzkontrollbehörde
19. zähmen
20. Fabelname des Fuchses
21. bejahrte Frau

Lösung „Silbenrätsel“: 1. geradewegs, 2. Hufeisen, 3. bestellen, 4. Nachsicht, 5. Frettchen, 6. Oldtimer, 7. Invalidität, 8. Panflöte, 9. knobeln, 10. Prognose, 11. Kilowatt, 12. Bedrohung, 13. Federer, 14. Legitimation, 15. Weizenbier, 16. Fernsprecher, 17. Tradition, 18. Rechnungshof, 19. baendigen, 20. Reineke, 21. Greisin – „Die stillen Worte sind es, welche den Sturm bringen.“

DEIKE PRESS

Heimat lesen!
Schifferstadter Tagblatt

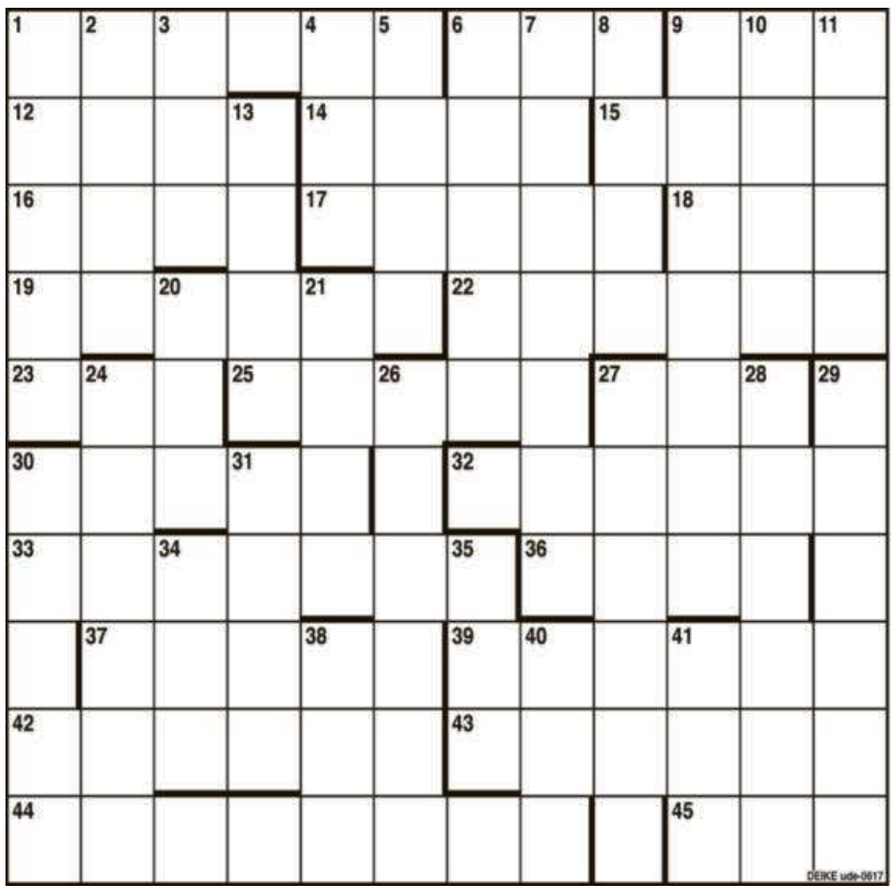
Kinder-Gitterrätsel



Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

Auflösung: 1. Bauer, 2. Ziegel, 3. Schrank, 4. Fenster, 5. Kaninchen, 6. Zeiger, 7. Auto, 8. One 9. Klingen/Kaktus, 10. Insel, 11. Reh, 12. Hunde, 13. Elefant, 14. Fee, 15. Null, 16. Hexe

Um die Ecke gedacht



Waagrecht: 1. erneut in der Bibel, 9. macht dies zum Ort der Seligen, 13. in der Konditorei sitzt ein Ebenso, 14. avant dix, 15. kurze Erholungspause, 16. Nietenausgabe, 17. gesellt Herz zu Schmerz, 18. Mit wem beginnt die 16?, 19. der andere Seppel, 21. ferne Tote schreibt sich wie eine ferne tote Königin, 24. mit ST Gespenst oder Denkvermögen, 25. entzieht man dem Hooligan den Lohn, so bleiben Elemente eines Börsenbegriffs stehen, 26. einer, der sich's gut gehen lässt, 28. er verleiht Gestalt, 30. durch die obere Einnahmeöffnung, 32. die Teeprovinz, 35. diese Ballade wird getanzt, 37. errichtet anstelle der 11, 38. Regenwolke mit Ruhmesglanz, 39. mit F wird Luft anständig, 40. Ein-Ei-Song klingt neu gemischt genial

Senkrecht: 1. dort könnte der Koffer in Berlin noch stehen, 2. Theaterbalkon für Ernährungsbewusste? Natwissler!, 3. mit B Lagerstatt, 4. kurze Horde liegt am Inn, 5. Wohnhilfen, 6. Rätsel unvollständig lösen? Empfehlen!, 7. „Mit schwachem Strick muss man … ziehen.“ (Sprichwort), 8. mit spitzer deutscher Feder geschrieben, 9. Schusterpikser, 10. mit L wird englisches Gebiet Gelände, 11. sehr, sehr alte Häuser, 12. mit L fußschwach, mit Z zutraulich, 20. wird vor verschlossener Tür begehrt, 22. wenn Profis surfen, birgt dies eine Schramme, 23. französischer Gatte der 21, 24. fertig zum Reinbeißen, 25. wenn Aserbaidschan sein Serbisch verliert, bleibt buchstäblich türkische Stadt zurück, 27. Breakfast-Zutat aus der Konservendose, 29. in Bern eingefügt ein Kumpel, 30. grottiger Typ, 31. mit ST wird aus dem Maß ein Steinmensch, 33. Taue mit LE, mit TE ein Blatt, 34. Zeugnis aus der Kabine, 35. Womit wird Kaimauer gerammt?, 36. Bezug am laufenden Band Oertner/DEIKE

Fotorätsel

Was ist abgebildet?

Strickzeug

Auflösung „Um die Ecke gedacht”

T	R	O	P	H	A	E	E	P	O	E	L					
K	U	T	T	E	R	P	H	O	B	I	E					
C	T	A	S	S	O	A	R	T	I	S	T					
A	N	D	R	A	N	G	G	O	E	R	E					
N	O	M	E	N	E	B	O	I	L	E	R					
A	M	O	I	N	S	E	L	B	A	P	G					
T	A	R	T	A	N	T	A	N	D	E	M					
A	L	B	A	M	A	R	G	E	N	I	L					
B	E	A	T	H	E	I	A	P	A	R	A					
A	B	T	E	I	L	W	T	O	R	E	H					